Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 39

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

** Tit. Sc weiz. Hotel-Treu-
Handgesellschaft,
Hotelbankgebäude Zürich

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 39
BASEL, 25. September 1930

Nº 39
BALE, 25 septembre 1930

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, viertelj. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik"

Neununddreissigster Jahrgang
Trente-neuvième année

Organe et propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.–, trois mois fr. 4.–, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

Siehe Warnungstafel!

Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

C. Stecher

Besitzer des Hotel Bernina in Celerina

am 15. September im Alter von 54 Jahren an den Folgen eines Auto-Unfalles gestorben ist.

* * *

Am 20. September verschied nach langem Leiden im Alter von 76 Jahren unser Passivmitglied

Herr

Kommerzialrat Adolf Zimmer

Besitzer des Rot-Hahn-Hotel in München.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, den Heimgegangenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes
Der Zentralpräsident:
Dr. H. Seiler.

Der Forellenzoll

Dr. jur. Max Brumann, Rechtsanwalt, Zürich

Es ist dem Gastgewerbe wohl nicht unbekannt, dass der schweizerische Fischereiverein, unterstützt von allen Berufsfischern und dem Verband schweizerischer Fischzüchter, die umfassenden Vorarbeiten für die Postulierung der Erhöhung des gegenwärtigen Forellenansatzes so zu sagen abgeschlossen hat. Es darf von der Hotellerie als Grosskonsument des Forellenmarktes erwartet werden, dass sie sich mit der Frage aus eigenem Interesse eben aus der Stellung als Grossabnehmer heraus befasst, anderseits aber die Interessen der schweizerischen Fischerei nicht allein unter diesem subjektiven Winkel des Grossabnehmers betrachten möge, sondern auch dem Standpunkt dieses Berufs- und Produzentenzweiges das nötige Interesse und Verständnis entgegenbringe.

Zölle verdanken ihre Existenz heute bekanntlich zwei Grundzwecken. Einesteils bilden die Zölle für das Staatsgebilde, welches sie erhebt, eine bedeutende und konstante Einnahmequelle für die Bestreitung der laufenden Bedürfnisse des Staatshaushaltes, wir meinen die sog. Fiskalzölle, anderenteils wird dem Staat durch die Erhebung von Einfuhrzöllen die Möglichkeit verschafft, volkswirtschaftlich bedeutsame Produktionszweige der heimischen Wirtschaft in ihrem Bestand und in ihrer Weiterentwicklung gegenüber der Auslandsproduktion konkurrenzfähig zu machen, ev. in gesunder Entwicklung die ausländische Konkurrenz nach und nach ganz auszuschalten. Und diese letztere Zollart, wir meinen den Schutzzoll, will und muss die schweizerische Fischerei, wie die folgenden Ausführungen zeigen werden, aus tief innerster Berechtigung für sich, d. h. für die schweizerische Produktion in Anspruch nehmen!

Die Spezialstudienkommission über die Forellenzollfrage, welche vom schweizer. Fischereiverein bestellt worden ist, hat nun jüngst ihren Studienbericht in der schweiz. Fischereizeitung (Heft Nr. 7, pag. 198 ff) veröffentlicht. Mit einer bemerkenswerten Klarheit und Erschöpflichkeit sind die ganzen Beziehungsverhältnisse des Fragenkomplexes durchdrungen worden. Wir entnehmen demselben folgende für die Hotellerie bedeutsame Feststellungen, welche gerade die

Vielseitigkeit des Problems

erkennen lassen.

1. Vor allem einmal ist die schweizerische Handelsbilanz berufen, die Bedeutung der Forellenzollfrage hinsichtlich der Importtätigkeit der ausländischen Konkurrenz zahlenmässig festzustellen. Die Statistik, welche für die Jahre 1918—29 konsultiert wurde, zeigt die sehr bedeutende Steigerung der Importe an lebenden und frischen Süsswasserfischen nach der Schweiz. Während im Jahre 1918 die Einfuhr nur 415 Doppelzentner betrug, ist sie jedes Jahr steigend im Jahr 1929 auf nicht weniger als 7269 Doppelzentner im Werte von über 2,5 Millionen Franken angewachsen, wobei die Forellenartigen, was sich an Hand der Preisbewegung ergibt, die ausschlaggebende Rolle gespielt haben. Die deutsche Ausfuhrstatistik anderseits zeigt, wer an diesem Import grossen Anteil hat, betrug doch die Einfuhr nach der Schweiz im Jahre 1927 2821 Doppelzentner. Neben Deutschland spielt die bedeutungsvollste Rolle die dänische Forelle, konnte doch festgestellt werden, dass es in Süddeutschland und Dänemark grosse Fischereibetriebe gibt, die fast ausschliesslich für den schweizerischen Markt arbeiten, und dabei, was erheblich ist, mit grossem Gewinn arbeiten.

2. Es wird den Gastwirt interessieren, zu vernehmen, welches diese Ursachen sind, die die Zunahme der Importe aus Deutschland und Dänemark derart begünstigen, dass die heimische Produktion von den ausländischen Produzenten stark konkurrenziert wird. Einesteils liegt dies im wohlfeileren Futter für die Mastfische, welches der ausländischen Konkurrenz zur Verfügung steht. In Dänemark ist die Fütterung mit minderwertigen Seefischen das Kilo zu 1—3 Pf. möglich, während in Deutschland, insbesondere im Süden, dem Fischproduzenten billige Schlachthausabfälle zur Verfügung gestellt werden. In der Schweiz wird bisher die Herausgabe solcher Konfiskate in der Regel verweigert. In seltenen Fällen ist es möglich, solche Abfälle zu hohen Preisen zu erhalten. Ähnliche Verhältnisse liegen aber auch hinsichtlich der Aufzucht der Jungfische vor, welche mit teurer Milz geschieht, während die ausländische Konkurrenz auch hier wieder billigen Fischrogen etc. verfügbar hat. Mit unsern höhern Arbeitslöhnen stellt sich die schweizerische Produktion in den Gestehungskosten um Fr. 2.— pro Kilo über die Produktionskosten der Auslandskonkurrenz. Ausserdem gewährt nun aber die deutsche Reichsbahn dem Fischproduzenten hinsichtlich des Transportes weitgehende Tarifermässigung. Der deutsche Produzent zahlt ungefähr nur das wirkliche Gewicht der lebenden Forellen und nicht auch noch das Gewicht des mitversandten Wassers und des schweren Sauerstoffapparates. Nach dieser Darstellung wird es dem Gastgewerbe wohl ohne weiteres verständlich sein, dass der ausländische Produzent die ihm gegebenen Vorteile dazu benützt, um die schweizerische Produktion, der diese Vorteile nicht zustehen, durch Preisreduktion vom schweizerischen Markte zu verdrängen, ja zu einem kleinen Teil vielleicht in ihrem Bestande zu gefährden.

3. Es könnte nun aber vielleicht dem Forellenzollpostulat entgegengehalten werden, die schweizerische Produktion sei nicht in der Lage, der Nachfrage der Konsumenten genügen zu können. Nicht weniger als 23 grössere und eine Anzahl kleinerer Fischzuchtunternehmungen mit einem investierten Kapital von über 2,5 Mill. fördern ständig die schweizerische Produktion und produzieren jährlich über 90 000 kg Forellenfleisch. Die Wildwasserproduktion wird mit 330 000 kg eingeschätzt, so dass sich die Inlandproduktion, von der praktisch nichts ins Ausland geht, auf 415 000 kg im Werte von Franken 3,040 000.— stellt.

Auskunftsdienst über Reisebureaux u. Annoncen-Acquisition

The Taggart Tours Co., Norristown, Pa.

In Nr. 35 berichteten wir, dass diese Firma eine Reihe von Hotels mit Checks bezahlte, für welche bei der bezogenen Bank keine Deckung vorhanden war. Heute müssen wir leider melden, dass The Taggart Tours Co. in Konkurs geraten ist. Dadurch werden eine Anzahl Mitglieder des S. H. V. mit Guthaben im Gesamtbetrage von etwa Fr. 6000.— — vielleicht sind es auch noch mehr, bis die Liste vollständig ist — in Mitleidenschaft gezogen. Ein schwacher Trost für die Geschädigten dürfte es sein, zu wissen, dass allem Anschein nach zahlreiche ausländische Hotels ebenfalls zu den Leidtragenden gehören.

Ingram Travel Service, New York.

Unter diesem Namen hat der ehemalige Präsident des falliten Reisebureaus „En Route Travel Service", New York, Peter Ingram, mit Domizil Circle Building, Columbus Circle, New York, eine neue Reiseagentur eröffnet. Dass diesem Unternehmen kein Kredit gewährt werden darf, liegt auf der Hand. Es frägt sich jedoch, ob überhaupt ein Geschäftsverkehr mit „Ingram Travel Service" möglich ist, nachdem durch das von Mr. Ingram vorher geleitete Unternehmen Hotels zu Schaden gekommen sind. Derartigen Existenzen sollte für alle Zeit verunmöglicht werden, sich weiter an der Hotellerie zu bereichern. In diesem Punkte darf auch von der ausländischen Hotellerie, speziell den der Alliance Internationale de l'Hôtellerie angeschlossenen nationalen Verbänden, Solidarität erwartet werden.

Das Forellenzollpostulat

bezweckt nun die Übernahme des im Generalzolltarif vorgesehenen Zollansatzes von Fr. 30.— pro 100 kg in den Gebrauchstarif, welcher heute Fr. 3.— pro 100 kg beträgt. Dadurch könnte eine mächtige Förderung der heimischen Produktion bewirkt werden und die ausländische Importtätigkeit in ihre natürlichen Schranken verwiesen werden. Dieser Schutzzollansatz, der in Berücksichtigung des Umstandes, dass wir es mit einem Luxusartikel zu tun haben, äusserst mässig ist — bekanntlich sind Luxusartikel gemäss Bundesverfassung Art. 29 mit dem höchsten Zoll zu belegen — würde auf dem schweizerischen Forellenmarkt wieder gesunde Verhältnisse schaffen und die heutigen, ganz unnatürlichen Zustände beseitigen. Nach und nach würde dieser Schutzzoll es der schweizerischen Produktion auch ermöglichen, den gesamten Inlandbedarf zu decken. Das Forellenzollpostulat bezweckt keine nennenswerte Steigerung des Verkaufspreises, sondern lediglich den Schutz eines durch die ausländische Konkurrenz stark betroffenen Produktionszweiges unserer schweizerischen Volkswirtschaft, der des Schutzes dank seiner Bedeutung und dank seines Qualitätsproduktes, das überall anerkannt wird, wohl würdig ist. Und in diesem Sinne wird das schweiz. Gastgewerbe dem Forellenzollpostulat aus gerechten Erwägungen heraus seine Unterstützung nicht versagen können!

FEUILLETON

Die Zika im Pfefferland

Von Jules Lippert

Unter diesem Titel veröffentlicht ein Herr Hermann Hiltbrunner in der Nr. 323 der Basler National-Zeitung von Ende Juli einen Feuilleton-Artikel, in dem er mit der „Zika" im besonderen und mit sämtlichen Kochkunstausstellungen im allgemeinen sich scharf auseinandersetzt und sie alle ins Pfefferland wünscht, wie bereits aus der Überschrift so lieblich hervorgeht.

Es erübrigt sich, den Artikel in extenso hier wiederzugeben, auf den einen oder andern Passus komme ich im Verlauf meiner Entgegnung ohnehin zurück, aber den Schlussatz glaube ich unsern Lesern doch nicht vorenthalten zu dürfen. Denn der spricht Bände und zeigt wieder einmal deutlich, dass es immer wieder sonderbare Heilige gibt auf Erden, welche glauben, Welt und Menschen nach ihrer eignen persönlichen Einstellung ummodeln zu können.

Herr Hiltbrunner versteigt sich zu folgendem Ausspruch:

„Ich erkläre jede Zika als überflüssig, als verderblich und schädlich für grosses und kleines Volk. Und ich setze mich, erfreut über ihren Abbruch, zu einem Dreier Landwein, einem Cervelat und einem Stück Schwarzbrot. Hierin liegt keine Poesie und keine Ziererei; dieser ungedeckte Eichentisch unter meinem Ellbogen aber könnte die soziale Frage lösen."

Aber au, aber au, Herr Hiltbrunner, so einfach stellen Sie sich die Lösung der sozialen Frage vor! Einfach auf der einen Seite, aber andererseits nicht einmal so sehr, denn Sie rücken gleich mit einem ganzen Dreier Wein auf, Sie Schlemmer.

Täte es nicht auch ein Zweier oder besser noch ein Glas Bier? Und ausgerechnet auf einem teuren Eichentisch müssen Sie die Ellbogen aufstützen. Es gibt doch auch Tannenholztische, die sind viel billiger.

Ich wenigstens und ausser mir noch gar mancher haben oft schon an solchem Tisch gesessen, und das Glas Bier mit der Wurst und dem Brot dünkte uns eine Göttermahlzeit.

Also darauf brauchen Sie sich gar nichts zu gute zu halten. Aber wir sind gewohnt, unsere Mahlzeiten den Verhältnissen und den begleitenden Umständen anzupassen, und sintemalen ein Regime, wie Sie es schildern, auf die Dauer doch wenig bekömmlich wäre — — — oder halten Sie jahraus jahrein an demselben fest — — — —? wechseln wir hie und da ab, denn Abwechslung muss sein im Leben, sonst wird es schal und monoton.

Dann setzen wir uns an eine festlich gedeckte Tafel, auf der ein Damasttuch leuchtet, das mit Blumen geschmückt ist, feingeschliffene Kristallgläser glitzern im Schein der rosafarbenen oder gelben Tischlampe, und gar köstlich dünkt uns der „Turban de Filets de Soles à la Grimaldi", der „Selle de Veau Prince Orloff" oder das „Volaille soufflée". Denn alles zu seiner Zeit, Herr Hiltbrunner, nur die Ellbogen bleiben bei uns zu jeder Zeit aus dem Spiel, wenn wir zu Tische sitzen.

Es ist eine schöne Sache um die Einfachheit im Leben, gewiss, aber es gibt auch hierin die verschiedenen Nuancen, die uns jedes Ding, je nachdem wir es betrachten, in einem andern Licht erscheinen lassen. Ich z. B. liebe unsern grossen Jean Jacques Rousseau, und sein „Zurück zur Natur" spricht mir aus der Seele. Aber ich kann nicht immer auf dem Lande leben, und nur saure Milch oder Polenta essen möchte ich auch nicht. Das wollte auch Rousseau nicht, er hatte nur das Pech, weder zu seinen Lebzeiten noch heute richtig verstanden zu werden. Und jammerschade ist es, dass der Weise von Königsberg nicht mehr unter den Lebenden weilt. Da hätten Sie sicher sein können, lieber Herr Hiltbrunner, dass er, der seine Vaterstadt in seinem ganzen Leben nie verliess, freudigen Gemütes zur Zika geeilt wäre, um Herz und Auge an dem vielen Schönen, was da geboten war, zu ergötzen. Denn er schätzte bekanntlich ein gutes Essen ausserordentlich, der kleine Professor und grosse Philosoph Immanuel Kant, und sein Tisch war immer reich gedeckt. Und doch — oder viel-

Nachschrift der Redaktion: Wir stellen den vorstehenden Artikel hier zur Diskussion, mit der Bitte an unsere Vereinsmitglieder und andere Interessenten, zu dem Postulat auf Erhöhung des Forellenzolles ihrerseits Stellung zu nehmen. Die Bestrebungen des Schweizer. Fischerei-Vereins erscheinen in der hier vorgebrachten Begründung: Schutz eines stark gefährdeten einheimischen Produktionszweiges, auf den ersten Blick durchaus legitim. Doch lassen sich anderseits dem Postulat auch ernste Bedenken gegenüberstellen, namentlich aus Kreisen der Hotellerie. Einmal das Bedenken, es solle mit dem erhöhten Forellenzoll der erste Schritt zur entsprechenden Steigerung der Zölle auf den Süsswasserfischen überhaupt getan werden, die im Gegensatz zur Auffassung des Fischerei-Vereins durchaus nicht — auch die Forellen nicht — als Luxusartikel angesprochen werden können. Für das Gastgewerbe stellen sie sogar ein sehr lebenswichtiges Rohmaterial dar, das für die Aufrechterhaltung eines einwandfreien Hotelbetriebes direkt unentbehrlich ist. Hier von „Luxusartikel" zu sprechen, heisst die Existenzbedingungen der Hotellerie durchaus verkennen.

Dann die Forderung einer zehnfachen Erhöhung des heutigen Zollansatzes! Bedenkt man, dass bei Sendungen auf Lebendfischen die Tara (Behälter, Wasser, Sauerstoffapparat) mindestens das Fünffache des Nettogewichtes ausmacht — es gibt Schätzungen, die auf einer Verzehnfachung abstellen — so würde, da unser Zolltarif die Bruttoverzollung anwendet, die vorgeschlagene Zollerhöhung Forellenzölle von Fr. 180.— pro 100 kg oder Fr. 1.80 pro kg bringen, statt des bisherigen Ansatzes von vielleicht 20 Rp. Man halte sich doch die Tragweite dieser Zollsteigerung für die Hotellerie als Grossabnehmer klar vor Augen!

Auf andere unstichhaltige Punkte des vorstehenden Aufsatzes sei für heute nicht näher eingetreten. Nur ein Moment sei noch herausgegriffen: Zum Vergleich der frühern und der derzeitigen Einfuhrmengen lässt sich, wenn kein verzerrtes Bild entstehen soll, natürlich nicht auf 1918 abstellen, da in diesem letzten Kriegsjahr der Fischimport nahezu ganz unterbunden war, z. B. aus dem fast ausgehungerten Deutschland keine Nahrungsmittel herausgelassen wurden. — Im fernern besteht in Hotelierkreisen die Befürchtung, die Erhöhung des Forellenpreises werde nach berühmten Mustern die sofortige Steigerung der Marktpreise auf andern Lebensmitteln, sodann Erhöhungen der Zollsätze auf andern Süsswasser-, ja sogar der Meerfische nach sich ziehen, um die sogen. Preisrelation herzustellen. Man kennt ja diese Vorgänge von andern Gebieten des Warenmarktes her und wird sich in Kreisen des Gastgewerbes wohl hüten, dieser Entwicklung noch Vorschub zu leisten, zumal die weitere Befürchtung nicht von der Hand zu weisen ist, dass trotz Erhöhung der Forellenzölle der Import doch nicht zurückgehen wird, weil die inländische Produktion den Bedarf nicht zu decken vermag. Das einzige Resultat der ganzen Massnahme wäre dann einfach die Tatsache erhöhter Fischpreise und wieder einmal mehr hätte man einen wichtigen Artikel des Lebensbedarfes künstlich verteuert und hätten die Konsumentenkreise mit Einschluss der Hotellerie die Konsequenzen, d. h. die Kosten zu tragen.

Ganz abgesehen davon, dass übersetzte Lebensmittelzölle im Widerspruch zur Bundesverfassung stehen (die allerdings in diesem Punkte schon oft verletzt wurde) bezweifeln wir demnach, ob durch Steigerung des Zollsatzes auf Forellen und andere Süsswasser-Fische die Konkurrenzfähigkeit des schweizer. Fischereiwesens erhöht werden kann. Die Ausschaltung des natürlichen Wettbewerbes, des freien Spiels der Kräfte hat sich in ihrem Endergebnis noch immer als verhängnisvoll erwiesen und es gibt anerkannte Autoritäten der Volkswirtschaft, welche die heutige Wirtschaftskrise direkt auf die engherzige Hochschutzzollpolitik der verschiedenen Länder zurückführen. — Nicht Erhöhung, sondern Ermässigung der Zölle und Lebensmittelpreise muss heute das Losungswort heissen, wenn anders die schwere Krise überwunden werden soll. Und es scheint uns, der Schweizer. Fischerei-Verein würde ausserordentlich klug handeln, wenn er zur Gesundung des einheimischen Fischereiwesens den Hebel anderswo ansetzen würde, z. B. bei den Gestehungskosten. Hier müsste bei rationellem Vorgehen eine grundlegende Besserung der Verhältnisse und damit eine Steigerung der Konkurrenzfähigkeit der einheimischen Produktion möglich sein, deren Nöte übrigens niemand verkennt.

Bundesgesetz über den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr

Letzte Woche hat das Eidgen. Justiz- und Polizeidepartement der Öffentlichkeit den Vorentwurf zu einem neuen „Bundesgesetz über den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr" übergeben. Aus dem Entwurf, der einer auf den Monat Oktober einzuberufenden Expertenkommission als Beratungsgrundlage dienen soll, treten speziell die Bestimmungen über jene Punkte hervor, die bei der Abstimmung über das im Jahre 1927 verworfene Automobilgesetz eine besondere Rolle spielten. Der Vorentwurf regelt die weitschichtige Materie in 67 Artikeln, denen jeweils besondere Erläuterungen beigefügt sind.

Der erste Teil umreisst in den „allgemeinen Bestimmungen" die sachliche Geltung des Gesetzes, Öffnung und Schliessung von Durchgangsstrassen und die Strassensignalisation. Daran reihen sich im zweiten Teil Abschnitte über die Verkehrsvorschriften, Führerausweise, Fahrausbildung, Betriebssicherheit, Verkehrspolizei, Beleuchtung, Warnvorrichtungen und Bereifung, sowie über die Höchstgeschwindigkeiten. Dabei kann als wichtigstes Moment die Neuerung hervorgehoben werden, dass der Entwurf im allgemeinen keine zahlenmässigen Geschwindigkeitsgrenzen mehr vorsieht, indem er im allgemeinen nur die Vorschrift aufstellt, dass der Führer die Geschwindigkeit seines Fahrzeuges beständig beherrschen muss. Eine Höchstgeschwindigkeit wird nur noch für schwere Motorwagen vorgesehen. Diese beträgt für Motorwagen mit Luftbereifung 40 Kilometer ausserhalb und 25 Kilometer innerhalb von Ortschaften; fehlt die Luftbereifung, so werden die Geschwindigkeiten auf 25 bezw. 15 Kilometer herabgesetzt. — Als Höchstgewicht für Motorlastwagen werden je nach der Zahl der Achsen 10 und 12 Tonnen genannt. — Unter den Verkehrsvorschriften für Fahrräder ist von Bedeutung, dass der Entwurf auf das Kontrollschild Verzicht leistet. Die Forderung eines Ausweises des Radfahrers soll den Kantonen in den Fällen nicht verwehrt sein, wo sie eine Haftpflichtversicherung im Fahrradverkehr einführen, indessen darf der Ausweis nicht ein numeriertes Kontrollschild sein.

Weiter folgen die Vorschriften über die andern Strassenbenützer: Fahrzeuge mit Tierbespannung, Handkarren, Reiter, Viehherden und Fussgänger. Für Fussgänger begegnen wir folgender Bestimmung: „Auf unübersichtlichen Strassenstrecken, und wenn Motorfahrzeuge herannahen, hat sich der Fussgänger an die Strassenseite zu halten. Wo besondere Gehwege bestehen, sind stets diese zu benützen. Die Strasse ist vorsichtig zu überschreiten. — Die Anordnungen der Verkehrspolizei und die Zeichen der Fahrzeugführer sind auch vom Fussgänger zu beachten."

In seinem dritten Teil regelt der Entwurf die Frage der Haftpflicht und der Haftpflichtversicherung. Unter Anlehnung an die Haftpflicht der Eisenbahn sind auch die Bestimmungen über die Haftpflicht des Automobilbesitzers und -Führers insofern sehr streng, als nicht auf das Verschuldens-, sondern auf das Kausal- oder Verursachungsprinzip abgestellt wird, wonach der Besitzer des Motorfahrzeuges grundsätzlich, auch ohne spezielles Verschulden, für den angerichteten Schaden haftbar ist. Immerhin wird der Automobilbesitzer von der Ersatzpflicht befreit, wenn der Unfall herbeigeführt worden ist durch höhere Gewalt, durch grobes Verschulden des Geschädigten oder durch Verschulden eines Dritten, unter Ausschluss eines Verschuldens der Besitzer oder der Personen, für die er verantwortlich ist. Trifft den Geschädigten ein leichtes Verschulden, so wird der Richter die Ersatzpflicht des Besitzers ermässigen. — Die Haftpflichtversicherung wird als obligatorisch erklärt. Sie dient vor allem dem Zweck, dem Geschädigten einen solventen Schuldner zu sichern. Aus diesem Grunde sind auch die vorgesehenen Versicherungssummen wesentlich höher als die bisher üblichen. Da es Fälle gibt, wo der Schadenersatz nur dank der Versicherung möglich ist, sieht der Entwurf zudem als wichtige Neuerung vor, dass der Geschädigte mit seiner Klage die Versicherungsgesellschaft direkt belangen kann. — Für die Haftpflichtversicherung ausländischer Motorfahrzeuge hat der Bundesrat die erforderlichen Vorschriften aufzustellen, wobei er befugt sein soll, allfällige Eingangsgebühren zur Deckung der Versicherungskosten zu verwenden. Ob solche Eingangsgebühren erhoben werden sollen oder nicht, darüber entscheidet im Einzelfall der Bundesrat. Praktisch dürfte sie wohl nur als Repressalie einem andern Staate gegenüber erfolgen, da heute die allgemeine Tendenz dahin geht, vorübergehend einreisende ausländische Motorfahrzeuge für eine gewisse Zeit von jeder finanziellen Belastung zu befreien.

Unter den Strafbestimmungen verdient spezielle Erwähnung die strafrechtliche Ahndung von Strolchenfahrten, in welcher Beziehung eine Verschärfung der gegenwärtigen Gerichtspraxis dringend notwendig ist, eine Forderung, welcher der Entwurf in einem besondern Artikel Rechnung trägt. Dagegen lässt sich aus den übrigen Strafbestimmungen der Wille zur Milde ableiten, so bei den Bussenansätzen für kleine Polizeivergehen, Fahren ohne Ausweis etc., eine Tendenz, die in den Interessenkreisen mit Genugtuung vermerkt werden dürfte.

Aus der Statistik der S. B. B.

Dem statistischen Jahrbuch der Schweiz pro 1929 entnimmt ein Korrespondent der Hotel-Revue folgende Zahlen:

Totale Betriebseinnahmen der S. B. B.	1913:	203,7	Mill. Fr.
	1929:	401,9	„ „
Totale Betriebsausgaben	1913:	142,4	„ „
	1929:	280,3	„ „
Personalbestand	1913:	37,626	Pers.
	1929:	33,532	„
Aufwendungen für das Personal	1913:	102,2	Mill. Fr.
	1929:	220,8	„ „
Aufwendungen pro Kopf des Personals	1913:	2,718	Fr.
	1929:	6,586	„

Die Aufwendungen für das Personal der S. B. B. betragen nach dieser Statistik heute über 53 % der gesamten Betriebseinnahmen und umfassen sogar mehr als 78 % aller Betriebsausgaben. Die S. B. B. geben heute pro Kopf des Personals über 142 % mehr aus als vor dem Krieg. Nun steht aber heute der allgemeine Teuerungsindex in der Schweiz nicht auf 142 %, sondern bloss auf etwa 61 %. Kein Wunder, wenn man sich in der ganzen Schweiz und auch im Ausland über die Bundesbahnen als sehr teure Institution beklagt. Die Bundesbahnen gehören eben heute nach obigen Zahlen nicht mehr dem Schweizervolk, welches dazu wenig mehr zu sagen hat, sondern dem S. B. B.-Personal. F. E.

Zweiter Bündnerischer Hoteliertag in Klosters 1930

(Eingesandt)

Diese Tagung hatte nur einen Fehler: dass nicht alle bündnerischen Hoteliers anwesend waren. Sie hätten dann an sich selbst erleben können, von welch grosser Bedeutung das gegenseitige Sichkennenlernen ist, das Sichaussprechen, die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt. Und wie schön und freudvoll es ist, auch einmal zusammen fröhlich zu sein.

Jedenfalls darf gleich vorweggenommen werden, dass der bündnerische Hotelierverein sich merklich grosse Verdienste erwarb mit dieser Tagung, was nicht zuletzt der streng sachlichen und peinlichen Leitung durch die Vorstandschaft und das Sekretariat zu danken ist.

Dem arbeitsamen und erfolgreichen Geiste der Tagung entsprechend würdigen wir hier diese praktischen Dinge einer besonderen Beachtung.

Am Montag, 8. September, sammelten sich die Gäste in dem lieblichen und so schnell aufblühenden Kurort Klosters im schönen Talschluss des Prätigau. Um 15 Uhr dann tagte die Delegierten-Versammlung im Hotel Silvretta. Unter der sicheren Leitung des Präsidenten, Herrn A. Stiffler-Vetsch, wickelte sie sich flott ab. Der Präsident begrüsste die Mitglieder und Gäste, unter denen sich erfreulicherweise die Regierung durch Herrn Regierungsrat Fromm, die Volksvertretung durch Herrn Nationalrat Meuli und die Verkehrsverbände durch Herrn Dir. Brütsch, den Präsidenten des Verkehrsvereins für Graubünden, vertreten waren, desgleichen die Presse. Er begrüsste auch den Schriftsteller Walther Flaig, Klosters, der sich nunmehr ganz der Verkehrswerbung für die Schweiz widmet und zu diesem Zwecke auch im Lande niederliess.

Nach der üblichen Verlesung des Protokolls der letzten Tagung folgten der Tätigkeitsbericht und der Kassabericht, alle verlesen durch den Sekretär

---

mehr deswegen — hat er der Welt auch die Kritik der reinen und die der praktischen Vernunft geschenkt.

Aber wie soll ich Ihre Betrachtungen kritisieren, verehrter Herr Hiltbrunner?

Wo stand denn geschrieben und wer sagte Ihnen, dass die Zika oder dass Kochkunstausstellungen überhaupt „eine beständige Fülle des Magens predigen, dass wir stets aufs Essen bedacht sind, dass wir keine anderen Gesprächsstoffe kennen als das Essen"? „Eine Verblödung des Blutes und des Hirns", wie Sie sie als Folge des ewig reichgedeckten Tisches und des immer nur aufs Essen eingestellten Denkens und Redens in Aussicht stellen, brauchen wir nicht zu befürchten, und die Zahl derer, die heutzutage in der Lage sind, einer solchen, allerdings höchst verwerflichen Einstellung zu fröhnen, dürfte sehr gering sein. Wenn Sie die „Ohren voll haben von all dem Zikagesang und dem Zikagezirpe in Wort und Schrift", dann dürften Sie wohl auch den einen oder andern Zeitungsartikel gelesen haben, in denen nicht nur wir Männer vom Fach, sondern auch Ärzte und andere Wissenschaftler zum Wort gekommen sind. Wenn Sie aber trotz alledem die Zika in Bausch und Bogen verurteilen und „die nächste Kochkunstausstellung an den Nordpol oder in die Wüste Gobi verpflanzt sehen möchten", dann ist Ihnen schlechterdings nicht zu helfen und es hätte keinen Zweck, Ihnen noch weiter beweisen zu wollen, dass Kochkunstausstellungen — besonders solche, die nicht nur auf den Tisch der Reichen abstellen — ebensoviel Existenzberechtigung haben wie Kunstausstellungen und solche für Wohnbau, Innendekoration u. a.

Denn richtig kochen und mit Verstand essen ist nun einmal eine Kunst, und eine Kunst will gelernt sein.

Und es kann vorkommen, dass in solch einem Kochkünstler, über dessen Erzeugnisse gewisse Leute, wie wir aus Ihren Auslassungen entnehmen können, die Nase rümpfen, noch ein ganz anderer Genius steckt, der sich weiter entfaltet und emporsteigt bis zu den höchsten Gipfeln der Kunst. — Canova. —

Doch so hoch brauchen wir uns gar nicht zu versteigen, denn Sie lassen ja noch nicht einmal die unschuldigen Birchermüesli gelten und behaupten, ein normaler Mensch sollte imstande sein, „instinktgemäss" zu essen. Dies nun ist eine ganz gewagte Behauptung, mein werter Herr Hiltbrunner, welche den Lehren und den Erkenntnissen der Naturwissenschaft direkt entgegenläuft. „Sollten wir dümmer sein als das Vieh auf dem Feld, das die Herbstzeitlosen stehen lässt", rufen Sie aus und protestieren dagegen, indem Sie erklären, Sie seien nicht dümmer als die Kuh. Wenn dem so ist, so bilden Sie die einzige Ausnahme unter allen Vertretern der Gattung des Homo sapiens seit seiner Menschwerdung. Denn von dem Moment an ist unser Instinkt — so bedauerlich dies auch ist — allmählich gewichen, um der Vernunft Platz zu machen, mit der wir, ebenfalls zu unserm grossen Leidwesen, in diesen Fällen so gut wie nichts anfangen können.

Denn ehe wir die Herbstzeitlose, die Tollkirsche und andere Gewächse, die so lieblich ausschauen, für giftig erkannten, musste wohl so mancher Mensch ins Gras beissen, und unser Instinkt verhindert heute noch nicht, dass alljährlich so und so viele Leute infolge des Genusses giftiger Pilze voreilig das Zeitliche segnen. Eben darum, weil wir ihn nicht mehr haben, den Instinkt.

So beschämend es auch sein mag, in der Beziehung ist uns die Kuh halt doch überlegen.

Generalagentur f. d. Schweiz:
JEAN HAECKY IMPORT A. G.
BASEL
PORTO DELAFORCE alt fein rassig

Herrn Dr. Christoffel. Die klare Berichterstattung legte ein deutliches Zeugnis ab für die vielseitige und erfolgreiche Tätigkeit der Vorstandschaft und des Sekretariats. Diese Berichterstattung, wie auch die einstimmige Wahl der Herren Gilli, Zuoz und Schällibaum, Chur, in den Vorstand, verliefen glatt. Dann kam das wichtigste Traktandum

Das kantonale Strassenbauprogramm.

Der Präsident bewies unter dem vollen Beifall der Versammlung an Hand amtlicher Zahlen und an Hand von Beispielen, dass das Strassenbauprogramm in Graubünden unter allen Umständen sowohl einer rascheren als auch zweckmässigeren Abwicklung dringend bedürfe. Die jetzige Art der Bearbeitung grosser Strecken mit leichten Decken fand keinen Beifall, beweisen doch im Vorjahr erstellte Strecken durch ihren Zerfall schon in diesem Jahr, dass eine unwirtschaftliche Arbeitsweise gepflegt wird, die sich bei der steten Zunahme des Autoreiseverkehrs steigern muss.

Der Präsident schloss seinen Bericht mit dem Hinweis auf das dadurch drohende Abfliessen des Verkehrs in die Nachbarländer, sowie mit der Forderung, dass dem durch Aufnahme einer grosszügigen Anleihe ein für allemal abgeholfen werde.

Alle Diskussionsredner unterstützten diese Forderung. So wurde denn eine Resolution dieser Art einstimmig gutgeheissen und gefordert, dass schon im Herbst der Kleine Rat sich mit dieser wichtigen Frage befasse. Die Resolution lautet:

Die Bünd. Hotellerie erachtet es als dringend notwendig, dass das kant. Strassennetz innert kürzester Frist ausgebaut wird.

Die starke Entwicklung des Automobilverkehrs verlangt, dass unser Kanton im Interesse seiner bedeutendsten Industrie Anziehungsmomente für Fremden- und Touristenverkehr schafft. Durch ein erstklassig ausgebautes und unterhaltenes Strassennetz wird der Verkehr herangezogen und die sämtliche Strassenanwohner schwer schädigende Staubplage behoben.

Die Bestreitung der Kosten kann nur durch eine Strassenanleihe erfolgen. Der Bünd. Hotelierverein wird die hohe Regierung und die wirtschaftlichen Spitzenverbände des Kantons ersuchen, sich mit aller Macht dafür einzusetzen, den sofortigen Ausbau der Strassen durch Aufnahme einer Anleihe zu ermöglichen.

Die Anleihe muss so hoch sein, dass sie genügt, um unser Strassennetz mit nur besten Belägen zu versehen.

Es ist nur zu wünschen, dass diese Frage nun energisch angepackt wird, nicht nur weil die Hotellerie in Graubünden der wichtigste Wirtschaftsfaktor ist und Anspruch auf Beachtung hat, sondern auch weil diese Strassenfrage eine Landesfrage überhaupt ist.

Die Preise im Winter 1930/31 beschäftigten sodann die Versammlung. Es wurde beschlossen, die Preise des vergangenen Winters beizubehalten. Die anschliessende Umfrage ergab noch zwei fesselnde Aussprachen, einmal über die „Hyspa" in Bern und dann über die Trinkgeldfrage.

Für die Hygiene- und Sportausstellung (Hyspa) in Bern sieht die bündn. Kommission ein Budget von Fr. 200,000.— vor. Es kam in der Versammlung zum Ausdruck, dass dieser grosse Kostenaufwand dem zu erwartenden Nutzen kaum entspreche. Ohne die Bedeutung der Ausstellung für die Schweiz im allgemeinen und für Bern im besonderen zu verkennen, waren alle Redner der Ansicht, dass eine solche Summe für Graubünden kaum lohnend sein könne, da doch ein Grossbesuch der Ausstellung durch Ausländer nicht zu erwarten sei.

Die Trinkgeldfrage wurde von Herrn Buol-Flims angeschnitten. Er warnte davor, dass aus der — ganz zweifellos zweckmässigen — Trinkgeldablösung ein Bedienungszuschlag werde und ein Trinkgeld ausserdem gegeben und genommen werde. Es werde eine Überspannung dadurch gezüchtet, die durch rechtzeitige Massnahmen behoben werden müsse. Er war der Ansicht, dass die Union Helvetia hier von sich aus selbst eingreifen müsse. Die Aussprache ergab, dass die Trinkgeldablösung durchweg gutgeheissen wird, dass Auswüchse im obigen Sinn aber zu bekämpfen seien, aber auch Auswüchse derart, dass einzelne Betriebe zwar die Trinkgeldablösung durchführen, die Angestellten aber festbesoldet abfinden, was dem Ansehen des Hotelwesens keinesfalls zuträglich sei.

Die zahlreichen Anregungen der Aussprachen bewiesen, wie wertvoll solcher Meinungstausch ist. Mit einem vorläufigen Dank an alle Teilnehmer und an das gastfreie Klosters schloss der Präsident die Versammlung.

Am Abend fand sich alles im Hotel Silvretta zusammen, in dessen schönen Räumen sich die Gäste zur gemütlichen Abendunterhaltung mit Tanz aufhielten und dabei von einer Fülle schönster Darbietungen überrascht wurden, um deren Durchführung sich Herr Direktor Meisser besondere Anerkennung sicherte. Es ist leider nicht Raum hier, die schönen Leistungen der Darsteller und der — Gäste alle zu erwähnen. Jedenfalls taten die letzteren dem Hause alle Ehre an und auch dem neuen Namen, den sie in einem überaus witzigen Zwiegespräch zweier Prätigauerinnen erhalten hatten: als „Nachthoteliers".

Der zweite Tag dann sah die Mitglieder und Gäste in grösserer Zahl zur eigentlichen

Landsgemeinde der Hoteliers Graubündens

beisammen, zunächst im Hotel Silvretta um 10 Uhr vormittags.

Der Präsident, Herr Grossrat Stiffler-Vetsch, eröffnete diese feierliche Tagung und begrüsste neben den schon erwähnten Gästen und Vertretern vor allem den Vertreter der Rhätischen Bahn, Herrn Direktor Bener; den Präsidenten der Vereinigung zur Hebung des Hotelgewerbes, Herrn Dir. Niggli; die Vertreter des Propagandabüros in Chur, die Herren Bohner und Niederer und die Herren der Presse.

Dann gab der Präsident ausserordentlich inhaltsreiche Ausführungen über unser Hotelwesen in Bünden, die mit grossem Beifall aufgenommen wurden. (Die Rede wird hier in der nächsten Nummer wiedergegeben.) Anschliessend erteilte er dem Schriftsteller Walther Fläig (Klosters) das Wort zu seinem Vortrag über „Mittel und Wege zur Verkehrswerbung für Graubünden".

Der Vortragende entwickelte eine grosse Anzahl eigener und neuer Gesichtspunkte zu diesem Stoff mit grosser Offenheit und Eindringlichkeit. Er fand gespannt lauschende Hörer und grossen Beifall. Die breite, vielseitige Aussprache bewies den Erfolg am besten durch die allgemeine Zustimmung und die weitere Durchdringung der angeschnittenen Stoffe und Fragen, die sich besonders mit der Zeitungsannonce, mit der Bildwerbung und dem Lichtbildervortrag usw. beschäftigen.

Der Rahmen dieses Berichtes würde gesprengt, wenn wir dies noch erwähnen wollten, hoffen wir doch, diese sehr interessanten Ausführungen in Bälde hier veröffentlichen zu können. Der Präsident bedauerte sehr, dass nicht alle Kollegen diesen Ausführungen und Aussprachen folgen konnten und benützte auch diesen Anlass, zu künftig noch viel regerem Besuch der Tagung aufzufordern.

Mit wiederholtem Dank an alle und besonders an Klosters schloss diese Sitzung. Man besichtigte nun beim Frühschoppen in der Bar des Strandbades Klosters — „des See's, der sich selber heizt", diese sehr schöne Anlage, über der in dem üblichen Klosterser Festsonnenschein die Gletscher der Silvretta leuchteten. Den Schluss der Tagung bildete sodann das Bankett im Hotel Vereina, wo die Herren Hew ein kaltes Büffet von ganz aussergewöhnlicher Schönheit und Fülle boten, eine letzte „geschmackvolle" Überraschung, deren Klosters so viele bot.

Die vielen und zum Teil sehr geistvollen und witzigen Festreden hier alle zu erwähnen, ginge zu weit. Auch sie brachten neue Fühlungnahme und Anregung. Jedenfalls wird die geistreiche Rede des Herrn Direktor Bener jedem in Erinnerung bleiben und nicht weniger die Schlussansprache des Präsidenten, der — nach herzlichstem Dank an ganz Klosters — nur immer wieder wünschte, dass beim nächsten Hoteliertag die Erspriesslichkeit durch Teilnahme aller Mitglieder und ihrer Damen ein denkbares Höchstmass erreiche. Das ist zu hoffen!

Renoviert
BASEL VICTORIA NATIONAL

Wie zu Hause fühlen

sollen sich Ihre Gäste. Das ist für Sie von grossem Vorteil. Sie tun alles, um es zu erreichen, weil Ihr geschäftlicher Erfolg davon abhängt.

So werden Sie klugerweise auch coffeinfreien Kaffee Hag auf Verlangen servieren. In je besserer Zubereitung es geschieht, desto nachhaltiger ist der Nutzen für Sie, für Ihr Unternehmen.

Jeder Kaffee Hag-Liebhaber bezahlt gerne 5 Cts. per Tasse mehr als für den gewöhnlichen Kaffee, den er der vielfach schädlichen Coffeinreizwirkungen wegen nicht verträgt und ihn daher meidet. Mit dieser Mehreinnahme bezahlen Sie zu 4/5 die Kaffeerechnung.

Die grössten Verdienstchancen und die beste Möglichkeit, das Renommé Ihres Hauses zu festigen, bietet Ihnen Kaffee Hag, der echte, hochfeine, coffeinfreie Bohnenkaffee von wirklichem Weltruf.

Verlangen Sie Spezialofferte für direkte Lieferung des Kaffee Hag, täglich frisch geröstet. Café Hag S. A. Feldmeilen.

HENNIEZ
LITHINÉE

DAS VORZÜGLICHE SCHWEIZERISCHE MINERALWASSER

Bei Abnahme von 100 Stück
I. Qualität:

Kaffeegläser netto
Tonhalle glatt Fr. -.55
mit Knopf glatt Fr. -.55

Bierbecher
konisch, glatt
geeicht 3/10 Liter Fr. -.30

Weissweinbecher
konisch oder cylindrisch, glatt Fr. -.17

Verlangen Sie meine äusserst günstigen Preise für alle übrigen Glas- und Porzellanwaren, speziell bei grösseren Abschlüssen.

Carl Ditting
Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen
Rennweg 35 Zürich Tel. 32.766

ROHR
MÖBEL
Aparte Modelle in nur prima Qualität
Hubschmied & Lanz
Murgenthal

Revue-Inserate haben Erfolg!

A remettre à Genève
Hôtel
avec CAFÉ - RESTAURANT.
Plein centre, 25 chambres. Belle clientèle. S'adr. Régie D. David, 7, Rue Mont-Blanc.

Zu kaufen gesucht
HOTEL
oder Hotel-Pension in Montreux, Lugano oder Interlaken von solventen Fachleuten. Gefl. nähere Offerten unter Chiffre P T 2662 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Achtung: Für Hotelschreinereien

Die praktische, rentable
Universal-Klein-hobelmaschine
für Hotel-Werkstätten
Für Riemenantrieb. Auch riemenlos mit eingebautem Motor Maximal Hobelbreite 350 u. 400 mm, bis 130/140 mm Hobeldicke, je n. Wunsch mit Kreissäge, Langlochbohr- und Schleifapparat liefert zu günstigen Bedingungen
Rud. Brenner & Cie., Basel, Petersgraben 49

Spezialfabrik für Hotel-Aufzüge jeder Art.
15 Patente schützen unsere Ausführung
Ueber 15,000 Anlagen ausgeführt
Aufzüge-Fabrik
Schindler & Cie., Luzern
Gegründet 1874

"BUCHANAN'S BLACK&WHITE" WHISKY
AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE
FRED. NAVAZZA — GENÈVE

Internat. Hotelbesitzer-Verein

Wie in No. 38 des „Hotel" mitgeteilt wird, hat der geschäftsführende Ausschuss des I. H. V. mit Rücksicht auf den unbefriedigenden Stand der Wirtschaftslage in vielen europäischen Ländern und auf die Krisis im internationalen Gastgewerbe beschlossen, den für November-Dezember in Kairo vorgesehenen Hotelierkongress mit Generalversammlung I. H. V. für dieses Jahr zu verschieben. Hinsichtlich der Abhaltung des Kongresses zu einem späteren Termin dürften an der Frühjahrssitzung des Aufsichtsrates I. H. V. nähere Beschlüsse gefasst werden.

Verkaufspreise für Käse *)

Auf Einladung des Volkswirtschaftsdepartements fand kürzlich in Bern eine Konferenz statt zur Besprechung der Detailpreise für Käse. Neben der Käseunion, den Milchproduzenten, Konsumvereinen und Detaillisten waren auch verschiedene Bundesämter vertreten, die namentlich geltend gemacht haben sollen, dass der zweimalige Abschlag durch die Käseunion im Detailverkauf nicht restlos zum Ausdruck komme; auch werde die Qualität der verkauften Käse bei der Preisfestsetzung zu wenig gewürdigt. Diese Auffassung wurde allerdings durch die Vertreter der Detaillisten bestritten, die auch auf die Schwierigkeit einer Befriedigung der Wünsche des Publikums hinwiesen. Nach längerer Aussprache ersuchte der Vorsitzende, Bundesrat Schulthess, die detaillierenden Berufsstände, bei der Preisfestsetzung die Abschläge der Käseunion zu berücksichtigen und den Konsumenten zugute kommen zu lassen.

Über die Qualitätsmängel und die hohen Preise der im Inlande zum Verkauf gelangenden Schweizerkäse ist hier schon wiederholt und mit Recht Klage geführt worden. Es ist deshalb zu begrüssen, wenn sich das Volkswirtschaftsdepartement der Sache nunmehr ernstlich annimmt. Ist seiner Intervention im Hinblick auf Preis und Qualität Erfolg beschieden, so dürfte bald auch der Konsum entsprechend zunehmen.

*) Wegen Platzmangel verspätet.

Provisionen an Reiseagenturen

(K) In der amerikanischen Fachpresse wird gegenwärtig das Problem der Provisionen oder Kommissionsgebühr erörtert, welche die Reisebureaux und ähnliche Einrichtungen von den Hotels dafür verlangen, dass sie ihnen Gäste zuweisen. Die „National Hotel Review" steht auf dem Standpunkt, dass die Hotels des Staates Ohio das Richtige getan haben, als sie geschlossen und rundweg die Zahlung von Provisionen ablehnten und zwar mit der Begründung, dass ihnen durch diese provisionsweise Zuweisung von Gästen überhaupt keine neue Kundschaft zugeführt werde und dass in dieser Angelegenheit alle Hotels solidarisch sein sollten. Die Reisenden, die im Staate Ohio ein Hotel suchten, würden jederzeit eines finden, auch ohne dass die Hoteliers dafür Provisionen entrichten müssen. Die Reisebureaux bekämen also Provision für ein Geschäft, das auch ohne sie dem Hotelgewerbe nicht entgangen wäre. In Europa liege die Sache etwas anders als bei den amerikanischen Inlandsreisen. Amerikaner, die nach Europa reisen, bedienen sich schon wegen der Fremdsprachen der Reisebureaux und ihrer Einrichtungen, die auch die Auslese der geeigneten Hotels besorgen. Dieser Vermittlung werden sich die europäischen Hotels nicht gut entziehen können, wenn es auch fraglich sei, ob die Hotels dafür etwas zu zahlen verpflichtet wären. Provisionen für die Vermittlung von Hotelgästen des eigenen Landes seien aber auf alle Fälle ein „Einbruch" der Reisebureaux ins reguläre Hotelgeschäft und, wie in Amerika, durch geschlossenes Auftreten leicht zurückzuweisen. — Ein Standpunkt, der zweifellos der gründlichen Erwägung wert ist.

Das Obst als eine wichtige Quelle der Gesundheit

(S. P. Z.) Seitdem wir Kenntnis haben von der Bedeutung der sogenannten Ergänzungsstoffe oder Vitamine, hat sich auch die Stellung des Obstes in der Volksernährung mehr und mehr geändert, und wir sind mit Recht auf dem besten Wege, dieser Quelle der Gesundheit noch viel mehr Beachtung und Bedeutung beizumessen. Man hat längst erkennen gelernt, dass die alte Theorie von der Ergänzung der wichtigen Nährstoffgruppen Eiweiss, Fett, Kohlenhydrate und Mineralstoffe nicht mehr befriedigt und dass es sehr darauf ankommt, in welcher Form wir dieselben dem Körper zuführen. Eingehende Untersuchungen haben bewiesen, dass die Früchte, und unter ihnen vor allem auch unser einheimisches Obst, als Träger von Zucker von verschiedenen wertvollen und zuträglichen Säuren und Aromastoffen, sowie von Mineralsalzen der Gesundheit sehr förderlich sind. Je höher das Obst gewachsen ist, desto ausgeprägter tritt sein Aroma in Erscheinung.

Aus andern Vereinen

Kur- und Verkehrsverein St. Moritz. (lr.) Als Haupttraktanden figurierten auf der Geschäftsliste der ordentlichen Herbst-Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz vom 15. September die Budgets des Kurvereins und der Reklameabteilung für den Winter 1930/31. In seinem Begrüssungswort warf der Vorsitzende, Herr Ph. Mark, einen Rückblick auf die vergangene Sommersaison, die er im allgemeinen als relativ befriedigend bezeichnete. Das Budget des Kurvereins wurde ohne Abänderung genehmigt.

Mit einer Neuerung wartet das Budget der Reklameabteilung insofern auf, als darin ein Posten für eine Kollektivreklame des Oberengadins von Zuoz bis Maloja erscheint, ein Versuch, der kommenden Winter zum ersten Mal unternommen wird. Ein Beschluss der Versammlung lädt den Vorstand ein, die Frage des Erlasses eines Gemeindegesetzes zu prüfen, das alle Einwohner zur Beitragsleistung an die Reklameabteilung heranzieht. Ausserdem soll er Mittel und Wege suchen, um für alle Hotels, ohne Rücksicht auf die Kategorie, die gleichen Grund- und Logiernachttaxen einzuführen.

Der Beschluss des Bündner Hoteliervereins betreffend den Ausbau der Strassen wurde von der Generalversammlung durch ein Schreiben an die Regierung offiziell unterstützt. In ihrem weiteren Verlauf brachte die Umfrage noch einige Anregungen sowie den grundsätzlichen Beschluss, zwei bis drei Vertreter von St. Moritz zu der am 15. Oktober stattfindenden Eröffnung des St. Moritz Hotels in New York zu delegieren.

Aus Mitgliederkreisen

Vermählung. Herr und Frau Generaldirektor L. Bucher, vom Villars Palace in Villars s/Bex, zeigen die Vermählung ihres Sohnes Marcel mit Frl. Dodo Vollmer an, Tochter des Herrn Vollmer, Besitzer von Hillmann's Hotel in Bremen. Die Hochzeit findet am 7. Oktober in Bremen statt. Wir entbieten dem jungen Paare herzliche Glückwünsche.

Kleine Chronik

St. Moritz. Der Verwaltungsrat der Monopol A. G., St. Moritz, wählte als Direktor des Hotels Monopol Herrn Alex Walser, langjähriger Hoteldirektor in Arosa. Der Eintritt erfolgt am 1. Dezember.

Zürich. Laut Mitteilung der „N. Z. Ztg." ist Herr Hans Weissenberger, in den letzten Jahren Direktor des Savoy Hotel Univers in Basel (bis zu dessen Übergang an die Internat. Zahlungsbank) zum Direktor des Hotel Waldhaus Dolder ernannt worden. Wir wünschen besten Erfolg!

Kochkurs Walchwil. Wie in den frühern Jahren organisiert das Kurhaus Walchwil in der Zeit vom 20. Oktober bis 20. Dezember nächsthin einen Kochkurs für Töchter, die sich in der einfachen und feinern Küche auszubilden trachten. Daneben wird auch Anleitung im Tischdecken und Servieren erteilt. Nähere Auskünfte durch Herrn A. Schwyter, Besitzer des Kurhaus Walchwil am Zugersee.

Auslands-Chronik

Reiseverkehr Südamerika-Europa.

(K. K.) Aus Angaben der „Enit", die das 1. Halbjahr 1930 betreffen, darf gefolgert werden, dass Südamerika in steigendem Masse reiche Besucher nach Europa sendet, die ziemlich lange in der Alten Welt bleiben und grosse Summen ausgeben, durchschnittlich weit mehr als die Nordamerikaner. Im Gegensatz zu den letzteren nehmen die Südamerikaner nicht den Reiseweg über Frankreich, sondern landen meistens in Genua oder Barcelona.

Die interessante Fremdenstatistik Kanadas 1929.

(K. K.) Das statistische Bureau Kanadas veröffentlicht soeben die Ziffern des kanadischen Fremdenverkehrs pro 1929. Er ist in drei Gruppen eingeteilt: 1. Touristen via Ozeanhäfen 4707 in Tourist-Dritter, Salon 2859, Kabine 5906, Passagiere, deren Ausgabe auf 10 685 000 Dollars geschätzt wird. 2. Touristen aus den Vereinigten Staaten im Automobil: 4 508 209 gegen 3 645 555 im Vorjahre. Die Ausgabe dieser Touristen wird im Einvernehmen mit dem amerikanischen Handelsministerium auf 208 744 000 Dollars geschätzt, ein Mehr von 28 Millionen Dollars gegenüber dem Vorjahre. 3. Touristen per Bahn und Stromdampfer, deren Zahl noch nicht genau feststeht, deren Ausgaben jedoch mit 80 Millionen Dollars, 10% mehr als im Vorjahre geschätzt werden. Die Gesamteinnahme Kanadas aus dem Fremdenverkehr kann daher für 1929 mit rund 300 Millionen Dollars angegeben werden. Das Wachstum dieses Wirtschaftszweiges geht daraus hervor, dass die Einnahmen 1920 nur 83 Millionen Dollars betrugen. Die Ausgaben kanadischer Touristen im Ausland werden demgegenüber auf 110 Millionen Dollars geschätzt, was auf eine beträchtliche Reiselust der Kanadier schliessen lässt.

(Fortsetzung siehe Seite 13)

Geistl. Spiele

400 Mitwirkende
Künstlerische Leitung:
August Schmid
Linus Birchler

EINSIEDELN auf dem Klosterplatz

CALDERON:

Das Große Welttheater

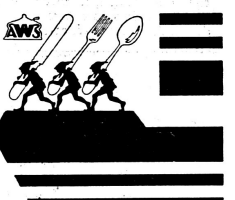
Letzte Aufführungen:

24. und 27. September, 1. und 4. Oktober
je abends halb 9 Uhr

Illustrierte Prospekte kostenlos

Nach jeder Aufführung Extrazug bis Zürich

„ORIGINAL WELLNER"



ein alter Begriff
für die schwerversilberten
Tafelbestecke
und Hotelgeräte der

Sächsischen Metallwarenfabrik

AUGUST WELLNER SÖHNE

Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Zürich

Wirtschaftspächter gesucht

Der alkoholfreie Wirtschaftsbetrieb im Kirchgemeindehaus Wipkingen wird hiemit mit Antritt auf 1. Oktober 1931 zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Derselbe umfasst: Wirtschaftsraum mit Buffet und Office 236 m², Platz für 163 Pers., Wirtschaftsterrasse 234 m², Platz für 230 Pers., Sitzungszimmer 40 m², Küche mit Nebenräumen 77 m², Rüstraum 30 m², Magazin 80 m², 2 Keller à 40 und 72 m². Die Wirtschaftswohnung besteht aus Küche und 4 Zimmern, sowie 5 Zimmern für das Dienstpersonal. Der Wirtschaftsbetrieb hat sodann bei Anlässen der Gemeinde und Versammlungen auch die Säle des Kirchgemeindehauses mitzubedienen, wofür ein Office mit 47 m² vorgesehen ist. Die Pläne können bei den Herren Architekten Vogelsanger & Maurer, Tödistrasse 67, Zürich 2, eingesehen bezw. bezogen werden. Allfällige Änderungen und Wünsche können eventuell noch berücksichtigt werden. Offerten mit Angabe des Mietzinses sind bis 25. Oktober d. Js. einzureichen an den Präsidenten der Kirchgemeinde Wipkingen, Herrn Ed. Billeter, Rotstrasse 19, Zürich 6.

Die Kirchenpflege Wipkingen.

AFFAIRE A GENÈVE

Magnifique immeuble à vendre — à proximité Gare Cornavin

Conviendrait tout spécialement pour

Hôtel-Restaurant

pour voyageurs ou

Hôtel garni

Eventuellement, nous serions disposés de le rendre complètement installé, avec l'appui d'un tenancier habile, qui fournirait garantics nécessaires à tous points.
Adr. offres à Case 17521 Stand Genève.

Raisin du Valais
Fendant extra doré
Franco colis 5 kgs 10 kgs
7 Frs. 13 Frs.
Domaine des Biollettes, Charrat

Hoteliers
berücksichtigt in erster Linie die Inserenten unseres Fachorgans.

2 Eislauflehrer

suchen Engagement — wenn möglich zusamm., sonst auch getrennt abschliessend — für Hotel- od. Kurvereinsrink. Alter: 25 Jahre; repräsentabel, beste Umgangsformen. — Deutsch und englisch sprechend. Schaulaufen. — Nähere Auskünfte durch: Grothe, Berlin W 8, Jägerstrasse 62a.

Inserieren bringt Gewinn!

Zu mieten gesucht

Hotel od. Pension

von jüngerem Ehepaar (Fachleute). Mann hat bereits versch. Hotel geleitet und war Sekretär in einem grossen Hotel. Frau kann gut kochen und versteht den Zimmer- und Saalservice. Gefl. Offerten unter A F 2703 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Als Chef-Gouvernante (Etagen) in grossem, nur erstkl. Haus, sucht Stellung ab Wintersaison

DAME

Österreicherin, Witwe, 50 Jahre, gesund, sprachenkundig, repräs., tatkräftig, versiert. Gefl. Offerten unter Chiffre S. R. 2579 „Pflichtbewusst" an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Eine Geschirr-Abwaschmaschine?

Wir sind Inhaber des einzigen

Großen Zika-Ehrenpreises mit goldener Medaille für Geschirrabwasch-, Desinfektions- und Trocknungsanlagen, und

Lieferanten der interessantesten Geschirrwaschanlagen.

Wir beraten Sie bereitwilligst und werden auch für Sie eine Lösung finden nach mod. Grundsätzen der Zweckmässigkeit und Hygiene. Komplette Geschirrabwaschmaschinen von Fr. 1650.- an mit elektrischer Aufheizung.

Fritz Leopold & C° AG
Thun und Zürich
Bornhaus Schützengasse 21

Gouvernante
für Lingerie u. Wäschereibetrieb gesucht

Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, die solche Posten in grossen Häusern bereits mit Erfolg inne hatten. Gut bezahlte Jahresstelle. Offerten mit Zeugnissen u. Photo sind zu richten an die Direktion des Hotel Baur au Lac, in Zürich.

GRIECHENLAND

Tüchtiger und erfahrener

Betriebsleiter

mit Kapitalbeteiligung, Fr. 50,000—100,000, gesucht für modernes, neuerbautes Hotel, Restaurant, Bar, in Phaleron, bei Athen, direkt am Meer. Offert. an P. Manolidis, 4, Rue Angelou Vlachou Athen, Griechenland.

Attention Hôteliers!

24jähr. Schweizer sucht Stelle zu Chef (auch nur Saison) um sich in der Küche weiter ausbilden zu können. Inserent hat bereits gute Vorkenntnisse und ist aus dem Hotelfach. Meine Anspr.: Monatl. kl. Taschengeld. Offerten unter Chiffre F A 2701 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Jung. Sekretär-Kassier

deutsch, franz., engl., ital., spanisch sprechend,
sucht Stelle für Journal, Kasse oder Réception.
Erste Referenzen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter Chiffre W. C. 2695 an die Hotel-Revue, Basel 2.

REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, 25 septembre 1930
Nº 39

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Basel, 25. September 1930
Nº 39

Le tourisme en Suisse en 1929

L'Office national suisse du tourisme a fait paraître son étude annuelle sur le mouvement touristique en Suisse; le rapport qui vient de paraître concerne la saison d'hiver 1928—29, ainsi que les saisons de printemps, d'été et d'automne 1929. Les chiffres d'arrivées et de nuitées sont indiqués pour toute l'année écoulée.

Du mois de janvier au mois de décembre 1929, d'après les chiffres communiqués à l'Office du tourisme et qui portent sur un total de 139.300 lits, on a enregistré dans les hôtels et les pensions de la Suisse 2.736.541 arrivées et 12.751.666 nuitées, ce qui représente une augmentation de 3% sur 1928. Les diminutions constatées dans certaines stations ont donc été plus que compensées par des augmentations dans d'autres stations.

Voici les chiffres des nuitées enregistrés dans les principales stations, le nombre des nuitées de l'année 1928 étant indiqué entre parenthèses:

Davos 1.493.544 (1.489.806), Zurich 954.082 (925.827), Leysin 920.853 (829.780), St-Moritz 691.419 (647.162), Lausanne-Ouchy 663.787 (645.764), Lucerne 591.561 (558.407), Arosa 507.417 (535.203), Berne 330.806 (339.622), Interlaken 315.962 (311.026), Pontresina 238.713 (225.639), Engelberg 188.243 (159.581), Weggis 150.083 (145.152), Tarasp-Schuls-Vulpera 141.456 (154.182), Villars-Chesières-Arveyes 128.912 (99.046), Adelboden 120.878 (124.158), Gstaad 116.424 (101.070), Wengen-Petite Scheidegg 115.777 (136.689), Grindelwald 110.402 (123.772), Klosters 109.130 (105.303), Vevey 105.352 (106.650), Baden 100.000 (100.577), Brunnen 99.035 (90.187), Ragaz 97.707 (82.538), Flims-Waldhaus 82.588 (71.999), Sils 80.417 (71.373), Zermatt 77.745 (65.916, été seulement), Rheinfelden 74.000 (69.800), Kandersteg 73.362 (81.974), Château- d'Oex 71.741 (pas d'indications pour 1928).

Plusieurs villes et stations n'ont pas indiqué le nombre des nuitées, mais seulement celui des arrivées. Les plus importantes sont Bâle, avec 256.074 arrivées (242.983), Genève avec 174.062 (166.072), Lugano avec 127.160 (114.032) et Montreux avec 78.711 (87.041).

En 1929, les Chemins de fer fédéraux ont transporté 126.600.000 voyageurs, chiffre supérieur de 6.800.000 à celui de 1928 et de 32.000.000 à celui de 1913. L'augmentation par rapport à l'avant-guerre (33,8%) est énorme si l'on observe que pendant cet intervalle la population de la Suisse n'a augmenté que de 4,8% et que des milliers de voyageurs utilisent maintenant l'automobile pour leurs déplacements d'affaires et de villégiatures. Ce phénomène est unique en Europe.

Les autocars postaux des routes alpestres ont transporté du 24 juin au 29 septembre, l'année dernière, 319.396 voyageurs, au lieu de 274.332 en 1928.

On a enregistré en 1929 l'entrée en Suisse de 131.213 automobiles étrangères, au lieu de 103.630 en 1928 et de 78.904 en 1927.

A en juger par le chiffre de leurs recettes-voyageurs, nos cinq compagnies de navigation intéressantes au point de vue touristique ont mieux travaillé en 1928 qu'en 1929, à part une légère diminution sur le lac des Quatre-Cantons.

Les lignes aériennes ont transporté 42,050 passagers, contre 31.001 l'année précédente.

Voyons maintenant de quels pays provenait l'année dernière la clientèle de nos hôtels, de nos entreprises de transport et de nos autres industries touristiques.

En soustrayant du nombre total des arrivées celles de Bâle, qui ne peuvent pas entrer en ligne de compte, cette ville n'ayant pas encore jugé à propos d'établir une statistique d'après les nationalités, nous obtenons un chiffre total, pour l'ensemble de la Suisse et pour l'année entière, de 2.480.467 arrivées, se répartissant comme suit d'après l'ordre d'importance:

Suisse 992.554, Allemagne 576.834, Grande-Bretagne 204.387, Amérique 196.383, France 140.679, Hollande 86.428, Autriche, Tchécoslovaquie et Hongrie 84.928, Italie 57.042, Belgique 28.083, Etats balkaniques 23.917, Scandinavie 21.721, Espagne et Portugal 18.012, Pologne et Russie 13.843.

La clientèle des hôtels de la Suisse (villes et stations touristiques) est donc constituée avant tout par des Suisses (40%) et par des Allemands (23,2%), qui forment ensemble le 73,2% des hôtes. La proportion des ressortissants des autres pays est infiniment plus faible.

Si l'on compare l'augmentation ou la diminution des contingents de nos visiteurs étrangers par rapport à 1928, on constate que les plus fortes augmentations, comme l'année précédente, portent sur les Français et les Belges, ce qui est dû en majeure partie à la stabilisation de leur monnaie. Le contingent français s'est augmenté de 31,6% et le contingent belge de 30,4%. On peut prévoir d'ailleurs que cet accroissement continuera à se manifester, surtout si l'on sait faire dans ces deux pays une publicité appropriée.

Après les Français et les Belges, ce sont les Italiens dont le contingent augmente le plus (16,5%), malgré les restrictions qui entravent le passage de leur frontière lorsqu'ils veulent se rendre à l'étranger pour des voyages ou des séjours d'agrément. Le nombre des Autrichiens, Tchécoslovaques et Hongrois a dépassé de 9,5% celui de 1928 et celui des Hollandais de 6,2%, ce qui est remarquable si l'on songe que la Hollande est le pays qui nous envoie déjà, depuis plusieurs années, le plus de visiteurs proportionnellement au chiffre de sa population.

L'Allemagne souffre d'une crise économique et le nombre de nos visiteurs provenant de ce pays est resté à peu près stationnaire; il n'a augmenté que de 1,4%. Une augmentation a été constatée en Suisse française au détriment de la Suisse allemande.

La diminution du nombre des touristes britanniques, constatée depuis 1927 en Suisse comme dans les autres pays de tourisme, s'est manifestée à nouveau en 1929. Elle doit être attribuée à des causes assez complexes: en première ligne une grave crise économique, puis vogue des plages maritimes, attrait des croisières lointaines et des voyages à destination de pays nouveaux, propagande anglaise pour retenir les insulaires au pays, etc. Il faut remarquer d'ailleurs que la diminution a été moins forte (5,5%) que de 1927 à 1928 (13,5%).

Quant aux Américains, leur nombre est resté légèrement au-dessous de ce qu'il était en 1928, alors qu'il y avait déjà diminution sur 1927.

Un autre recul assez sensible, soit de 10,1%, s'est manifesté dans le nombre des voyageurs espagnols et portugais. Cette clientèle, qui était en progression ces dernières années, a certainement été retenue en Espagne par les expositions de Barcelone et de Séville, qui ont probablement détourné aussi bon nombre de touristes de l'Amérique du Sud.

Il nous reste à passer en revue les résultats des différentes saisons sur lesquelles porte le rapport de l'Office du tourisme; cette étude fera l'objet de prochains articles.

L'U.S.C. et le beurre cher

Dès que la Commission administrative de l'Union suisse des sociétés de consommation eut connaissance des démarches faites par les organisations de producteurs aux fins d'obtenir une nouvelle augmentation des droits d'entrée sur le beurre étranger, elle adressa au Conseil fédéral, en date du 5 juin 1930, une requête pour lui demander, en raison surtout de la grave crise économique, de faire abstraction d'une nouvelle élévation des taxes douanières. Le Conseil fédéral ne jugea pas à propos de répondre et l'augmentation fut décidée néanmoins, ce qui engagea la commission susdite à entreprendre encore une démarche auprès de l'autorité exécutive.

La commission déclare dans son second mémoire que l'élévation de 70 à 120 francs du droit d'entrée sur le beurre a provoqué un profond mécontentement dans de vastes cercles de la population. Non seulement le droit initial de 20 francs a été sextuplé, mais la majoration est plus forte encore si l'on tient compte du dédouanement de la tare. L'allégement du budget familial qu'on escomptait de la baisse du prix du lait est rendu en grande partie illusoire par le renchérissement du beurre. (Là où le lait a baissé d'un centime, une famille qui en consomme trois litres par jour bénéficie de 3 centimes, mais elle paye 5 centimes de plus sa petite plaque de beurre quotidienne. *Réd.*) La mesure douanière prise à partir du 1er septembre produit des effets d'autant plus graves que depuis la guerre la consommation du beurre a considérablement augmenté dans les classes populaires.

La commission de l'U. S. C. reconnaît cependant la nécessité pour l'Etat d'aider l'agriculture quand celle-ci se trouve dans des difficultés, afin qu'elle ne soit pas atteinte dans ses organes vitaux. Mais on peut diverger d'opinion sur le choix des moyens. En tout cas, la commission estime qu'il est indispensable de tenir compte aussi, dans une mesure équitable, des intérêts légitimes des autres cercles de la population, ceux-ci étant d'ailleurs appelés à fournir une bonne partie des fonds destinés à secourir l'agriculture.

Sans vouloir approuver les nombreuses critiques formulées ces derniers temps dans les journaux au sujet d'une baisse générale de la qualité de nos produits agricoles, la commission administrative de l'U. S. C. est néanmoins d'avis que l'agriculture suisse ne pourra subsister à la longue que si elle travaille inlassablement à améliorer la qualité des articles qu'elle fournit à la consommation populaire.

Les consommateurs organisés défendent leurs intérêts par leurs propres moyens et sans faire appel à l'aide de l'Etat. Tout en reconnaissant la nécessité de cette aide dans la période exceptionnellement difficile actuelle, cet appui ne devrait avoir qu'un caractère provisoire.

D'autre part, la commission ne trouve pas équitable, ni conforme aux dispositions de la Constitution fédérale, qu'on se procure les fonds indispensables à cet effet par une élévation des droits d'entrée sur des denrées alimentaires, de telles augmentations douanières étant surtout à la charge des milieux les moins aisés. Et la Suisse, comme pays d'exportation, devrait toujours éviter de prendre des mesures qui pourraient amener les autres pays à créer également des difficultés à notre exportation des produits agricoles et des articles manufacturés. Si l'agriculture a absolument besoin d'une aide de l'Etat, cette aide doit être accordée sous la forme de subventions prélevées sur les fonds généraux de la Confédération. Et l'octroi de telles subventions devrait être subordonné à certaines conditions à remplir par l'agriculture, notamment en ce qui concerne l'adaptation de la production aux besoins actuels et l'amélioration de la qualité des produits.

Il importe en outre de s'efforcer par tous les moyens de réduire autant que possible la marge entre le prix de revient du producteur et le prix de vente au consommateur.

La commission administrative de l'U. S. C. conclut en demandant au Conseil fédéral de bien vouloir examiner sérieusement la question et ramener dans le plus bref délai possible le droit d'entrée sur le beurre à un niveau raisonnable. Au cas où d'autres subventions devraient être accordées par l'Etat à l'agriculture, elle demande que ces subsides soient prélevés sur les fonds généraux de la Confédération, comme les ouvriers condamnés au chômage sont secourus en puisant dans les fonds publics.

Le pourboire immortel

Le pourboire est une institution vieille comme le monde et qui a bien des chances de ne disparaître qu'avec lui. Un fait récent le prouve.

Le congrès international des ouvriers coiffeurs, qui vient de tenir ses assises à Copenhague, entre autres résolutions prises, a décidé la suppression du pourboire, regardé comme humiliant pour les garçons coiffeurs.

Voilà, semble-t-il, une mesure energique et radicale. Mais la Chambre syndicale des maîtres coiffeurs de Paris, consultée à ce sujet, a répondu:

« Le principe de la supression du pourboire a déjà été voté à plusieurs reprises, lors de différents congrès. Si théoriquement tous les syndicats sont d'accord, la supression est difficile dans la pratique, sinon impossible et l'entente définitive ne peut se faire.

« Il y a une vingtaine d'années on avait voulu, grâce à un rajustement des salaires, aboutir à cette suppression. L'effet n'a pas répondu à l'attente, puisque les ouvriers coiffeurs, après avoir bénéficié de l'augmentation de salaire, n'ont pas renoncé au pourboire.

«D'autre part, une suppression du pourboire dans notre métier est un encouragement à la paresse pour certains ouvriers et un excès de travail pour d'autres, qui actuellement trouvent dans le pourboire la récompense de leur ardeur au travail.

« Il faut donc renoncer à prendre une mesure qui, bien que souhaitable, appartient au royaume de l'utopie. »

Nous n'insistons pas sur le cas des coiffeurs. — Mais les choses sont-elles très différentes dans l'hôtellerie?

Un employé d'hôtel, qui a fait connaître son point de vue à un de nos confrères français, déclare ingénument que le pourboire a ses raisons d'être. Il dit: L'hôtelier et le restaurateur ne payent pas ou ne payent que très peu leurs employés « à pourboires ». Donc le pourcentage ajouté à la note des clients *pour le service* n'est que la juste rémunération du travail normal du personnel. Mais il reste le pourboire facultatif pour récompenser les services exceptionnels demandés aux employés.

Autrefois, il y avait le « pourboire », qui servait à payer le travail, normal ou exceptionnel, des employés. Beaucoup l'ont remplacé, à la demande du personnel, par le prélèvement de 10 ou de 15% sur la note. Et voici maintenant que le pourboire baptisé « service » n'est plus un pourboire et qu'il reste à récompenser le zèle par un « super-pourboire », un pourboire vrai de vrai.

Mais peut-être trouvera-t-on à son tour le « super-pourboire » humiliant et voudra-t-on le remplacer par un second pourcentage. Alors on verra sur les notes: 10% pour le service; 10% pour les services spéciaux.

Et puis, suivant la générosité du client, il restera quand même un petit pourboire à payer pour les services exceptionnels supplémentaires, etc., etc. Il n'y a pas de raison pour que cela finisse!...

(D'après la *France Hôtelière*.)

La future loi sur les automobiles

L'avant-projet de loi fédérale sur la circulation des automobiles et des cycles élaboré par le Département fédéral de justice et police est maintenant connu. Il sera soumis encore à

une commission d'experts techniques et subira une mise au point définitive pour être présenté enfin à la ratification du Conseil fédéral et des Chambres.

On sait que le projet précédent fut repoussé par le peuple, le 15 mai 1927, par 343.387 voix contre 230.287. Pour éviter si possible un nouvel échec, le Département fédéral de justice et police s'est entouré de tous les renseignements possibles, demandés aux associations touristiques, aux gouvernements cantonaux et aux administrations fédérales intéressées.

L'avant-projet ne compte pas moins de 67 articles. En voici les points essentiels.

En ce qui concerne la responsabilité civile de l'automobiliste, on s'est inspiré surtout de la pratique des tribunaux et notamment du Tribunal fédéral. Actuellement, selon le Code des obligations, l'automobiliste n'est responsable que des dommages causés par sa faute. Le nouveau projet prévoit qu'il sera libéré de la responsabilité seulement si l'accident est dû à une faute grave du lésé.

La fixation de la vitesse maximum est supprimée, sauf pour les camions lourds; pour tous les autres véhicules, le projet se borne à dire que le conducteur doit être constamment maître de sa voiture. Le conducteur est tenu de ralentir et même de s'arrêter en cas de nécessité dans les localités et partout où son véhicule risque de troubler la circulation ou de causer un accident. Cette modernisation des dispositions légales sera favorablement accueillie.

Certaines clauses ont pour objet de rendre uniforme la signalisation routière et d'interdire les réclames qui, le long des routes, attirent les regards des conducteurs et les détournent des signaux. La disparition de ces affiches ne causera aucun regret.

Un article autorise le Conseil fédéral à régler la durée de travail et de repos des chauffeurs professionnels; ici on s'attend à des difficultés aux Chambres.

Le Conseil fédéral s'est réservé de prendre, s'il y a lieu, des dispositions spéciales en ce qui concerne les autostrades.

Pour gagner les voix des cyclistes, on leur fait cadeau de la suppression de la plaque de contrôle; cette disposition a été demandée par la Ligue routière au nom des grandes associations de cyclistes. Les cantons restent compétents en matière de taxes et d'impôts sur les bicyclettes; ils pourront instituer l'assurance obligatoire des cyclistes.

Enfin en ce qui concerne les piétons, les prescriptions du premier projet supprimées par les Chambres ont été reprises avec quelques modifications de forme. Les piétons devront utiliser les trottoirs ou les pistes réservées partout où il s'en trouve.

Comme il s'écoulera du temps encore jusqu'à ce que l'avant-projet soit soumis au Parlement, on pourra revenir ultérieurement sur cette question si importante pour les milieux du tourisme et de l'hôtellerie.

Société vaudoise des cafetiers

La Société vaudoise des cafetiers et restaurateurs, à laquelle appartiennent plusieurs membres de notre société, a tenu son assemblée annuelle des délégués le 16 septembre à Nyon. Il y avait environ 150 participants.

Après une collation à l'hôtel du Jura et à l'hôtel des Chemins de fer, le président de la société cantonale, M. A. Meng-Marti, de l'hôtel Touring et Balances à Vevey, a exposé l'activité de cette organisation pendant le dernier exercice. Du 1er juillet 1929 au 30 juin 1930, l'effectif des membres a passé de 865 à 872. M. Georges Pfeiffer, avocat à Vevey, a été appelé aux fonctions de secrétaire permanent, en remplacement de M. Henri Paschoud nommé président du tribunal. Dans de nombreuses séances, le comité s'est occupé notamment de la revision de la loi sur les patentes, de la loi cantonale sur la protection des salariés, de la revision du régime des alcools, de la réduction du nombre des auberges, de la campagne de dénigrement concernant le prix des vins, des prix des vins exagérément bas pratiqués au Comptoir suisse comme prix de réclame, etc. La société a organisé deux cours de comptabilité, qui ont été donnés l'un à Lausanne et l'autre à Chexbres. Le comité est intervenu auprès du Département cantonal de l'instruction publique à propos de la propagande abstinente dans les établissements scolaires officiels; il a obtenu l'assurance que l'autorité veillerait à ce que cette propagande ne dépassât pas les limites de la véracité et du bon sens. Des démarches ont été effectuées également en ce qui concerne l'interdiction de certaines boissons ressemblant à l'absinthe. La revision envisagée de la loi cantonale sur les auberges exigera beaucoup d'efforts pour la sauvegarde des intérêts de la corporation. L'activité de la société au cours de l'exercice écoulé a été fort utile et féconde au point de vue moral comme au point de vue social, pendant une période qui a posé plusieurs problèmes d'une grande importance pour le pays: option locale, régime des alcools, campagne de dénigrement et autres questions diverses. Ces problèmes, comme ceux qui se présentent tous les jours encore, montrent à quel point il est nécessaire de faire appel à la collaboration de tous pour qu'un travail sérieux s'accomplisse, aussi bien dans les sections locales que dans la société cantonale.

Au renouvellement du comité central, M. A. Meng-Marti, président cantonal, est confirmé par acclamations dans ses fonctions, ainsi que les autres membres du comité. M. Léon Savary à Payerne et M. Jules Würsten à Lavaux-Chexbres sont élus au comité en remplacement de deux membres décédés. Le diplôme d'honneur, conféré après vingt années d'affiliation à la société, est remis à une vingtaine de membres, dont plusieurs dames.

L'ordre du jour administratif étant liquidé, plusieurs rapports sont présentés sur des questions d'actualité importantes.

M. Chervet (Lausanne), vice-président cantonal, parle de l'établissement d'une carte officielle des vins. La société éditera une carte de cachet artistique, sans publicité ni réclame, mais qui portera un texte illustré recommandant les vins vaudois.

M. Oyez (Lausanne) rend compte des pourparlers entrepris avec les Sources minérales vaudoises. On s'est mis d'accord sur l'unification des prix de l'eau minérale vendue dans le canton.

M. G. Piguet, chimiste à la Station fédérale d'essais viticoles, expose le but et la base du concours de bonne tenue de cave projeté par la société. Ce concours amènera certainement, grâce à l'émulation entre cafetiers, une amélioration de la salubrité des caves et du traitement rationnel des vins. L'assemblée adopte un projet de règlement pour ce concours.

M. Meng, président, présente enfin un rapport très complet sur l'état actuel de la législation vaudoise sur la vente en détail des boissons alcooliques et la police des établissements publics. Il est devenu absolument nécessaire de l'adapter aux nouvelles conditions actuelles et au régime modifié de l'alcool.

Après un apéritif servi sous les platanes de la place Perdtemps, un banquet de 150 couverts a été servi à l'hôtel Beau-Rivage. Y ont pris la parole M. Meng, président cantonal, M. Rochat, président de la section de Nyon, M. E. Chuard, ancien conseiller fédéral, membre honoraire de la société en sa qualité d'ancien directeur de la Station fédérale d'essais viticoles, M. le préfet Chaponnier au nom du Conseil d'Etat, MM. Dupuis et Pellichet pour les autorités nyonnaises et M. Veillard au nom de la Société genevoise des cafetiers.

La journée s'est terminée par une « visite de la ville et des collègues » et par une soirée récréative. Le lendemain a eu lieu une excursion à St-Cergue.

Chronique viticole

On commence à pouvoir donner des renseignements un peu précis sur les prochaines vendanges en Suisse.

Dans les vignobles de la Suisse romande, nos principaux centres de production, les perspectives sont assez variables. On prévoit de sérieux déficits sur l'année dernière dans certaines parties des cantons de Vaud et de Genève. A Genève surtout, la récolte s'annonce fort mal, car la vigne y a été ravagée par les maladies. Le canton de Vaud sera irrégulier: il y aura de petites récoltes par ci par là, une récolte évaluée à la moitié environ de celle de 1929 dans la plus grande partie du vignoble et aussi en certains endroits de belles et bonnes récoltes.

Les nouvelles du Valais sont sensiblement meilleures; les vignes se présentent bien et la récolte ne semble pas devoir être inférieure à celle de l'an dernier, qui avait atteint près de 15 millions de litres. Certaines informations parlent même d'une récolte future de 18 millions de litres. La qualité sera bonne, sans rivaliser toutefois avec celle du 1929.

Un son de cloche analogue est entendu du canton de Neuchâtel. En revanche, les perspectives sont moins favorables dans les vignobles des bords du lac de Bienne, qui ont eu beaucoup à souffrir d'orages violents.

Les nouvelles concernant les régions viticoles de la Suisse orientale sont en majeure partie assez bonnes. Ainsi le Rheintal saint-gallois, de même que la Bündner Herrschaft (Grisons) signalent une bonne récolte; les vignes ont fort bel aspect et avec du beau temps la qualité ne serait pas à dédaigner.

On attend aussi une bonne récolte dans le vignoble schaffhousois, tandis qu'en Thurgovie on escompte seulement une récolte légèrement supérieure à la moyenne.

Quant au vignoble zurichois des bords du lac, la vendange s'y annonce meilleure que l'année dernière; toutefois l'aspect des vignes est fort inégal. On peut en dire autant du vignoble argovien.

On a constaté dans la Suisse orientale que partout où les traitements de la vigne ont été effectués en suffisance et en temps voulu, le mildiou et les autres maladies n'ont pas pris une extension menaçante, en dépit des conditions atmosphériques défavorables de cette année.

Mais partout, d'ici aux vendanges, il faut du beau temps, il faut du soleil.

Chez nos voisins

Le tourisme en Alsace et en Lorraine

La saison 1930 n'a guère été favorable au tourisme en Alsace et en Lorraine et la température peu clémente a exercé une influence déprimante sur les branches de l'activité économique intéressées au développement des voyages et des villégiatures de vacances. Sans doute, nombreux sont ceux qui, affrontant le mauvais temps, sont partis malgré tout; mais ceux-là ont abrégé leur séjour en montagne ou au bord de la mer. D'autres ont renoncé purement et simplement à partir. La crise économique réduisant d'autre part les disponibilités de nombreux voyageurs, la clientèle des plages, des stations climatiques et des villes d'eaux s'est réduite d'autant. Bref, la saison a été franchement mauvaise pour l'industrie hôtelière d'Alsace et de Lorraine et pour de nombreux commerces annexes qui, en temps normal, profitent directement ou indirectement du mouvement touristique.

En Alsace, la situation a peut-être été pire que partout ailleurs en raison d'une circonstance locale dont les répercussions ont été particulièrement sensibles. L'épidémie de poliomyélite

WHITE HORSE WHISKY
Agents généraux pour la Suisse
LATELTIN S. A. ZURICH

Bessere Geschäfte
wenn Sie es verstehen, Ihren Gästen ruhigen, ungestörten Aufenthalt im Hotelzimmer zu bieten. Sie erreichen das durch Erstellen meiner ges. gesch.
schalldichten Türen
ohne Polster.
Auch bestehende Türen können leicht auf Schalldichtigkeit abgeändert werden.
Höllmüller, ZÜRICH, Dufourstrasse 97
Tel. L. 27.34

Rohrmöbel

von
Cuenin-Hüni & Cie.
Rohrmöbelfabrik
Kirchberg (Kt. Bern)
Filiale in Brugg (Aargau)
Gegründet 1884. Kataloge

Die
Hotel-Garage
braucht Rolladen oder Patent-„Hartmann"-Tore (festes Holztor z. Hochschieben). Wenn Sie eine neue Garage bauen oder eine alte modernisieren, so verlangen Sie von uns Prospekte u. Referenzen.
HARTMANN & Co.
BIEL-BIENNE

YSI AUFZÜGE
EXPRESS

mit leichtem, geräuschlosem Gang. Prima Referenzen.
Gebr. Gysi & Cie.
Eisen-Konstruktionen
Baar-Zug

Viandes fraîches de choix
Charcuterie fine
Conserves de viandes
E. & Ch. Suter
Montreux

CHAMPAGNE
GEORGE GOULET, REIMS
LE PRÉFÉRÉ DES CONNAISSEURS
Agents généraux pour la Suisse:
RENAUD Frères - Bâle - St-Moritz

Le fournisseur d'hôtels est en danger
d'être dépassé par la concurrence s'il ne fait pas de la publicité.

Auserlesene
Ostschweizer Weine
liefert vorteilhaft der
Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

PER EILGUT EXPRESS POST
Franko!
Kochfett Kraft wenns pressiert!
FABRIKANTEN: STÜSSY & Cie. ZÜRICH
AKTIENGESELLSCHAFT

Revue-Inserate haben Erfolg!

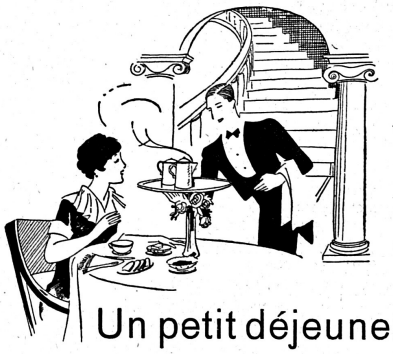
Inserieren bringt Gewinn!
Friturepapiere
Spitzenpapiere
Eispapiere
Papierservietten
Serviettentaschen
Chatumeaux, Zahnstocher
Champagner Quirl:
„The Mossers"

Fritz Danuser & Co.
Zürich 6
Neue Beckenhofstr. 47

TEPPICHE · DECKEN
DEKORATIONSSTOFFE
ASSORTIERT GESCHMACKVOLL

W. Geelhaar
Bern
GEGR. 1869
THUNSTRASSE 7

„AKO"
Chlorfreies Bleichwaschmittel
garantiert unschädlich, vorteilhaft u. arbeitsparend. Entfernt alle Flecken. Prima Referenzen.
CHEMISCHE- U. SEIFENFABRIK STALDEN (EMMENTAL)


Un petit déjeuner
dont vos hôtes conserveront un excellent souvenir? C'est avec le
chocolat en poudre
ou le cacao Cailler que vous l'obtiendrez. Fruits d'une expérience plus que centenaire, ces produits sont fabriqués avec des fèves extra-fines et sont d'une qualité toujours égale. Exigez donc partout la marque
Cailler

qui s'est déclarée au début de juillet a tout d'abord empêché les vacances de toutes les familles des localités contaminées ou simplement menacées par la maladie, tandis que, d'un autre côté, les visiteurs qui avaient l'intention de se rendre en Alsace ont renoncé à ce projet, effrayés par la perspective d'un risque qui dans certains cas avait été sensiblement grossi. Ce déplorable concours de circonstances a ainsi privé d'un profit légitimement escompté une importante catégorie de population commerçante. On craint à ce sujet que les progrès déjà réalisés dans l'équipement touristique de l'Alsace et de la Lorraine ne viennent à subir un temps d'arrêt.

Ces progrès cependant ont été rapides au cours des dernières années. Les déplacements sont devenus de plus en plus faciles. Les Chemins de fer d'Alsace et de Lorraine se sont préoccupés sans cesse d'améliorer les horaires des trains de voyageurs, pour rendre plus commode l'accès des centres d'excursions. Des faveurs nouvelles ont été accordées aux touristes porteurs de billets du dimanche, qui peuvent maintenant partir dès le samedi après midi et ne rentrer que le lundi matin. L'ouverture de la ligne Saales-St-Dié a rendu plus aisé le voyage vers le versant occidental des Vosges et a ouvert tout un territoire aux excursionnistes.

L'extraordinaire développement pris par la circulation automobile a également suscité des initiatives favorables au développement du tourisme. Le nombre des lignes d'autobus n'a cessé de se multiplier. A côté des grands itinéraires desservis par les services automobiles des Chemins de fer d'Alsace et de Lorraine en correspondance avec ceux du P. L. M., un grand nombre de parcours plus restreints sont aujourd'hui franchis par des autocars, qui permettent d'accéder à des sites et à des localités naguère inexplorés. L'entretien des routes a été considérablement amélioré.

Parallèlement à l'action poursuivie en vue de faciliter la circulation, on a pu par ailleurs assister à un renouveau dans l'esprit d'entreprise de l'industrie hôtelière. Dans la plupart des grandes villes d'Alsace et de Lorraine, de nouveaux hôtels ont été créés. D'autres ont procédé à des aménagements et à des embellissements qui les rendent plus confortables et plus accueillants. Le chauffage central et l'eau courante sont installés presque partout. Avec juste raison, l'effort ne s'est pas concentré vers la construction de palaces. Au fur et à mesure que la circulation automobile et le tourisme lui-même se démocratisent, les établissements moyens apparaissent plus indispensables et leur nombre doit se multiplier.

Enfin la ville d'eaux de Niederbronn, après une torpeur de plusieurs années, est sortie de son inaction et a pris des initiatives qui lui attirent maintenant un nombre toujours plus considérable de baigneurs.

Ce bilan de plusieurs années d'efforts s'est traduit déjà par des résultats très appréciables et ce ne sont pas les difficultés d'une saison plus ou moins réussie qui doivent être de nature à les compromettre. Il ne saurait être question de s'arrêter en si bonne voie. Les dirigeants de l'hôtellerie alsacienne l'ont bien compris lorsqu'ils ont entrepris une action de propagande collective. Cette propagande s'avère indispensable, en raison de la concurrence toujours plus acharnée que se font les différents pays et, à l'intérieur d'un même pays, les différentes régions touristiques.

(D'après les *Dernières Nouvelles de Strasbourg.*)

Sociétés diverses

La Société jurassienne de développement a tenu dernièrement sa 27me assemblée annuelle à Grellingen, dans la vallée de la Birse. L'assemblée réunissait le comité central et les délégués des communes et des bourgeoisies. La Société jurassienne de développement subventionne neuf sociétés de développement locales. Elle entretient de cordiales relations avec le Jura-Verein à Olten et avec l'Union suisse des sociétés de développement. Durant le dernier exercice, elle a édité diverses cartes et dépliants. Un appel a été adressé aux 650 hôtels, restaurants et cafés du Jura afin de les inviter à rendre leurs exploitations toujours plus avenantes et à se faire recevoir membres de la société, dont les efforts s'exercent en première ligne à leur bénéfice. La Société jurassienne de développement va s'occuper, paraît-il, de la formation professionnelle de nos hôteliers; elle estime désirable, disent les comptes rendus de l'assemblée, que la profession d'hôtelier soit réglementée. Une plaque portant les initiales S. J. D. sera apposée le printemps prochain à l'entrée des hôtels membres de la société. En 1931 sera créé un film de propagande jurassienne, qui sera présenté tout d'abord à Bâle, à Bienne et à Berne. Ce film coûterait de 3.500 à 4.000 francs. Les recettes de l'exercice se sont élevées à 9.105 fr. 25 et les dépenses à 9.006 fr. 35. Le plus gros poste des recettes est la subvention de la Direction cantonale de l'intérieur, qui s'élève à 4.180 francs. Une subvention de 300 fr. a été votée en faveur du nouveau Guide de Saignelégier. Un subside de 400 fr. sera versé à l'Association pour la défense des intérêts économiques du Jura.

Informations économiques

Prix de détail. — L'indice suisse du prix de la vie calculé par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail (prix de détail) s'établissait à la fin du mois d'août 1930, comme à la fin du mois précédent, à 159. A la fin d'août 1929 il était à 162. Dans les denrées alimentaires, il ne s'est produit que des hausses et des baisses sans importance, qui se font à peu près contrepoids. L'indice spécial à l'alimentation est resté au même chiffre que le mois précédent, soit à 152, marquant quatre points de moins qu'à la fin d'août 1929.

Prix de gros. — Suivant le communiqué de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, l'indice suisse des prix de gros s'établissait, à la fin du mois d'août 1930, comme à la fin du mois précédent, à 87,8 contre 100 en 1926—27 et à 125,8 contre 100 en juillet 1914. Les fourrages et les denrées alimentaires, celles d'origine végétale comme celles d'origine animale, ont été orientés à la hausse, tandis que les autres groupes de marchandises, surtout les textiles, sont restés enclins à la baisse. Hausses et baisses se sont contrebalancées. Par rapport à la fin d'août 1929, l'indice des prix de gros révèle une baisse générale de 11,8%.

Le coût de la vie. — Des chiffres-indices publiés par l'Union suisse des sociétés de consommation à Bâle, il résulte que le décision de la Fédération centrale des producteurs suisses de lait de réduire d'un centime par litre le prix du lait à partir du 1er septembre et la décision du Conseil fédéral d'augmenter le droit sur le beurre de 50 fr. par 100 kilos ont exercé une forte influence sur les différences de prix enregistrées du 1er août au 1er septembre. On a constaté d'autre part une légère augmentation du prix de la viande de porc et des oeufs et une réduction du prix des pommes de terre. Les augmentations et les diminutions réduisent l'index de 0,9 point et l'établissent à 147,3.

A la Foire aux provisions de Fribourg. — Le jardin potager du canton de Fribourg, le district du Lac et plus spécialement le Vully, sera largement représenté à la Foire aux provisions que nous avons déjà signalée. La réputation des légumes du Vully, de Chiètres et d'autres contrées du canton de Fribourg n'est plus à faire. Depuis cinquante ans déjà, ces contrées approvisionnent régulièrement les marchés des villes de Neuchâtel, de Berne et de Fribourg. Nombreux aussi sont les marchands et les producteurs qui vendent des légumes dans les fabriques pour être transformés en conserves. La culture des légumes en grand pour ces usines a pris ces dernières années un remarquable essor.

Le prix du blé. — On sait que le blé indigène est payé aux producteurs 8 fr. 50 par cent kilos de plus que le prix moyen du blé étranger, le minimum étant de 38 fr. et le maximum de 45 francs. Sur le marché mondial, le prix actuel du blé est de 25 francs. Au lieu de fixer le prix du blé suisse à 33 fr. 50, on était donc obligé de l'élever à 38 francs, chiffre minimum garanti. Non content de dépasser ainsi le prix mondial de 13 francs, le Conseil fédéral a approuvé un message aux Chambres prévoyant les prix suivants pour la récolte 1930: blé 41 fr. 50 (42 fr. 50 en 1929), seigle 32 fr. (35 fr. 50), blé mêlé 36 fr. 75 (39 fr.), épeautre 30 fr. 50 (30 fr. 50). — Résultat: nous aurons du pain beaucoup plus cher que nos concurrents de l'étranger, sans parler de la différence de qualité.

Nos fruits. — Une récente assemblée des producteurs et du commerce de fruits, réunie récemment à Zurich, a discuté de la récolte de cette année, ainsi que des prix. Suivant les indices du bureau des prix à Brougg, la récolte de 1930 serait inférieure de 12 à 13% à celle de l'année dernière pour les fruits de table et de 10% pour les fruits à cidre. On pourra livrer au commerce environ 1300 wagons de fruits à cidre et 1100 wagons de fruits de table. Les pommes les plus courantes se payeront 35 francs les 100 kg. et les autres de 40 à 50 francs. Les producteurs ont été invités à réserver autant que possible leur récolte pour la consommation intérieure et à éviter toute exagération dans les prix, ni les consommateurs, ni les cidreries n'étant en état d'offrir des prix très élevés.

Le meilleur lait suisse. — Vous croyez qu'il est produit dans un canton montagnard? Erreur! C'est à Genève qu'on le trouve et le produit. En effet, c'est le lait fourni aux consommateurs genevois par les Laiteries réunies de Genève qui a obtenu le plus de points au concours des laits suisses de consommation organisé par la Commission suisse du lait à Berne, organe de l'Union centrale des producteurs suisses de lait. Les laiteries réunies de Genève, coopérative de producteurs de lait groupant 105 sociétés du canton de Genève, d'une partie du canton de Vaud et de quelques villages à cheval sur la frontière française, ont participé au concours avec 97 sociétés affiliées et ont remporté 2500 fr. de primes sur le total de 4500 fr. prévu pour toute la Suisse. Il est à noter que le classement du concours était opéré sur des laits pris au village, c'est-à-dire avant la filtration et la réfrigération. Sur les 97 sociétés susdites, 13 ont été classées dans la 1re catégorie (lait excellent), 84 dans la 2me (bon lait) et aucune dans la 3me (lait passable).

Vins et raisins valaisans. — Le moment de la vendange approche rapidement en Valais. Dans la région Martigny-Fully-Saillon-Leytron, la récolte sera d'une bonne moyenne; elle sera même abondante à Fully. A Chamoson-Ardon-Conthey, certains parchets sont magnifiques; d'autres ont souffert du mildiou, mais l'ensemble est satisfaisant. La même observation peut s'appliquer au vignoble d'Uvrier-Saint-Léonard. La récolte sera assez bonne aussi dans la région Granges-Sierre. — On se dispose en Valais, pour atténuer la crise viticole, à développer la consommation du raisin frais et à stériliser une partie des moûts. En ce qui concerne les raisins de table, la situation en Valais est fort curieuse. Si les raisins du Valais sont offerts en Suisse et ailleurs à des prix raisonnables à cause de la concurrence des raisins d'autres provenances, ils sont vendus dans le canton même à des prix exorbitants. Et pourquoi? Tout simplement parce que l'importation de raisins suisses ou étrangers est interdite en Valais par une loi. Comme toute concurrence est ainsi radicalement supprimée, il arrive que les raisins du pays sont vendus en Valais beaucoup plus cher que ces mêmes raisins vendus au dehors. On a pu constater ces années dernières que l'on payait en Valais des raisins valaisans de 2 fr. à 2 fr. 20

CHAMPAGNE
STRUB

Hotelsekretär-Kurse
Beginn:
26. Sept. u. 28. Okt.
Handelsschule Rüedy
Bern, Bollwerk 35
Buchführung, Sprachen, Maschinenschreiben, Menukunde, Weinkunde, Hotelbetriebslehre etc. Stellenvermittlung. Prospekte gratis. Telephon Christ. 10.30.

ZENTRAL HEIZUNGEN
Ventilations-, Trocknungs- & Warmwasser bereitungsanlagen
MOERI & CIE LUZERN

Tochter
21 Jahre alt, sprachenkundig, mit guten Refer. sucht für den Winter Stelle als
Hilfs-Gouvernante
event. Volontärin. Hochgebirge bevorzugt. Zuschriften gefl. an Chiffre C. H. 2682 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wer besorgt 26 jährigem Chauffeur-Mechaniker
Anstellung in Ägypten?
Hotel oder Privat. War bereits einige Saisons in Auslandshotel tätig. Vorzügliche Zeugnisse zu Diensten. Franz. sprechend. Gefl. Offerten unt. Chiffre A N 2660 an d. Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Qui trouverait pour un
Chauffeur - mécanicien
26 ans, une place en Egypte? Hôtel ou famille privée. A déjà servi quelques saisons dans hôtel de l'étranger. Excellents certificats à disposition. Parle le français et l'allemand. Offres s. chiff. A N 2660 à la Revue Suisse des Hôtels, Bâle 2.

Jeune homme parlant franç. et allemand, faisant actuellement un stage chez confiseur, cherche pour le printemps prochain place
d'apprenti cuisinier
Faire offres sous chiffre C H 2659 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Bei Bedarf von
Hotel-papieren
verlangen Sie Offerte bei
Maison WAP Lausanne
wo man Sie prompt und zuverlässig bedient.

GESUCHT
für kleineres, erstklassig. Hotel des Engadin (Sommer- u. Wintersaison), mit Restaurationsbetrieb, tüchtiger und absolut selbständiger
KÜCHENCHEF
Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre R. F. 2690 an die Hotel-Revue, Basel 2 erbeten.

Englisch in 30 Stunden
geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch
brieflichen Fernunterricht
mit Aufgaben-Korrektur. Erfolg garant. 1000 Referenz. Spezialschule für Englisch „Rapid" in Luzern Nr. 80 Prospekte gegen Rückporto.

Jüngeres Mädchen
Österreicherin, selbst. Privatköchin, m. guten Zeugnissen, sucht gute Dauerstellung ab 1. X. als Küchenmithilfe, Personalköchin oder Angangsstubenmädchen in Hotel. Chiffre J.H. 603 W. Schweizer-Annoncen A. G., Winterthur.

Kath. Tochter, 35, unabhängig, großzügig, geschäftsgewandt und sprachenkundig, mit Verm., sucht
Heirat
mit charaktervollem Hotelier (ev. bess. Angestellt.) bis zu 45 Jahren. Herren, eine liebevolle Gattin und tüchtige Geschäftsfrau sich wünschend, belieben Offerten einzureichen unt. Chiffre O. F. 4757 B an Postfach Transit 956 Bern.

Stelle-Gesuch
Gewandte Hotelierstochter (in der Schweiz geborene Deutsche), gut engl. sprech.,
sucht
für den Herbst, zur Ausbildung in der französischen Sprache, Stelle in der franz. Schweiz. Es wird mehr auf familiäre Behandlung als auf grosses Salär geschaut. Zeugnisse zur Einsicht. Of. gefl. an Familie Stoettner, München, Pension Bristol, Schwanthalerstrasse 51.

Secrétaire-Caissier
suchte Stelle auf Winter- u. Sommer-Saison. Bewerber ist Besitzer eines Frühlings- und Herbstgeschäftes. Ia. Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre H. P. 2669 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Fachleute behaupten:
Die modernsten Grossküchen Anlagen mit Gasfeuerung für Restaurants u. Grossbetriebe bauen: Junker & Ruh, Karlsruhe

JUNKER u. RUH A.G.
KARLSRUHE i. B.
Generalvertretung für die Schweiz: Sanitas A.-G., Zürich

+eheleute+
verlangen gratis und verschlossen meine preisliste nr. 10 über alle sanitären bedarfsartikel: irrigat., frauen-douschen, gummiwaren, leibbinden
sanitätsgeschäft
P. Hübscher
(1910—1927 Seefeld), Wühre 17, Zürich

Junger Wirts-Sohn
mit guter Schulbildung
sucht gute
Kochlehrstelle
wenn möglich in die französische Schweiz, per sofort oder später. Gefl. Offerten unter Chiffre J. S. 2687 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junges, sprachenkundiges Ehepaar, Besitzer eines Frühling- und Herbst-Saison-Geschäftes, wünschen
Direktion oder Pacht
eines Hotelbetriebes mit Winter- und Sommer-Saison. Gefl. Offerten unter Chiffre S. O. 2668 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hove-Brighton
Vie de famille dans maison confort. est offerte à jeunes gens et jeunes filles désirant apprendre l'anglais. Leçons d'anglais courant et commercial, si demandé. Prix spéc. p. l'hiver. £ 10.10.0 par mois. Meilleures référ. Mrs. Horobin, 35 Brunswick Terrace, Hove, Sussex.

Erstklassig empfohlener
Jüngerer Mann
Österreicher, sucht Stelle in größ. Betrieb (Hotel, Anstalt, Fabrik etc.) als Haus-Installateur etc. Suchender versteht alle vorkommenden Reparat. an Heizungs-, Lüftungs- u. san. Anlag., verrichtet Spenglerarbeiten u. ist im Autofach nicht unerfahren. Chiffre J. H. 602 W, Schweizer-Annoncen A. G., Winterthur.

Concierge
mit absolut erstkl. Referenzen, sucht Jahresstelle. Bevorzugt wird Westschweiz. Eintritt könnte sofort oder nach Uebereinkunft geschehen. Offerten unt. Chiffre S. O. 2638 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Chef d'étage oder Oberkellner
Oesterreicher, 30 J. alt, sucht Wintersaison- od. Jahresstellung für Schweiz, Frankreich od. Italien. z. Zt. in ungekündigter Stellung als Chef d'étage in Haus 1. Ranges in Deutschland. Spreche engl., franz., ital., span. u. deutsch. 1. Zeugnisse. 9 Jahre europ. und überseeische Auslandspraxis. Off. unt. Chiffre H. E. 2547 a. d. Hotel-Revue, Basel 2.

Allein-Portier
tüchtig in allen vorkommenden Arbeiten: Heizung, Kühlanlage, Bahn- und Hausdienst. Solid, mit besten Referenzen, sucht passende Stelle für sofort oder später. Off. unter Chiffre A. E. 2665 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Pâtissier-Aide de cuis.
in Entremets sowie in der Küche sehr tüchtig, sucht Stelle neben Chef. Jahresstelle bevorz. Geht auch in Sanatorium. Zeugn. zu Diensten. Frei ab 15. Oktober. Offerten unter Chiffre L H 2542 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtige, sprachengewandte
Serviertochter
sucht Engagement in erstklassig. Restaurant oder Tea-Room auf 1. Okt. oder nach Übereinkunft. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre A.Y. 2661 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef
Schweizer, entremetskundig, tüchtiger Mitarbeiter, sucht Jahres- oder Saison-Engagement. Eintritt nach Wunsch. Flotte Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre W. L. 2618 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Buffettochter
20 Jahre alt, in großem Betriebe tätig gewesen, sucht geeignetes Engagement. Offerten erbeten unt. V 51811 Q an Publicitas Basel.

PORTIER
Jeune homme de 20 ans, connaissant le service, cherche place pour la saison d'hiver. Off. sous J.H. 249 aux Annonces-Suisses S. A., Sion.

Pâtissier
sucht Jahresstelle, eventl. Wintersaison. Gefl. Offerten an Johann Blum, Rüti (Zürich).

2 junge, sprachenkundige
Saaltöchter
suchen Stelle
für kommende Wintersaison. Gefl. Offerten sind erbeten Poste restante No. 3546, Nyon (Waadt).

Demoiselle de bonne famille, 28 ans, fille d'ancien hôtelier, cherche pl. comme
Volontaire
vie de famille, pour seconder patrons. S'adr.: Pfadt, 150, rue de l'Illberg, Mulhouse-Dornach (Alsace).

Wir übernehmen die Vertragliche Vertilgung von
MÄUSEN
RATTEN
KÄFERN
WANZEN
AMEISEN ETC.
Neueste geruchlose Verfahren, Verl. Sie unverbindl. Offerte
DESINFECTA A.G.
Abteilung Ungeziefervertilgung
ZÜRICH TEL. 32.330

le kilo, alors qu'on pouvait les avoir à Leysin pour 1 franc. Il y a là une situation qui ne saurait se prolonger. — Les essais de stérilisation des moûts se préparent activement, notamment à l'Ecole d'agriculture de Châteauneuf. A Fully, un propriétaire va loger 20.000 litres dans un frigorifique, ce qui lui permettra d'expédier longtemps à ses clients du moût parfaitement doux, que les acheteurs pourront stériliser eux-mêmes. Un spécialiste de la Suisse allemande se rendra en Valais avec un appareil électrique pour stériliser sur place les moûts qu'il achètera et qu'il transportera ensuite chez lui. — On voit que le Valais progressiste sait s'adapter aux circonstances modernes modifiées.

Nouvelles diverses

St-Imier. — L'hôtel du Mont-Soleil a été vendu à M. Grob, tenancier du Café de l'Ours, à Bümplitz, pour la somme de 100.000 francs. Le nouveau propriétaire de l'hôtel Mont-Soleil commencera à exploiter l'immeuble le 3 novembre.

Belle affiche. — L'Office central de propagande en faveur de l'arboriculture fruitière et de la viticulture suisses a fait apposer ces jours derniers une belle affiche représentant deux grappes de raisins rouges et blancs. Le dessin en est parfait, la couleur tentante. Une légende: « Buvez les vins suisses » complète cet appel à notre estomac et à notre solidarité patriotique. On aurait pu ajouter: « Mangez nos raisins suisses.»

L'activité de l'hôtellerie. — L'enquête faite par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail sur le degré d'occupation dans les hôtels au mois d'août 1930 a englobé 1101 hôtels ayant 81.875 lits. La moyenne des lits occupés était de 72.9% au milieu d'août et de 54,9% à la fin du mois. En août 1929, le pourcentage moyen de l'occupation des lits avait été de 79,5 au 15 août et de 54 à la fin du mois.

Hyménée. — Nous apprenons le prochain mariage, qui sera célébré à Brême le 7 octobre, de M. Marcel Bucher, fils de M. L. Bucher-de Chastonay, directeur général de la Société des Hôtels de Villars (Villars Palace, Muveran et Bellevue), à Villars sur Ollon, avec Mlle Dodo Vollmer, fille de M. H. Vollmer, du Hillmann's Hôtel à Brême. Nous présentons aux futurs époux nos sincères félicitations et nos meilleurs voeux.

Une voleuse d'argenterie. — Dernièrement une employée d'hôtel de Chesières quittait sa place et chargeait une personne de la localité de lui expédier un paquet. Celui-ci s'étant ouvert, on a constaté qu'il renfermait une quantité d'argenterie soustraite au préjudice de l'hôtelier chez lequel l'employée était en service. Recherchée activement par la Sûreté, l'employée en question, une nommée M., née en 1906, Bernoise, a été arrêtée dans un petit hôtel de Lausanne. Elle était encore en possession de plusieurs pièces d'argenterie qu'elle avait pris soin de dissimuler sous son matelas. La totalité des objets volés a une valeur de plus de 700 francs.

Aux Chambres fédérales. — D'après les dispositions de la conférence des présidents de groupes du Conseil national, cette assemblée traitera entre autres, dans sa session actuelle, les questions suivantes intéressant plus ou moins directement l'hôtellerie: séjour et établissement des étrangers; convention internationale sur la circulation automobile; subventionnement à l'agriculture pour soutenir le prix du lait; prix des céréales; *loi sur le repos hebdomadaire*. — Le bureau du Conseil des Etats a décidé de porter entre autres à l'ordre du jour de la session la loi concernant le droit de douane sur le tabac et l'impôt sur les cigarettes, l'interpellation Savoy sur l'amélioration de la production du lait et la convention internationale sur la circulation routière.

Une réclame originale. — *L'Echo de Paris* raconte l'histoire suivante: Un hôtelier anglais vient d'avoir une ingénieuse idée. Il a acheté à vil prix une quinzaine de carrosseries d'automobiles et, chaque matinée, il les aligne devant sa porte, sur la grand'route, qui est très fréquentée. Les touristes qui passent en quête d'un restaurant pour déjeuner sont impressionnés par toutes ces voitures immobilisées — et pour cause, puisqu'elles n'ont plus de moteur — devant le même établissement. Ils se disent: « Voilà un hôtel qui doit être merveilleusement réputé pour que tant d'automobiles s'y arrêtent! » Et ils s'arrêtent eux aussi. Le soir, l'hôtelier anglais rentre dans son garage ses carrosseries-appâts et il compte que chaque jour sa petite mise en scène lui rapporte une trentaine de clients nouveaux. *Se non è vero ...*

Sanatorium universitaire de Leysin. — Depuis longtemps déjà on examine un projet de création d'un sanatorium universitaire international à Leysin. Le Conseil fédéral a été saisi d'une proposition du Département de l'intérieur tendant à accorder à cette institution un subside de 500.000 francs à verser en trois annuités. Un message renseignera les Chambres sur cet objet. Un pareil subside est important, certes, mais comme il s'agit d'un établissement international construit en Suisse, il paraît bien indiqué que la Suisse donne le bon exemple. Le Département politique a été autorisé à inviter les gouvernements étrangers, par la voie diplomatique, à appuyer moralement et financièrement le futur sanatorium universitaire international. Le sanatorium coûtera cinq millions et demi. Les frais sont évalués à 25.000 francs par lit; ce chiffre est un peu élevé; mais il ne faut pas oublier que le projet prévoit dans ce montant la construction de grandes salles pour les cours. La Suisse aurait droit à vingt places et ce sont les étudiants de l'Ecole polytechnique fédérale qui en bénéficieraient en premier lieu. Mais il paraît fort probable qu'un certain nombre de lits pourront être cédés aux universités cantonales.

Trafic et Tourisme

Contre le projet de chemin de fer à la Bernina. — L'assemblée communale de Samaden a rejeté par 41 voix contre 31 la demande de concession pour la construction d'un chemin de fer de tourisme au Piz Bernina.

Aérodrome civil de Dübendorf. — En votation cantonale, le crédit de 3.600.000 francs demandé pour l'agrandissement de l'aérodrome civil de Dübendorf a été rejeté par 75.165 voix contre 43.069. A la suite de ce vote, l'aviation civile à Zurich va se trouver aux prises avec de sérieuses difficultés.

L'heure d'hiver (heure normale) sera réintroduite dans la nuit du 4 au 5 octobre en France, Belgique, Angleterre, Espagne et Portugal, ainsi qu'en Hollande (heure d'Amsterdam). L'heure de l'Europe occidentale retarde d'une heure et celle d'Amsterdam de 40 minutes sur l'heure de l'Europe centrale. — A la même date, l'horaire d'hiver des chemins de fer entrera en vigueur dans la plupart des Etats européens.

Une propagande à améliorer. — Il y a 144.000 Suisses en France, 50.000 en Allemagne, 49.000 aux Etats-Unis d'Amérique, 18.000 en Angleterre, 15.000 en Italie, 15.000 en République argentine, 8.000 au Canada, 5700 en Belgique, 4900 en Autriche, 4000 au Brésil, 3200 en Espagne, 3000 en Algérie et 2000 au Maroc, 2400 en Asie et 1400 en Australie. Au total, 347.000 Suisses vivent à l'étranger. En établissant des rapports plus suivis et plus étroits encore entre nos milieux touristiques et nos colonies suisses à l'étranger, il serait possible d'organiser non seulement parmi nos compatriotes, mais dans tout leur entourage une propagande d'une valeur considérable.

Les autocars postaux alpins, durant la semaine du 8 au 14 septembre, ont transporté 17.223 voyageurs, au lieu de 17.634 pendant la semaine correspondante de l'année 1929. En ne tenant compte dans la comparaison que des services déjà exploités l'an dernier, on constate que le nombre des personnes transportées a diminué de 1217. Il n'y a eu qu'une seule augmentation de quelque importance, celle du service Coire-Tiefencastel; mais il y a des reculs assez considérables au Lukmanier, au Grimsel, à la Maloja, à la Flüela, à la Furka, etc. La plus grande partie des services (21 sur 31) accusent une diminution plus ou moins forte du nombre des voyageurs transportés.

Mise en garde

Grivèlerie. — Je tiens à mettre mes collègues en garde contre un certain *Wilhelm Burkhard*, de Bâle, qui a disparu sans payer sa note d'hôtel, en abandonnant quelques effets sans valeur. Signalement: taille moyenne, maigre, teint noir, porte lorgnon, vêtements très simples. Je prie de me signaler par téléphone la présence éventuelle de ce client. — Ernest Heer, Hôtel Bristol, Lausanne. Tél. 22.075.

Questions professionnelles

Pour avoir un hôtel "bon marché". — Voici comment s'y prend à cet effet un hôtelier qui a expliqué sa méthode au journal *L'Hôtellerie*, de Paris: « Je supprime la main-d'œuvre autant que possible. Pour cela, je fais moi-même la cuisine. Je sers "régime" ou, ce qui est de plus en plus demandé, dîner sans viande. La spécialité de mon établissement est très simple et peu coûteuse: pâtes au gratin et beaucoup de légumes. Les prix de pension sont réduits si les dames font elles-mêmes leurs chambres; j'ai même des messieurs qui acceptent d'exécuter ce travail. La remise à neuf des peintures, tapisseries, sommiers, matelas, etc. est faite l'hiver par moi, avec l'aide d'un vieux domestique. Tous les lavages sont faits à la maison. Je reçois moi-même les clients et, dès leur installation, je m'inquiète de leurs goûts. J'organise chaque service en réduisant la main-d'œuvre le plus possible. Enfin, ce qui plaît à mes clients, je supprime les taxes et pourcentages de service; le personnel est rétribué par mes soins et n'attend pas le bon vouloir des clients ». — Nous nous demandons si le tenancier d'une "boîte" de ce genre mérite le nom d'hôtelier? Ses conseils auront en tout cas amené le sourire sur les lèvres de tous les lecteurs de la véritable hôtellerie.

Les cours professionnels d'hôtellerie organisés à Bruxelles à l'intention des apprentis et des jeunes employés vont reprendre le 1er octobre. Un matériel complet de cuisine et de salle a été mis cette année à la disposition de l'école par des fournisseurs de l'industrie hôtelière. A côté des cours proprement dits, d'intéressantes conférences, auxquelles sont conviés également les chefs de services et les patrons, exposeront les applications pratiques innombrables des découvertes de la physique et de la chimie dans l'exploitation des hôtels; elles seront accompagnées de nombreuses expériences faites devant les auditeurs. La chaleur, le froid, l'électricité, employés journellement dans l'hôtellerie, seront successivement passés en revue dans leurs différentes applications, afin de mieux en faire comprendre les effets et l'utilisation rationnelle, ainsi que le pourquoi et le comment des multiples appareils servant à en tirer le meilleur parti. Un cours spécial de comptabilité hôtelière sera inauguré cette année. Le succès des cours d'anglais s'affirme d'année en année. Pendant la dernière période de cours, ceux-ci ont été fréquentés par une centaine d'élèves. La commission mixte (patrons et employés) qui préside aux destinées de l'école recommande chaleureusement aux hôteliers d'organiser le service de manière à faciliter la fréquentation des cours aux apprentis et aux jeunes ouvriers.

Mc CALLUM'S ESTABLISHED 1807 Perfection SCOTS WHISKY

CHAMPAGNE POL ROGER BY APPOINTMENT TO HIS MAJESTY THE KING

NICHOLSON'S DRY GIN THE PUREST SPIRIT MADE

COCKBURN'S PORT OPORTO AND LONDON

A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 25.314, GENÈVE

J. DIÉMAND
INSTALLATIONS SANITAIRES
LAUSANNE MONTREUX

WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM: NIEMAND KANN IHN FINDEN!

Kochherde

GEBR. KREBS OBERHOFEN THUNERSEE

Registrierkasse
neuestes Mod. für kl. und mittlere Betriebe. Garantie 2 Jahre, nur Fr. 260.—.

Universaltisch
f. Hotels, Rest., Tea-Room, unentbehrl. b. Andrang; in 3 Sek. auf- und zuklappbar. Harth., hell, solid, nur 35.—; weiss, orange, dkl., nur 42.-.

Vervielfält.-Maschine
ein Wunderding. Stündl. bis 1500 tadell. Abzüge von Hand- u. Masch. Schrift u. Zeichn. Garantie 5 Jahre, nur 180.— und 200.—.

Schreibmaschinen
allererster Systeme, zu nur 390.—, 550.—, 725.—, mit hohem Bar-Rabatt. Auch gebr. Masch. zu 100.— und mehr.

Büromöbel und Bedarfsartikel
staunend billig. Flachpulte, harth., hell, 144.—; dkl. 151.-. Bürostühle 16.— und mehr. Prächtiges Herrenzimmer.

Aelligs Kontor Debora A.-G.
Schwanengasse in Bern
Prospekte gratis.

Hotel-Pension in Nizza
direkt am Meer gelegen, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Glänzende Existenzmöglichkeit für tüchtige Fachleute. Anzahlung ca. Fr. 15000.—. Offerten unter Chiffre J. H. 3547 Z an die Schweizer-Annoncen A. G., Zürich Bahnhofstraße 100.

. Fruits et Légumes frais
Fruits secs
Tous les articles de la saison
Expéditions rapides
Trullas & Cie, S. A., Genève
Téléph.: Mont-Blanc 63-79 - Adr. télégr.: Trullas-Genève
Succursale à Lausanne
Téléphone 23-378

Ein neuzeitlich eingerichtetes
Passantenhotel
mit herrlicher Aussicht und vorzüglicher Lage nächst des Bahnhofes, im westlichen Österreich, mit 55 Betten, 6 Gastlokalitäten, bester Klientele u. Vergrösserungsmöglichkeit wird Familienverhältnisse halber verkauft. Anfragen zu richten unter Chiffre N Z 2551 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hoteliersohn sucht Winterengagement als
Sekretär
23 Jahre alt, 176 cm groß, tadellose Umgangsformen, im Auslande erlernte englische, französische Sprachkenntnisse, perfekt Journalführen, Schreibmaschine, Correspondance sowie in allen Hotelsparten. Beste In- und Ausland-Zeugnisse und Referenzen. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten erbeten unt. Chiffre F. R. 2658 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Pension
mit flotten u. sehr gut eingerichteten Gebäulichkeiten an prachtvoller Lage am Vierwaldstättersee krankheitshalber zu verkaufen. Schöne Garten-, Spielplatz- und Parkanlage. Nötiges Kapital ca. 50000.— Fr. Auskunft erteilen unter No. 588 gegen Rückporto: Verwaltungsbureau Uebelhard & Baumann, Olten Jurastraße 18

Gesucht von fachtüchtigem Ehepaar, das seit Jahren Geschäft mit bestem Erfolg führt, auf Frühjahr 1931
Hotel-Pension
von ca. 25 Betten. Miete, Miete mit Vorkaufsrecht oder Kauf. Gefl. Offerten unter Chiffre W R 2627 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Egypte
Alexandrie
Fin de bail, cherche Société ou directeur avec caution pour location premier hôtel de la ville, meublé, meilleure clientèle. Ecrire: Propriétaire Boîte post. No. 1, Alexandrie.

Tous les meubles
d'un hôtel, encore neuis, sont à vendre de suite au plus offrant. On détaillera Ecrire sous chiffre B 36001 X Publicitas, Genève.

Hôtel meublé
od. gutgehendes Restaurant in der romanischen Schweiz zu mieten oder zu kaufen gesucht
Offerten unter Chiffre V. C. 7975 Y an Publicitas Bern.

ORCHESTRE
de 1er ordre (trio) concert et danse, accepterait engagement dans station d'hiver, du 20—22 déc. au 10—15 janvier. Photos et certificats à disposition. Ecrire J. Bernard, chef d'orchestre, Prilly—Lausanne.

Hotelier
m. geschäftstüchtiger Familie sucht auf kommenden Winter
Pacht
eines zwei Saisons-Geschäftes (30 bis 40 Betten) i. Bündnerland. Gefl. Angebote unter Chiffre W. A. 2673 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Billard
in besonders vornehmer Ausführung mit Zubehör, wegen Platzmangel aus Privatvilla äusserst preiswürdig abzugeben.
Ing. Herzog, Zürich 7, Tel. 22.219
Englisch Viertelstraße 34

Die Wiederholung
vervielfacht die Wirkung der Inserate!

Hotel mit Rest.
(Jahresgeschäft) an erstkl. Sommer- u. Winterkurort i. Berner Oberland zu günst. Bedingungen zu verkaufen.
35 Betten, Hotel u. Rest. weisen eine gute Frequenz auf. Interessenten wollen sich melden unter Chiffre O F 1749 B an Orell Füssli-Annoncen, Bern.

ZETTLER

LICHTRUF-EINRICHTUNGEN
für Hotels, Krankenhäuser, Sanatorien, Wohnungen, Geschäftsgebäude, Schiffe, Gefängnisse usw. verbürgen bei geschmackvoller Ausführung und einfachster Montage unbedingte Betriebssicherheit.

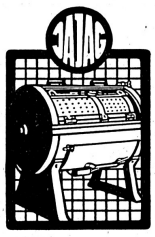
TÜR RIEGEL
zum sicheren Ver- und Entriegeln von Hotelzimmer-, Schlafzimmertüren usw. von entfernten Stellen aus.

AUFZUG-FAHRTANZEIGER
mit lebendem, leuchtendem Zeiger, zeigt Aufenthalt, Fahrt und Fahrrichtung präzis und für den Fahrgast zufriedenstellend an.

ALOIS ZETTLER
ELEKTROTECHN: FABRIK G.M.B.H
MUENCHEN-HOLZSTR:28

„JAJAG"-
Hotel-Wäscherei-Anlagen

sind leicht zu bedienen und gewährleisten bei geringstem Stromverbrauch blütenweisse Wäsche, größte Schonung des Waschgutes und bedeutende Ersparnis an Zeit, Arbeit, Personal und Waschkosten



„JAJAG"-
Be- u. Entlüftungs-Anlagen

passen sich vorzüglich in das architektonische Gesamtbild ein, sind leicht zu regulieren und gewährleisten den jeweils erforderlichen Luftwechsel ohne Temperaturschwankungen oder Zugerscheinungen.

Erstklassige Referenzen, u. a. „Haus Vaterland" (Kempinski) Berlin

Ausführliche Druckschriften, fachm. Beratung u. Projektbearbeitung kostenlos u. unverbindlich

J. A. John A.-G. Generalvertretung **Basel** Güterstrasse 103 Telefon Birsig 5537

Suchen Sie Gäste

die verwöhnte Ansprüche zu stellen wissen. Sie sind zwar schwer zu bedienen, aber — wirklich zufriedengestellt, werden sie zur besten Empfehlung Ihres Unternehmens.
Schön dessinierte, feinfarbige Teppiche leisten da gute Dienste, denn durch sie wird einem Raum jene behagliche Stimmung zuteil, in der sich Ihre Gäste wohl fühlen.
Soll ein Teppich jahrelang haltbar und vorteilhaft im Preis sein, dann verlangen Sie bitte den guten Schweizer-Teppich mit 2 roten Streifen oder dem Bär auf der Rückseite, welcher alle diese Vorteile in sich birgt.

Schweizerische Teppichfabrik Ennenda

Ambrosia

wird als das

Feinste in Speiseölen

anerkannt

Zum Kochen, für Salat und Mayonnaise

Referenzen von erstklassigen Hotels. Ersatzöle weise man energisch zurück Man achte auf die plombierten Originalgebinde.

Ernst Hürlimann, Wädenswil

FREIBURG

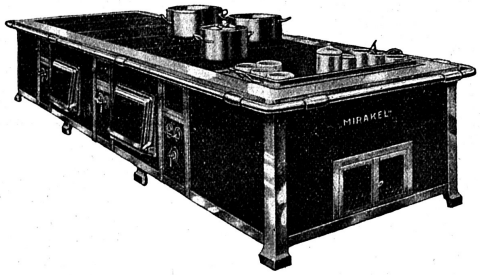
offeriert zum Verkauf seine Bodenerzeugnisse

Landwirtschaftliche Nahrungsmittelmesse

Freiburg (Kornhaussaal) 25. Sept. bis 5. Okt. 1930

Der neue
SOLOTHURNER
Restaurations-Gasherd

SYSTEM
„MIRAKEL"



Der ideale Gasherd mit geschlossener Kochfläche

Verlangen Sie den ausführlichen Spezial-Prospekt

Schweizer. Gasapparate-Fabrik Solothurn

Lambon
Marque „l'Ours de Berne"
FORME. MANDOLINE

Schöne Hotel-Zimmer

sind für Sie eine gute Empfehlung und zugleich für Ihre Gäste eine Einladung zum Wiederkommen!

Moderne Tapeten und aparte Vorhangstoffe

finden Sie bei mir in unvergleichlich reicher Auswahl. Verlangen Sie bitte kostenlose Offerte und Kollektionen.

THEOPHIL SPÖRRI

*Wandstoffe * Tapeten * Vorhänge, Füsslistrasse 6, Zürich*

Wochen-Rechnungen
(Notes de semaine)
Couverts Note de semaine
Rechnungs-Einlagebücher

erleichtern die Rechnungsstellung. Sie beziehen sie am vorteilhaftesten beim Spezial-Geschäft

KOCH & UTINGER, CHUR

Grand Hôtel à Matadi

(CONGO BELGE)

Le CREDIT FONCIER AFRICAIN offre en location vaste hôtel récemment construit à Matadi, port d'entrée du Congo Belge. Ascenseurs, éclairage électrique, eau courante. 32 chambres, toutes avec salle de bain, ce nombre pouvant être porté à 47. Au 5ème étage terrasse de 1010 m². Restaurant, bar, pergola. Adresser offres 39, rue du Commerce, Bruxelles.

In industriereicher Stadt der Westschweiz ist das erste und bestfrequentierte

Hotel-Restaurant

auf dem Platze **zu verkaufen.** Geräum., schönes Wirtschaftslokal (Platz f. 300 Pers.), Vereinssaal u. gr. Rest'garten. Kaufpr. nur Fr. 320,000.- inkl. Wirtschafts- u. Hotelmobiliar m. einer Schatzung v. Fr. 50,000.-. Anz. Fr. 70.000.- ev. auch weniger bei tücht. Geschäftsleuten. Jahresums. Fr. 170,000.-. Es wird fast keine Restauration verabfolgt. Einnahmen aus vermiet. Logis Fr. 4,200.- jährl. Das Geschäft wird schon während 50 Jahren v. derselben Familie geführt. Für arbeitsame, tüchtige Geschäftsleute, die sich auch mit Restauration befassen wollen, prima Existenz. Nur seriöse u. ganz gute Geschäftsleute, die einem grössern, soignierten Wirtschaftsbetrieb gewachsen sind, erhalten gegen Rückporto kostenlos nähere Auskunft durch das

Notariats- u. Verwaltungsbureau Rud. Meyer Biel, Bahnhofstrasse 34

PS. In der Ostschweiz ist auch ein solches Geschäft zu verkaufen, nämlich Rest. m. Tea Room und Bäckerei. Kaufpreis Fr. 360,000.-. Jahresumsatz minimum Fr. 180,000.-.

Wenn Sie

Hotel-Mobiliar oder technische Einrichtungen zu kaufen suchen od. zu verkaufen haben, so lassen Sie eine Annonce in der Schweizer Hotel-Revue erscheinen.

HOTELS

Jahres- und Saison-Geschäfte

vermittelt
die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma:

G. Kuhn, Zürich
Hotel-Immobilien
56 Bahnhofstrasse 56

Feinste Referenzen *Strengste Diskretion*

Hotel-Pension
in Ascona (Lago Maggiore)
zu verpachten

Interessanter Gebäudekomplex, 30 Betten. Teilweise neuzeitlich ausgebaute Zimmer mit fliessendem Wasser. Direkt am Lago Maggiore gelegen mit eigenem, grossem Badestrand. Herrliche Rundsicht auf die Berge. Ruhige, staubfr. Lage. Gute Zufahrt. Auf Wunsch sofort verfügbar. Kapitalkräftige Interessenten wollen sich umgehend melden an Chiffre M 7850 Y an Publicitas Bern.

Gelegenheitskauf!

Grösserer Posten neuwertiges
Hotel-Tafelsilber, Bestecke und Platten

bestes deutsches Fabrikat, sehr preiswert abzugeben. Platten neutral, Bestecke mit kl. Monogramm-Stempel (W. K.). Anfragen unter Chiffre O F 663 Sch an Orell Füssli-Annoncen, Schaffhausen.

Erstklassiges Hotel

an schönster Stelle d. oberbayer. Hochgebirges gelegen, mit allem Komfort ausgestattet

zu verkaufen

Eventl. sucht der Inhaber erststellige Hypothek in Höhe von Mk. 500,000.—. Angebote unter M P 3420 bef. Rudolf Mosse, München.

Revue-Inserate haben Erfolg!

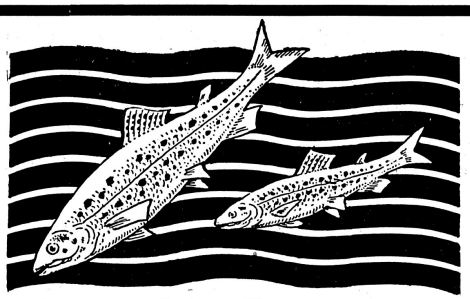
Les Avants s. Montreux

L'Hôtel de Jaman

(50 chambres et 75 lits, villas attenantes)

est à vendre

ensuite de décès de son propriétaire. S'adresser pour tous renseignements Etude des notaires Lederrey et Testaz, Montreux.



Portions-Forellen

Wir halten uns bei Bedarf bestens empfohlen. Wir bedienen Sie mit einer **haltbaren, wirklich feinschmeckenden Qualitäts**-Forelle von kleinster bis grösster Menge, **lebende oder geschlachtete,** völlig küchenfertig gerichtete, garantiert «Blau» werdend. - Wir stehen gerne zu Ihren werten Diensten.

A. Gropp & Co., Forellenzucht, Brunnen
Telephon 80 Telegr.-Adr. Forellenzucht Schwyz

Bei Bedarf in

SITZMÖBELN u. TISCHEN

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc.
Verlangen Sie die erstklassigen und preiswürdigen Schweizerfabrikate der

A.-G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN HORGEN

Aeltestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter und gebogener, sog. Wiener-Möbel

---

ENGLAND

Ecole internationale gégr. 1900
Garantiere durch Einzelunterricht gründliches Studium der englischen Sprache in drei Monaten für Anfänger und Fortgeschrittene. Prima Pension und Familienleben zugesichert. - Prospekte und beste Referenzen durch
A. H. Cutler, Principal, **Herne Bay** (Kent).

Lieferung mod. Hotelzimmer

zu interessanten Preisen
mit weitgehender Garantie

Möbel-Wirth
Basel

Thiersteinerallee 33 **Tel. Safran 3572**

La plus ancienne maison suisse

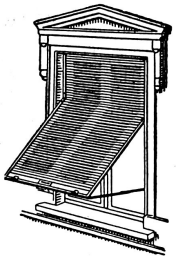
Fondée en 1811

Feines

Thurnen - Sauerkraut

Spezialität
(eigene Pflanzungen) offeriert

Sauerkraufabrik Thurnen (Bern)
Telephon No. 41



Rolladenfabrik A. Griesser A. G. Aadorf

empfiehlt sich zur Lieferung von Rolltoren aus Stahlwellblech u. Holz, Stahlwellblech u. Holzrolladen, Rolljalousien, Zugjalousien und Rollschutzwänden. Jalousieumlegladen, Sonnenstoren für Terrassen und Fenster. Bascul-Tore ⌖ 57059 für Garagen.

Alles für die Wäsche

ESWA
ZÜRICH

z. B.
garantiert reine, erstklassige Seifen:
Stückseifen, weisse, gelbe, grüne, melierte
Flocken mit Borax, geben rasch gute Lauge
Kochseifenmischung, spez. für Waschmaschinen
ENKA: Laugenzusatz
Schmierseifen, gelbe und weisse, 38%ig rein
Spezialseifen, Seifenschuppen, Fettlaugenmehl
Handseifen; Toilettenseifen flüssig u. in Stücken
zu billigsten Preisen, ab 50 kg franko Bahnstation

Einkaufs-Centrale für schweizerische Wäscherei-Betriebe
Dreikönigstraße 10

Englische Sprachschule

Das beste Institut in London für Hotelangest. beid. Geschl. zur Erlernung der engl. Sprache. Preis £ 30 für 10 wöchentl. Kurs mit voller Pension, Einzelzimmer mit fliess. Kalt- und Warmwasser und Zentralheizung. Unterr. nur durch erstkl. engl. Sprachl.

Mansfield School of Languages, 8, Nicoll Road, London N. W. 10.

Treue, fleissige, protestantische **Tochter,** 33 J., mit prima Zeugnissen v. ersten Hotels, wünscht aufrichtige

Bekanntschaft

mit tüchtigem, solidem Hotel-Fachmann. Gefl. Offerten mit Photo-Beilage unter Chiffre L J 2680 an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Über die Auffassung der Pflichten eines Angestellten gegenüber den Hotelgästen, sowie über die Arbeitsweise des

Max Luternauer
Hausbursche von Luzern

gibt Auskunft
Ch. Landry, Hotel Europe, Genf.

Hotel-Sekretär-Kurse

Gründl. u. praktische Ausbildung in allen kommerziellen Fächern (Bureau- u. Verwaltungsdienst) einschliessl. allen Bilanzen u. höheren Disziplinen der modernen Hotel- u. Restaurantbetriebe. Spezialkurse für die deutsche Sprache und alle Fremdsprachen. Kurse von kürzerer u. längerer Dauer. Höhere Kurse: **Diplom.** Neuaufnahmen jed. Monat.
Man verl. Prospekt H. **Gademanns Fachschule Zürich**

Hôtel 1er ordre

en Suisse française, cherche de suite

DIRECTEUR

marié, dont la femme possède expérience comme Gouvernante générale. Ecrire sous Chiffre J. G. 2675 à la **Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.**

Tüchtige, geprüfte

Eislauflehrer

für Hotels und Kurvereine vermittelt kostenlos

Verband Deutscher Sportlehrer E. V.
Berlin W 8, Wilhelmstrasse 91, I.

Suche für meinen tüchtigen

Chef de réception-Kassier

analoge **Stelle** für Winter- oder Jahresbetrieb. Eintritt ca. Mitte Oktober.
K. Hauser, Parkhotel Mooser, Vevey.

Chef de réception Caissier

mit prima Referenzen führender Häuser, sucht auf kommende Wintersaison passenden Posten im In- oder Ausland. Gefl. Offerten unter Chiffre A N 2636 an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Jeune gouvernante

parlant parfaitement l'allemand, le français et l'anglais, ayant fini son stage d'aide-gouvernante dans tous les services du Lausanne-Palace

cherche place

de saison ou à l'année. Ecrire à la **Direction du Lausanne-Palace.**

Can you speak english?

Haben Sie sich schon überdacht, was sie verlieren, wenn Sie die **englische Sprache** nicht beherrschen? Besuchen Sie einen Sprach- u. Korrespondenzkurs der

Union Helvetia Schule I, Gerrard Place London W I.

Diplom. Lehrer. Eintritt jeden 1. und 3. Montag des Monats. Prospekte und weitere Auskunft bereitwilligst durch den Sekretär Herrn A. Finger.

Tüchtige

Hotel-Köchin

die auch das Hauswesen eines feinen Hotels des Rheinlandes (30 Betten) in frauenlosem Haushalt übernimmt, gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre H K 2678 an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Warnung!

Der Unterzeichnete warnt die Herren Hoteliers vor dem Engagement der Saaltochter **Marie Meyer aus Hitzkirch, Kt. Luzern.** Jede weitere Auskunft erteilt

A. M. Riedi, Dir., Hotel Montesano, Arveyes-Villars (Waadt)

Direktor-Chef de réc.

Schweizer, 36jährig, z. Zt. noch in Montreal, mit mehrjähriger, erfolgreicher Betätigung in ersten Häusern in der Schweiz u. im Auslande (Ägypten und Nordamerika) mit la. Ref. sucht Engagement als Direktor-Chef de réception. (Wenn erwünscht, mit oder ohne Mitarbeit der Ehefrau.) Gefl. Offerten unt. Chiffre A L 2672 an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Directeur

Suisse romand. Libre avec références de tout premier ordre cherche situation en Suisse ou étranger. Offres sous chiffre D C 2676 à la **Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.**

Wer hat Interesse

an wenig gebrauchten, versilberten Restaurationsgegenständen, welche billig abgegeben werden, wie Bestecke, rostfr. Messer, Bratenplatten, Kaffee- und Teekännchen, Suppenschüsseln etc. Auskunft durch Chiffre B. J. 5573 **Rudolf Mosse A.-G., Basel I.**

Gesucht
für nächsten Winter ab 15. Oktober (bei Konvenienz Jahresstelle) eine ruhige, gesetzte

Verfrauensperson

in kleineren Hotelbetrieb der Ostschweiz mit Passanten- und Restaurationsbetrieb. Bewerberinnen, welche nicht einen Grossbetrieb suchen, vielmehr gewillt sind, als erste Stütze des ergrauten Besitzers aktiv u. organis. mitzuwirken, wollen mit Beilage der Photo u. Angabe v. Ref. ihre Offerte unt. Chiffre S. H. 2652 an **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2,** prompt einsenden.

I. Englische Schule

Oertlimatt Kraftigen
Nähe Interlaken - früher Beatenberg

Herbstkurs vom 6. Oktober bis 13. Dezember 1930, für Damen und Herren. Engl. Sprach- u. Schreibkurs f. Hotel, Bank Handel etc. unter der bewährten Leitung von 2 dipl. englischen Lehrern. Referenzen v. bish. Schülern u. Prospekte durch

Familie Zahler, Besitzer
Kurhaus Oertlimatt

Geschäftstüchtiges Ehepaar, mit langjährigem eigenem Geschäft und grosser Kundschaft, sucht auf kommendes Frühjahr

Direktion ev. auch Uebernahme

auf eigene Rechnung eines Hotels mit 50–70 Betten. Da Mann Küchenchef, würde er eventl. Küche selbst führen und Frau würde sich überall tätig zeigen. Gefl. Offerten unter Chiffre L R 2667 an **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Für Wintersaison sucht Erholungs-Engagement:

hervorragendes Konzert- und Jazz-Orchester

Trio aufwärts, z. Zt. Quintett, jeder Herr Solist auf 2–5 Instrumenten mit eleg. Auftreten, 5 Sprachen sprechend, Gesangs-Einlagen etc. Sommer im Kursaal Brunnen tätig gewesen. la. Ref., Deutschland und Schweiz. Z. Zt in 1. Hause Münchens tätig. Offerten erbitte an George Shiells Manager, München 7 (Deutschland), Boos-Str. 18/I.

Erfahrener

Küchenchef

sucht

passendes Winterengagement. Gefl. Offerten an **Giov. Ottolini,** Chef de cuisine, Palace Hôtel, **Merano** (Italien).

Küchenchef

40jährig, in jeder Küche perfekt, mit besten Zeugnissen des In- und Auslandes, sucht passendes Engagement per 15. Okt., 1. Nov., am liebsten Zürich. Gefl. Angebote unter Chiffre S T 2663 an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Junger Mann

Reichsdeutscher, 23 Jahre alt, gew., sich. Auftreten, Abiturient einer Oberrealschule, seit 3½ Jahren i. d. **Verkehrswerbung und Reisebüro** tätig, englische, franz. u. spanische Sprachkenntnisse, sucht sich zw. weiterer Ausb. in gleich. Betrieb in der Schweiz ev. auch Frankreich zu verändern. Saisonstellung nicht ausgeschl. Angeb. mit Gehaltsangabe erb. unter A H 2543 an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht

in kleines Hotel im Berner Oberland f. Wintersaison eine tüchtige, selbständige, entremetsk.

Chefköchin

Offert. mit Photographie, Zeugnisabschriften und Lohnanspr. unter Chiffre H A 2674 an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Engagement nach dem Tessin oder Italien sucht selbständige, sprachenkundige

Sekretärin - Kassierin und Journalführerin

Eintritt: November/Dezember. Gefl. Zuschriften an **Postfach No. 21285, Interlaken.**

Chefköchin

ökonomische, französischspr., gesucht für 1. Okt. in grosses Pensionat am Genfersee. Zweite Köchin, zwei Küchenmädchen und Casserolier vorhanden. Gefl. Offerten unter Chiffre C S 2648 an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Journalführer-Kassier

mit erstklassigen Zeugnissen sucht Engagement für sofort oder nach Übereinkunft. Gefl. Offerten unter Chiffre A R 2619 an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

BRIGHTON

England, Südküste, Malvern House, direkt am Meer. Neu. Modern. Kost, Logis, Schule wöchentl. 53 shil. Dreimonatlicher Kurs ab anfangs Oktober. Bester Erfolg. Illustrierter Prospekt. 2784

E. MARTIG, 33 Regency Sq., BRIGHTON.

On demande pour été prochain, France

DIRECTEUR

marié, capable, sérieux, connaissances approfondies et ayant réf. premier ordre pour Grand hôtel. Offres sous chiffre S. T. 2621 à l'Hôtel-Revue, à Bâle 2.

II. Oberkellner

neben ersten ev. Chef de rang, 27jährig, deutsch, franz. und englisch sprechend, grosse, flotte Erscheinung, nüchtern und zuverlässig, mit guten Zeugnissen u. Referenzen, sucht per sofort oder später Jahresstelle oder Saison, auch als Remplaçant für 2–3 Monate. Gefl. Offerten unter Chiffre D. H. 2608 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für die kommende Wintersaison eine tüchtige, entremetskundige Chefköchin für solgnierte Küche in gutes, kleines Haus im Berner Oberland. Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüchen erbeten unter Chiffre A. M. 2613 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchen-Kontrollen · Keller-Kontrollen
Menu-Bücher · Bar-Kontrollen · Salair-Bücher
Garage-Kontrollen · Personal-Kontrollen
Zimmermob.-Kontrollen · Mobilien-Inventare

Alles kleine, handliche und doch langhaltende Bücher nach eigenen, aus jahrelanger Praxis hervorgegangenen Schemas. Wo nötig, liegt Führungs-Anleitung bei. Auf Wunsch auch persönliche Einführung. — Ansichtssendungen bereitwilligst.

E. Rüegger, Wesen.

Stellenanzeiger - Moniteur du personnel

No. 39 Donnerstag, den 25. September 1930 — Jeudi, le 25 septembre 1930 No. 39

Offene Stellen - Emplois vacants

Tarif pour insertions sous chiffre jusqu'à 4 lignes	Sociétaires Les frais sont comptés à part	Non-sociétaires Avec adresse	Sous chiffre Suisse	Étranger
Première insertion	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 5.—	Fr. 6.—
Pour chaque répétition non interrompue	Fr. 2.—	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 4.50

Pour chaque ligne en plus, **50 cent.** par insertion.
On n'envoie pas d'exemplaires justificatifs.

Les offres pour les insertions suivantes **sous chiffre** doivent être adressées à la

Revue Suisse des Hôtels Bâle

Casserolier, tüchtiger, seriöser Mann, wird von erstklassigem, mittelgrossem Hause der Westschweiz in Jahresstelle gesucht. Eintritt 1. Oktober. Offerten unter Chiffre **1641**

Chef de réception-caissier est cherché pour entrée immédiate dans Grd Hôtel-Sanatorium. Offres avec références, photographie et prétentions sous Chiffre **1639**

Econome-caviste est demandé, place à l'année. Prétentions modestes, doit parler français. Faire offres à l'International Palace Hôtel, **Aix-les-Bains** (Savoie), France. **(1636)**

Gesucht in erstklassiges Hotel (120 Betten), Berner Oberland, mit Winter- und Sommersaison: **Chef de cuisine,** erste Kraft, **Saucier** und **Pâtissier,** sowie ein sprachenkundiger, tüchtiger **Concierge,** eine **Economat-Küchengouvernante** und eine **Lingère,** gelernte Weissnäherin. Anmeldungen mit Zeugnisabschriften, Photo und Altersangabe an Chiffre **1626**

Gesucht nach dem Engadin für kommende Wintersaison ein jüngerer, tüchtiger **Saucier,** ein perfekter **Pâtissier** und ein **Commis de cuisine.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **1640**

Gesucht auf Wintersaison in mittleres Hotel tüchtige **Generalgouvernante, Chefköchin, I. Saaltochter** und **Zimmermädchen.** Chiffre **1642**

Köchin. Selbständige Restaurantköchin in Jahresstelle gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und besten Referenzen unter Chiffre **1628**

Köchin. Gesucht in alkoholfreies Volkshaus im Bündnerland eine tüchtige Köchin für einfache aber sorgfältig geführte Küche. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **1631**

Möbelpolierer gesucht von Erstklasshotel der Zentralschweiz. Eintritt sofort. Schriftliche Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Referenzen unter Chiffre **1643**

Obersaaltochter. Gesucht nach dem Engadin in erstkl. Familienhotel, Winter- und Sommersaison, tüchtige und sprachenkundige Obersaaltochter. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten unter Chiffre **1624**

Tochter, ehrliche, seriöse, gesucht als Tournante für Buffet und Service. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild unter Chiffre **1638**

Achtung! Beilage des Briefporto zur Weiterbeförderung der Offerten gefl. nicht unterlassen!

Les offres pour les insertions suivantes **sous numéro** doivent être adressées à

l'Hôtel-Bureau Bâle

Nr.

6523 Kaffee-Angestelltenköchin, Kenntnisse in der bürgerlichen Küche, 1. Okt., mittl. Hotel, Graub.
6524 Kaffeeköchin oder angehende Köchin, selbst. Zimmermädchen, 1. Okt., mittl. Hotel, Genfersee.
6528 Köchin, einfache Serviertochter ohne Bubikopf, sofort, mittl. Hotel, Graub.
6558 Saallehrtochter, engl. sprechend, sofort, mittl. Hotel, Kt. Bern.
6567 Kaffee-Angestelltenköchin, sofort, Oberkellner, mit guten Referenzen, sofort, erstkl. Sanatorium, Davos.
6573 Chauffeur-mécanicien pour chauffage central, de suite, hôtel 80 lits, Lac Léman.
6584 Zimmermädchen, servicekundig, sofort, Kurhaus 60 Betten, Ostschweiz.
6587 Economatgouvernante, sofort, Hotel I. Rg., Lausanne.
6620 Chef-Gardemanger, Fr. 300.— bis 400.— monatl., sofort, Jahresstelle, Passantenhotel I. Rg., Zürich.
6621 Serviertochter, Hausmädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
6625 Angehende Köchin (Winter- und Sommersaison n. Chef), Jahresstelle, sofort, grosses Hotel, Zentralschweiz.
6626 Tüchtige Lingère (Maschinenstopferin), sofort, mittl. Passantenhotel, Jahresstelle, Aargau.
6627 Glätterin-Lingère, Angestelltenzimmermädchen, n. Übereink., mittl. Hotel, Wallis.
6631 Oberkellner, Officegouvernante, Economatgouvernante, Aide-Economat-Gouvernante, Saucier, Nachtportier, Saaltöchter, engl. sprechend, 3 Zimmermädchen, 3 Hilfszimmermädchen, Pâtissier, Casserolier, Lingère, Glätterin, Lingeriemädchen, Machinenwäscherin, Officeburschen, Küchenburschen, Officemädchen, Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.
6654 Zimmermädchen, Mithilfe im Saal, Jahresstelle, 1. Oktober, mittl. Hotel, Interlaken.
6655 Kaffee-Angestelltenköchin, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Graubd.
6660 Buffetlehrtochter, sofort, grösseres Restaurant, Basel.
6663 2 tüchtige, bestempfohlene Commis de rang, Ende Sept., Jahresstellen, Hotel I. Rg., Basel.
6666 Alleinportier, etw. engl. sprechend, sofort, Hotel 40 Betten, franz. Schweiz.
6667 Alleinportier, sprachenkundig, sofort, Passantenhotel 40 Betten, Ostschweiz.
6668 Chasseur, sofort, Grosshotel, Luzern.
6669 Haushaltungsköchin, sofort, mittl. Hotel, franz. Schweiz.
6670 Maître d'hôtel, meilleures références, place à l'année, 10 octobre, hôtel Ier ordre, Lac Léman.
6671 Buffetdame, sofort, Jahresstelle, mittelgrosses Hotel, Lausanne.
6672 Conducteur, Portier, Argentier, Kellerbursche, Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Barmaid, Wintersaison, Hotel I. Rg., Graubd.
6678 II. Lingère, Zimmermädchen tournante, n. Übereink., Hotel I. Rg., Genf.
6680 Portier-Hausbursche, gutempfohlener, Jahresstelle, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
6685 Saaltochter, Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Saallehrtochter, Küchenmädchen, Wintersaison, mittl. Hotel, franz. Schweiz.
6690 Lingère (Anfängerin), Saallehrtochter, Officemädchen, n. Übereink., kleines Passantenhotel, Ostschweiz.
6694 Buffetfräulein, sofort, mittl. Hotel, Interlaken.
6695 I. Saal-Restauranttochter, mit guten Empfehlungen, franz., engl. sprechend, gut präsentierend, Oktober, mittl. Hotel, Graubd.
6696 Demichef, Commis de salle, Kellnerlehrling, Wintersaison, Hotel I. Rg., St. Moritz.
6699 Küchenmädchen (angehende Köchin), sofort, mittl. Hotel, Kt. Bern.
6700 Barmaid, Etagegouvernante, Wäscherin, Lingère, Sekretärin-Volontärin, Pâtissier-Entremetier, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.
6706 Alleinkoch, Fr. 250.— bis 300.—, Jahresstelle, n. Übereink., Hotel 35 Betten, Kt. Bern.
6708 Saaltochter (Aushilfe für 2 Monate), 30. Sept., Officemädchen, Mitte Oktober, Hotel 85 Betten, Genfersee.
6710 I. Chef de partie, n. Übereink., Hotel 1. Rg., Zürich.
6711 Zimmermädchen (event. Anfängerin), Saallehrtochter, sprachenkundig, Hotel 50 Betten, Kt. Neuenburg.
6713 Concierge, sprachenkundig, gut präsentierend, jüngerer Chasseur, engl. sprechend, Küchenchef mit Englandpraxis, jüng. Aide de cuisine, Saaltochter, Küchenmädchen, Officemädchen, Hausmädchen, Kaffee-Angestelltenköchin, Lingeriemädchen, Oktober, Jahresstellen, erstkl. Sanatorium, Wallis.
6723 Saaltochter, sofort, Hotel 80 Betten, Genfersee.
6724 Einfache Serviertochter, n. Übereink., Landgasthof, Zentralschweiz.

Nr.

6725 Saaltochter, sprachenkundig, nur Bewerberinnen für Jahresstellen, n. Übereink., mittl. Hotel, Thunersee.
6727 Economatgouvernante, Kaffeeköchin, n. Übereink., Hotel I. Rg., Lausanne.
6729 Selbst. Küchenchef, gut empfohlener, Fr. 300.—, Jahresstelle, Hotel 70 Betten, Genfersee.
6730 Etagengouvernante, engl. sprechend, gesetzten Alters, Hallentochter, engl. sprechend, Aide-Economatgouvernante (event. Anfängerin mit Bureaupraxis), Casserolier, 2 Glätterinnen, Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.
6736 Portier-Hausbursche, 20- bis 24jährig, 5. Oktober, Kurhaus 50 Betten, Zentralschweiz.
6740 Alleinportier, sofort, kleines Passantenhotel, Basel.
6742 Kaffee-Haushaltungsköchin, sofort, grosses Hotel, Kt. Bern.
6744 Tüchtiges Zimmermädchen, Hausbursche (Casserolier-Stellvertreter), sofort, mittelgrosses Hotel, Zürich.
6746 Jüng. Oberkellner, 25- bis 28jährig, deutsch, franz., engl. sprechend, Aushilfe im Bureau, n. Übereink., mittl. Passantenhotel, Basel.
6747 Conducteur-Chauffeur (auch Nachtdienst), n. Übereink., mittl. Passantenhotel, Basel.
6748 Officemädchen, Wintersaison, Berghotel, Berner Oberland.
6750 Tüchtiger Chef-Pâtissier, jüngerer Commis-Pâtissier, Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.
6752 Sekretärin-Journalführerin, 3 Hauptsprachen sprechend, Jahresstelle, Anf. Oktober, Kurhaus 100 Betten, Ostschweiz.
6753 Etagenportier, Ende September, Saaltochter, etwas engl. sprechend, Küchenbursche, n. Übereink., Chefköchin, 15. Oktober, mittl. Passantenhotel, Luzern.
6757 Portier-Hausbursche für allein, deutsch, franz. sprechend, n. Übereink., Jahresstelle, kl. Hotel, Berner Oberland.
6761 Alleinportier, sofort, mittl. Hotel, Badeort, Aargau.
6762 Sekretärin für Journal und Kasse, Kaffeeköchin, Jahresstellen, Eintritt sofort, Sanatorium 100 Betten, Graubd.
6764 Lingerie-Gouvernante, Etagen-Gouvernante, n. Übereink., erstklassiges Passantenhotel, Basel.
6766 Secrétaire-maincourantier, de suite, hôtel Ier ordre, Lac Léman.
6767 Jüngere Buffetdame, Saaltochter, deutsch, franz. sprechend, Aide de cuisine, Economat-Gouvernante, Jahresstellen, sofort, mittelgrosses Hotel, Graubünden.
6771 Einfache Serviertochter, selbständig, deutsch, franz. sprechend, Jahresstelle, 1. Oktober, mittl. Passantenhotel, Thun.
6772 Selbständiger Koch (italienische Küchenkenntnisse), Gouvernante-Volontärin, n. Übereink., erstklassiges Restaurant, Bern.
6777 Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
6778 Commis de rang, sofort, Hotel I. Rg., Lausanne.

Stellengesuche - Demandes de Places

Jusqu'à 4 lignes. — Chaque ligne en plus, 50 centimes.	Suisse	Étranger
Première insertion (maxim. 4 lignes)	Fr. 3.—	Fr. 4.—
Pour chaque répétition non interrompue	Fr. 2.—	Fr. 3.—

Les timbres-poste ne sont pas acceptés en paiement. — Paiement à l'avance. — Envois d'argent sans frais, en Suisse, au compte de chèques postaux V 85. A l'étranger, mandat postal.
Pour le renouvellement d'ordres, indiquer le chiffre.
On n'envoie pas d'exemplaires justificatifs.

Les offres pour les insertions suivantes **sous chiffre** doivent être adressées à la

Revue Suisse des Hôtels Bâle

Bureau & Reception

Bureauvolontär sucht Stelle in erstkl. Hotel der franz. Schweiz. Offerten unter Chiffre **378**

Chef de réception-caissier, sucht Winterposten. Gefl. Angebote an: Chef de réception, Grand Hôtel St. Gotthard, Luzern. **(911)**

Chef de réception (Ier)-caissier, Suisse allem., grande expérience, bonnes relations, très capable, cherche engag. Actuell. dans maison de tout premier ordre en Suisse centr., auparavant pendant plusieurs années Ier chef de récept. d'un des meilleurs grands-hôtels au bord du Lac Léman. Hautes références. Chiffre **570**

Chef de réception-Direktor, erfahrener, tüchtiger u. energischer Fachmann, erstkl. Karriere, gegenwärtig in bekanntem gross. Hause der Zentralschweiz, sucht Engagement als Chef de réception-Direktor oder I. Kassierer. Prima Ausweise und ausgezeichnete Referenzen. Chiffre **571**

Chef de réception-Direktor, gut präsentierend, tüchtig, kapitalkräftig, gegenwärtig und seit fünf Jahren in bekanntem Hause im Tessin, sucht Engagement für Winter als Chef de réception-Direktor. Prima Ausweise und Referenzen. Chiffre **181**

Chef de réception, 33 Jahre, gute Fach- und kaufm. Ausbildung, repräsentable Erscheinung, Auslandspraxis, sprachenkundig, sucht Position im In- oder Ausland. Bitte um Zuschr. an J. Popp, Geschäftsf., **Karlsruhe,** Bahnhofspl. 1 (Deutschland). **(209)**

Chef de réception-Direktor, jüngere Kraft, der 4 Hauptsprachen mächtig in Wort und Schrift, mit gründlichen Kenntnissen der Betriebswirtschaftslehre, sucht Anstellung per sofort oder später. In- oder Ausland. Offerten erbeten unter Chiffre **377**

Directrice-Hotelsekretärin, tüchtig in allen Zweigen der Hotellerie, gut präs., sprachenkundig, sucht Vertrauensstelle eventl. als Gouv. oder Sekr. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **12**

Fräulein, tüchtig in allen Zweigen des Hotelfaches, mit mehrjähriger Praxis als selbständige Hotelsekretärin, sprachgewandt, sucht passenden Vertrauensposten als Sekretärin oder Gouvernante générale. Zweisaisongeschäft bevorz. Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **168**

Hoteliierssohn, 23 Jahre alt, Deutsch, Franz. und Englisch, Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Saison- oder Jahresstelle als Sekretär oder sonstig. Bürodienst. War in gröss. Hotel in St. Moritz tätig und hat den Halbjahreskurs in Fachschule absolviert. Gefl. Offerten unter Chiffre **382**

Secrétaire-aide-réception, Suisse, 23 ans, français, anglais, bonnes notions allemand, espagnol, cherche place volontaire dans hôtel Ier rang pour de suite ou date à convenir. Chiffre **274**

Secrétaire IIe. Jeune homme sérieux, 18 ans, sténo-dactylo, main-courantier, sachant parler et correspondre en français, allemand et anglais, ayant travaillé dans hôtel de Ier ordre, cherche place de suite. Certificat et références. Chiffre **354**

Sekretär-Kassier-Réception, Schweizer, 25 Jahre, 4 Hauptsprachen, selbständig in Journal und Korrespondenz. Erstkl. Referenzen. Sucht Winterengagement eventl. Jahresstelle im In- oder Ausland. Chiffre **909**

Sekretär sucht Jahres- oder Saisonstelle. Deutsch, Französisch und Englisch, Ausländpraxis. Chiffre **369**

Sekretärin-Journalführerin-Kassierin. Wir suchen für unsere ganz tüchtige Sekretärin-Journalführerin Winteranstellung. Direktion Hotel Löwe & Post, **Mühlen** (Graubd.). **(92)**

Sekretärin-Volontärin, 21 J., Wirtstochter mit guten Umgangsformen, Deutsch, Franz., Engl. in Wort und Schrift, Journal, Steno-Daktylo, sucht Stelle für Wintersaison in erstkl. Hotel. Offerten unter Chiffre **192**

Sekretärin-Journalführerin, deutsch, franz. und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Antritt kann ab 1. Okt. nach Belieben erfolgen. Chiffre **231**

Sekretärin, selbständig, 4 Hauptsprachen, sucht Vertrauensstelle für Bureau, Réception, Korrespondenz. In- oder Ausland. Chiffre **234**

Sekretärin, mit Journal, Kassa, Korrespondenz und Réception bestens vertraut, Deutsch, Französisch, Englisch, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Engagement für kommenden Winter in erstklassiges Hotel. Chiffre **258**

Sekretärin-Journalführerin, Deutsch, Englisch, Französisch, mit guten Referenzen, sucht Stelle für die Wintersaison. Chiffre **362**

Sekretärin-Kassierin, junge, zuverlässige, Abs. d. Handelsschule, Deutsch, Franz., etwas englisch korrespondierend, vertraut mit Journal, Kassa, Réception, sucht Winteranstellung. Chiffre **373**

Tochter, deutsch, franz. u. englisch sprechend, mit Kassa, Fremdenjournal und Konto-Korrent vertraut, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre **351**

Tochter, vertraut mit Hotelbuchhaltung (Journal etc.), gute Kenntnisse in Maschinenschreiben und Stenographieren sowie der franz. und engl. Sprache, sucht passende Volontär- oder Anfangsstelle. Zeugnisse und Refer. zu Diensten. Chiffre **364**

Tochter, junge, nette (erholungsbedürftig), sucht leichte Stelle in Hotelbureau. War schon in ähnlichem Betriebe tätig. Graubünden oder Tessin bevorzugt. Lohn bescheiden. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **368**

Volontaire-secrétaire-maincourantier, Italien, 34 ans, bonnes références, parfaite connaissance du métier, anglais, français, italien, cherche place fin octobre pour se perfectionner dans la langue allemande. Chiffre **7**

Warenkontrolleur-Ökonom-Journalführer-Sekretär-Chef de service sucht Winteranstellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gesetzten Alters. Prima Referenzen. Offerten an: Postfach Nr. 1 in **Mühlen** (Graubd.). **(57)**

Salle & Restaurant

Barmaid, tüchtig und sprachenkundig, gewandte Mixerin, sucht Stelle in grösseres Haus auf kommende Wintersaison. Chiffre **134**

Barmaid, perfekte Mixerin, repräsentabel, 32 Jahre, sprachenkundig, sucht Winterengagement. Chiffre **235**

Barmaid sucht auf kommende Wintersaison Engagement. Spricht deutsch, französisch und englisch und kann gut mixen. Chiffre **319**

Barmaid, englisch, französisch, deutsch sprechend, gesund, seriös und gewissenhaft, mit besten Zeugnissen, sucht Engagement für Wintersaison, event. auch in erstkl. Restaurant oder Tea-Room. Chiffre **380**

Buffetdame gesetzten Alters, tüchtig, sucht Stelle, Zentralschweiz bevorzugt. Offerten befördert unter Chiffre B. W. 2319 Rudolf Mosse A.G., **Basel 1.** Bl. 2319 cpt. **[468]**

Buffetdame, tüchtig und zuverlässig, ges. Alters, sucht Engagement, ev. auch als Gouvernante. Chiffre **251**

Buffetdame, tüchtig, sprachenkundig, gesetzten Alters, sucht Stelle. Prima Zeugnisse. Chiffre **50**

Buffetdame, 30 Jahre alt, sehr tüchtig und zuverlässig, sucht Vertrauensposten. Offerten unter Chiffre **291**

Buffetdame, tüchtig und arbeitsfreudig, mit Englisch-Kenntnissen, sucht Stelle auf 1. oder 15. November in ein feines Restaurant mit Tea-Room. Offerten unter Chiffre **347**

Chef d'étage, Schweizer, sucht Wintersaisonstelle. Referenzen stehen zu Diensten. Chiffre **220**

Commis de restaurant, Franz., Deutsch und etwas Englisch, mit guten Referenzen, Bankpraxis, sucht sofort Stelle. Chiffre **248**

Junger Franzose, 20 Jahre alt, Hoteliierssohn, sucht Stelle in der Schweiz, vorzugsweise in Restaur., als Garçon de restaurant. Vorzügliche Referenzen. 3 Saisons in erstkl. Hotel gearbeitet. Offerten unter Chiffre **916**

Junger Gastwirtssohn, 19 J., Deutscher, an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt, sucht Stellung als Commis de rang oder Saalkellner, am liebsten französ. Schweiz, wo er Französisch lernen könnte. Gute Garderobe u. Zeugnisse vorhanden. Eintritt 1. oder 15. Oktober. Chiffre **282**

Kellnerlehrstelle, gesucht von tüchtigem, jungem Burschen. Gute Kenntnisse in Deutsch, Franz. und Englisch. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre **64**

Kellner-Commis. Für jungen Österreicher aus gutem Hause Absolvent der österr. Hotelfachschule in Wien, seit sechs Monaten Kellner-Commis in erstkl. Hotel, wird Volontärstelle in gleicher Eigenschaft in erstem Hotel der franz. Schweiz gesucht. Schulkenntnisse der franz. u. engl. Sprache vorhanden. Auskunft durch G. W., Postfach 18501, **Rorschach.** **(165)**

Kellnerlehrling. Sohn achtbarer Eltern, 18 Jahre alt, sehr gute, grosse Erscheinung, Absolv. der Handelsschule, sucht Stellung per sofort oder später als Kellnerlehrling. Prima Ref. u. Zeugn. nebst Photo zur Verfügung. Gefl. Angeb. unter Chiffre **268**

Mädchen, 20 J., sucht Stelle als Saaltochter in gutes Hotel für Wintersaison oder Jahresstelle. Spricht deutsch und franz. Referenzen, Zeugniskopien und Photo zur Verfügung. Offerten mit Bedingungen unter Chiffre **202**

Maître d'hôtel, 40 ans, trois langues principales, très bonnes références, cherche place pour saison d'hiver ou à l'année. De préférence Suisse française. Chiffre **157**

Oberkellner eventl. Chef d'étage, junger, tüchtiger und sprachengewandter, sucht Stelle auf Winter od. Jahresengagement. In- oder Ausland. Chiffre **93**

Oberkellner, 39 Jahre, sucht Stelle für nächste Wintersaison als solcher oder als Chef de hall. 4 Hauptspr. Offerten unter Chiffre **132**

Oberkellner, routinierter Fachmann und Restaurateur, perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend und mit besten Referenzen, sucht Winterengagement. Chiffre **296**

Oberkellner, Schweizer, ges. Alters, der vier Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen des In- und Auslandes, sucht Winter- oder Jahresstelle. Chiffre **339**

Oberkellner, Schweizer, 39jähr., tüchtiger Fachmann, gut präsentierend, umsichtig, zuverlässig, 4 Hauptsprachen, mit mehrj. England-Tätigkeit, wünscht sich zu verändern. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **340**

Obersaaltochter, selbständig, fachgewandt, Englisch perfekt, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **224**

Obersaaltochter, tüchtige, sprachenkundige, sucht passende Stelle für die Wintersaison. Eventuell auch in Halle. Chiffre **260**

Restaurationstochter, I., tüchtig, sprachenkundig, Deutsch, Franz., Englisch, sucht Engagement. Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **329**

Saaltochter, gewandte, 20 Jahre, sucht Anfangsstelle als Restaurationstochter. Zeugnisse zu Diensten. Offerten gefl. an Elsa Bommeli, Hotel Schweizerhof, **Baden** (Aargau). **(142)**

Saaltochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, welche im Bureau mithelfen könnte, sucht Anstellung. Offerten unter Chiffre **163**

Saaltochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, welche im Bureau mithelfen könnte, sucht Anstellung. Chiffre **201**

Saaltochter, tüchtig, deutsch, französisch sprechend, sucht Stelle in Saal oder in Tea-Room. Chiffre **239**

Saaltochter, junge, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle. Tessin bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre **242**

Saaltochter, junge, selbständige, sprachenkundige, sucht Stelle in gutes Haus. Gute Referenzen und Photos zu Diensten. Chiffre **266**

Saaltochter, junge, tüchtige, deutsch und französisch sprechende, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf kommende Wintersaison in gut gehendes Hotel. Offerten an A. Oberholzer, Schmiede, **Wald** (Zürich). **(295)**

Saaltochter, I., tüchtig und sprachenkundig, sucht Engagement für Wintersaison. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Emmy Scheidegger, Hotel Müller, **Brig.** **(300)**

Saaltochter, seriös, tüchtig, 19 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch, italienisch sprechend, sucht Stelle in grösseren Winterkurort. Eintritt Ende November oder Anfang Dezember. Offerten an J. Denecke, **Glarus.** P 2393 Gl. **[361]**

Saaltochter sucht sofort Stelle in die franz. Schweiz, um die Sprache zu erlernen. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **327**

Saaltochter, 19 Jahre, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle auf kommende Wintersaison. Chiffre **332**

Saaltochter, selbständige, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre **338**

Saal-Rest.-Tochter, tüchtige, selbständige, Franz. und zieml. Engl., 29 Jahre, sucht Engagement in gut gehendes Haus für Wintersaison, ev. Jahresstelle, wobei Bern bevorzugt würde. Chiffre **343**

Saaltochter, tüchtige, deutsch, franz. u. englisch sprechend, mit Auslandspraxis, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle. Chiffre **344**

Saaltochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Wintersaisonstelle im Engadin. Offerten an Ida Zingg, **Kirchberg** (Bern). **(361)**

Saallehrtochter, junge, anständige, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahreslehrstelle. Chiffre **356**

Serviertochter, sprachenkundige, sucht Stelle in bess. Café oder Hotel für sofort oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 420 A. R., Hauptpost, **Basel.** **(280)**

Serviertochter (Anfängerin), deutsch, franz. sprechend, 19 Jahre, sucht per sofort Stelle in gutes Restaurant. Chiffre **345**

Serviertochter, deutsch und französisch sprechend, sucht per sofort Jahresstelle in kleineres Hotel der deutschen Schweiz. Chiffre **371**

Tochter, junge, deutsch u. französisch sprechend, sucht Lehrstelle für Saal- u. Restaurations-Service, in gutes Hotel. Eintritt 1. Okt. oder nach Übereinkunft. Chiffre **59**

Tochter, die schon serviert hat, sucht Stelle als Saallehrtochter in besseres Hotel für Wintersaison. Offerten unter Chiffre K 37032 Lz. an die Publicitas, **Luzern.** P 37032 Lz. **[359]**

Tochter, junge, nette, mit guten Zeugnissen und Ref., sucht per sofort Stelle als Saaltochter in gutgehendes Hotel. Offerten unter Chiffre **355**

Cuisine & Office

Aide de cuisine, tüchtiger, guter Restaurateur, sucht Stellung auf 1. Okt. in Restaurant. Chiffre **154**

Aide de cuisine, I., Holländer, sucht per 1. oder 15. Oktober Stelle. In erstkl. Häusern gearbeitet. Gute Ref. und Zeugnisse. Chiffre **271**

Alleinkoch, gelernter Pâtissier, sucht Stelle per sofort oder später. Prima Zeugnisse zu Diensten. Adr.: Hans Joho, Bremgartnerstr. 35, **Dietikon** (Kt. Zürich). **(277)**

Bäcker sucht Stelle als I., event. als II., für die Wintersaison. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **144**

Bäcker, durchaus selbständig, sucht Engagement für Wintersaison als I. oder II. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **145**

Bäcker-Pâtissier, gesetzten Alters, sucht auf. Wintersaison Engagement als Chef-Bäcker oder I. Pâtissier neben Chef. Gute Zeugnisse u. Ref. zu Diensten. Frei ab 1. Nov. Adr.: H. Blumschein, Bäcker d. Jungfraubahn, Stat. **Eigergletscher, B. O.** **(237)**

Beiköchin, Dreissigerin, gut bürgerliche Wienerküche, sucht zur Vervollkommnung Stelle neben Chef. Schw. Zeugn. O. M., postlagernd, **Friedrichshafen** a. B. **(325)**

Casserolier, 25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht gleiche Stelle oder als Heizer per sofort. Offerten an Fritz Burri, Tännli, Rüschegg-Graben, **Schwarzenburg.** **(336)**

Chef de cuisine, 29 Jahre, tüchtig, solid, mit prima Referenzen von Hotel-Rest. und Klinik, sucht Stelle auf Ende Oktober in mittl. Haus. Offerten unter Chiffre **137**

Chef. Suisse français, 39 ans, première force, bon organisateur, cherche place, de préférence grand hôtel deux saisons ou à l'année, n'importe dans quel pays. Ecrire Gaston Rais, 36 Amsterdamschestraat, **Scheveningen** (Hollande). **(147)**

Chef de cuisine, solid und sparsam, bestempfohlen, sucht Stelle per sofort oder auf Wintersaison. Chiffre **328**

Chefkoch. Suche für meinen Chefkoch Stelle vom 15. Okt. bis 15. Dez. in Brigade oder allein. Werbender kann in jeder Beziehung bestens empfohlen werden. Off. an Postfach 66, **Grindelwald.** **(185)**

Chefkoch, mittl. Alters, tüchtiger Arbeiter, Abst., sucht Dauerstelle, Hotel oder Restaurant in Baselstadt. Zeugnisse zu Diensten. Auf Wunsch pers. Vorstellg. jew. nachmittags. Eintritt 15. Okt. oder später. Chiffre **211**

Chefkoch, zuverlässiger, tüchtiger Mitarbeiter, sucht Engagement per sofort oder auf Wintersaison. Chiffre **311**

Chefköchin, tüchtig, in allen Teilen gut bewandert, sucht Stelle bis 1. Okt. in gutes Haus. Offerten mit Lohnangabe an E. H., postlagernd, **Territet-Montreux.** **(162)**

Chefköchin gesetzten Alters, tüchtig und erfahren, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre **357**

Commis de cuisine, jeune, sérieux, sachant la pâtisserie, cherche place pour le 15 oct. Adresser offres: G. Röthlisberger, Hôtel des Alpes, **Nyon.** **(177)**

Commis de cuisine sucht per sofort Stelle in Haus I. Ranges. Chiffre **273**

Cuisinier, 21 ans, français et allemand, robuste, cherche place de saison ou à l'année. Libre le 1er octobre. S'adresser à M. Robert Havez, cuisinier, **Belfaux** (Fribourg). **(288)**

Cuisinier, jeune, possédant de bons certificats, cherche place de commis pour saison d'hiver ou à l'année. Chiffre **375**

Jeune homme de langue française cherche place d'apprenti cuisinier en Suisse allemande. Adresser les offres à C. Winckler, Grandfontaine, **Fribourg.** **(302)**

Junger Mann sucht Stelle als Casserolier oder Küchenbursche. Eintritt kann auf 15. Oktober erfolgen. Offerten unter Chiffre **264**

Jüngerer Bursche sucht Stelle in Hotel als Küchen- oder Officebursche. Bevorzugt Tessin oder Genfersee. Paul Gribi, Dufourstrasse 137, **Biel.** P. 22601 U. **[362]**

Jüngling, 16jähriger, intell., sucht Kochlehrstelle in gutes Hotel der franz. Schweiz. Offerten an D. à Porta, rue Daubin, **Genf.** **(313)**

Kaffeeköchinnen. Zwei junge Deutsche suchen Anstellung als Kaffee- und Anfangskaffeeköchin. St. Moritz oder Umgebung bevorzugt. Chiffre **156**

Kaffeeköchin mit guten Zeugnissen sucht auf November Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **256**

Koch-Pâtissier, junger, 22 J., Deutscher, sucht per Nov. Stellung neben Küchenchef in die französ. Schweiz zur weiteren Erlernung der franz. Sprache. Ia Referenzen zu Diensten. Adr.: Josef Köddewig, Lugano Paradiso, Hotel Tivoli. **(120)**

Koch, junger, 26 Jahre alt, sucht auf 1. Oktober Stelle als Alleinkoch oder I. Aide. Beste Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre N 36949 Lz. an die Publicitas, **Luzern.** P 36949 Lz. **[358]**

Koch, 20 Jahre, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle als Commis-Rôtisseur oder Saucier. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **179**

Koch, junger, intelligenter, mit erstklassigen Zeugnissen, sucht auf Mitte Oktober Stellung in gutes Haus. Chiffre **257**

Koch, junger, tüchtiger, sucht Stelle auf 1. Okt. als Aide oder Commis in erstklassiges Hotel. Zeugnisse erster Hotels zur Verfügung. Chiffre **272**

Koch, junger, gelernter Konditor, 21 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Stellung im In- oder Auslande. Werte Angebote erbittet Bernhard Kleinebreil, **Hamborn** a. Rhein, Gehrstrasse 55 (Deutschland). **(284)**

Koch, junger, sucht Stellung als Alleinkoch. Zur Zeit in ungekündigter Stellung in Hotel mit 100 Betten in der franz. Schweiz. Chiffre **321**

Koch, tüchtiger und williger Arbeiter, sucht Winterstelle als Entremetier oder Rôtisseur, event. I. Commis oder Aide de cuisine. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Adolf Roth, Cuis., **Klingnau** (Aarg.). **(358)**

Koch, junger, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Aide oder Commis de cuisine. Französische Schweiz bevorzugt. Chiffre **372**

Kochlehrling sucht Lehrstelle in kleineres Hotel, wo Gelegenheit geboten würde, den Beruf gründlich zu erlernen. Nähere Auskunft an A. Brunner, Rise **Hemberg** (St. Gallen). **(213)**

Kochlehrstelle gesucht für netten, fleissigen, gut geschulten Jüngling, 16½jährig, der bereits diese Sommersaison in der Küche mit gutem Erfolg tätig gewesen. Gefl. Off. an Parkhotel Mon Bijou, **Zweisimmen.** **(246)**

Kochlehrstelle. Suche für meinen Sohn auf Ostern 1931 Lehrstelle als Koch in einem Hotel der deutschen Schweiz. Offerten sind zu richten an Transit-Post Nr. 1883, **Delémont.** **(267)**

Kochlehrstelle. Junger Hoteliierssohn mit Sekundarschulbildung sucht Kochlehrstelle in gutes Haus, französische Schweiz. Chiffre **275**

Kochlehrtochter. Au pair. Um die feine Schweizer Küche kennen zu lernen, sucht ein geb., arbeitsfreudiges, junges Mädchen Stellung in grössern Betrieb. Kochkenntnisse vorhanden. Angeb. an E. Grube, Schwartaner-Allee 6, **Lübeck** (Deutschland). **(320)**

Kochvolontär. Pâtissier, 25 Jahre alt, sucht per sofort Stelle als Kochvolontär. Zeugnisse stehen zu Diensten. Zürich bevorzugt. Chiffre **323**

Köchinnen. Zwei junge Deutsche suchen Stellen in Hotel, die eine als Kaffeeköchin, die andere zur weitern Ausbildung neben Chef. Offerten unter M. H., postlagernd, **Arosa.** **(169)**

Köchin, selbständig, erfahren, sucht Stelle in Hotel oder Pension. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten an Ph. Seiler, Hotel Waldesruhe, **Zermatt.** **(276)**

Köchin (Wienerin), 30 Jahre alt, erfahren im Hotel- und Restaurationsbetrieb, sucht passende Stelle zu sofortigem Eintritt. Zeugn. u. Photo zur Verfügung. Gefl. Offerten an R. Fasching, Hotel Lützelau, **Weggis.** **(294)**

Konditor, tüchtiger, 22 J., sucht Saison- oder Jahresstelle in besseres Hotel als Commis-Pâtissier (weil noch nicht in Hotels tätig gewesen). Eintritt könnte Mitte Oktober geschehen. Zeugnisse zu Diensten. Offerten möglichst mit Lohnangabe unter Chiffre **310**

Küchenbursche-Casserolier, tüchtiger, sucht Stelle. Eintritt womöglich sofort oder nach Übereinkunft. Luzius Hartmann, Sanatorium Hôtel du Mont-Blanc, **Leysin.** **(152)**

Küchenchef, 40 Jahre, tüchtiger, ökonomischer Mitarbeiter, sucht Wintersaisonstelle in erstklass. Haus von 100—150 Betten. Chiffre **287**

Küchenmädchen sucht Stelle per 1. Oktober, eventuell als Office-Hausmädchen, oder sonstige Beschäftigung. Offerten gefl. an Anna Glonner, Sanatorium Altein, **Arosa.** **(262)**

Küchenchef, 38 Jahre alt, in allen Teilen bewandert, sowie entremetskundig, sucht seine Stelle zu wechseln. Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre **346**

Pâtissier (Deutscher), 30 Jahre, ledig, sucht für bald oder später Stellung. Beste Empfehlungen. Eis- und Zuckerplastik, kalte Küche. Angebot erbeten an Georg Kluge, **Hamburg 5,** Langereihe 76III. **(143)**

Voir suite page suivante

Pâtissier-Aide de cuisine sucht per sofort oder auf kommende Saison Stelle als Alleinpâtissier oder als Commis de cuisine in erstklassiges Haus. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 265

Pâtissier sucht Stelle für die kommende Saison oder in Jahresbetrieb als I. Commis oder allein. Hotelpraxis. Chiffre 278

Pâtissier-Aide de cuisine, 22 Jahre alt, tüchtig in Pâtisserie, Entremets und Küche, sucht Wintersaisonstelle. Offerten an Paul Gschwind, Pâtissier, Hotel Storchen, **Basel.** (297)

Pâtissier, 22 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in besseres Hotel als Pâtissier-Koch-Volontär. Zeugnisse stehen zu Diensten. Postfach 570, **Luzern.** P 37090 Lz. [363]

Pâtissier, gewissenhaft, strebsam, 23 J., flotter, sauberer Arbeiter, tüchtig und bewandert, bis jetzt in nur ersten Häusern tätig gewesen, sucht bis 1. Nov. oder später Stellung. Spricht französ. Off. an H. Horlé, Kurhaus, **Badenweiler** (Deutschland). (286)

Pâtissier, tüchtiger, energischer, 23 Jahre alt, sucht Stelle als Commis in grösseres Hotel oder Restaurant. Deutsch u. franz. sprechend. Frei ab 1. November. Chiffre 265

Pâtissier, solid und ehrlich, sucht Stelle in Hotel mit Tea-Room. 1. Okt. oder später. Offerten unter Chiffre 335

Pâtissier, 24jährig, entremetskundig, sucht Stelle. Frei ab 1. Nov. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gegenw. noch in erstkl. Hotel in Genf tätig. Chiffre 374

Pâtissier-Aide de cuisine, 24jähriger, sucht Stelle als solcher oder als Commis de cuisine. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Eintritt sofort oder nach Belieben. Chiffre 366

Rötisseur, tüchtiger, in grossem Hotel des Unterengadins tätig, sucht passende Stelle für Winter. Gutbezahlte Jahresstelle in grösserem Betrieb wird bevorzugt. Eintritt Oktober. Chiffre 659

Saucier, tüchtiger, 30 J., sucht Jahres- oder Saisonstelle, eventuell als Chef. Gute Zeugnisse. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre 334

Etage & Lingerie

Etagengouvernante, tüchtig in allen Zweigen der Hotellerie, ital. Staatsbürgerin, sucht Engagement per November nur in erstklassiges Hotel. Chiffre 140

Etagengouvernante sucht Stelle für den Winter ins Engadin. Chiffre 298

Glätterin, tüchtige, selbst., sucht per sofort Posten. Schweiz oder Ausland. Chiffre 285

Glätterin, tüchtige, zuverlässige, sucht Stelle als solche oder als selbständige Lingère. Chiffre 383

Junge Frau sucht Saisonstelle in Lingerie. Zeugnis und Photo zu Diensten. Graubünden bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangabe an Chiffre 322

Lingère, I., tüchtig und selbständig, sucht Engagement für Wintersaison. Adr.: Emma Hert, Hotel National, **Interlaken.** (182)

Lingère. Zwei Schwestern suchen Stellen als I. und II. Lingère. Jahresstellen bevorzugt. Offerten mit Lohnangabe unter Chiffre 360

Lingère, II., 20 Jahre alt, gel. Weissnäherin, sucht auf kommenden Winter Saisonstelle. Photo und Zeugnisse. zu Diensten. Offerten mit Lohnangabe an Martha Jucker, Bahnhofbuffet, **Buchs** (St. Gallen). (293)

Maschinenwäscher, ledig, 40jährig, tüchtig und erfahren, seit drei Jahren in gleicher Stellung, wünscht sich zu verbessern und sucht Stelle in gutes Hotel oder Sanatorium. Eintritt 1. Nov. oder später. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten an Anton Schwarz, **Eigergletscher.** (307)

Schwestern, zwei, tüchtige, gewandte Zimmermädchen, deutsch, französisch und italienisch sprechend, suchen passende Stellen in gutes Hotel für Wintersaison, wenn möglich zusammen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 261

Tochter, 20 Jahre, deutsch, franz. und ziemlich italienisch sprechend, sucht für Wintersaison Stelle als Anfangszimmermädchen in grösseres Hotel (15. Okt., Engadin oder Berner Oberl.). Chiffre 228

Tochter, 19 J., deutsch und franz. spr., sucht Stelle als Zimmermädchen, event. zur Mithilfe beim Servieren, in mittelgrosses Hotel. Antritt vom 1. Okt. an. Graubünden bevorzugt. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Ida Kuhn, **Wildhaus.** (314)

Tochter, treue, fleissige, deutsch und französisch sprechend, sucht Zimmermädchenstelle. Kann auch gut nähen und bügeln. Gute Dauerstellung bevorzugt. Eintritt sofort oder auf 10. Okt. Chiffre 337

Wäschebeschliesserin, 34 Jahre im Hotelfach, sucht passenden Posten als Maschinenstopferin oder Leiterin der Wäscherei (Fremdenwäsche n. Bielefelder Art auf neu gebügelt). Ia Zeugnisse vorhanden. Zuletzt in Holland. Zuschriften erbeten unter M. M. 12400 bef. Rudolf Mosse, **München.** [469]

Wäscherin, einfache, treue Person, sucht Jahresstelle in gutes Hotel. Eintritt auf 15. Okt. Chiffre 304

Wäscher-Ehepaar sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb, Hotel I. Ranges. Geübt auf Haus-, Fremden- und Seidenwäsche. Chiffre 309

Zimmermädchen, tüchtiges, intelligentes, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für die Wintersaison oder auch Jahresstelle. Chiffre 935

Zimmermädchen, tüchtig, deutsch und französisch sprechend, sucht Jahres- oder Wintersaisonstelle. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 131

Zimmermädchen, jüngeres, tüchtiges, deutsch, franz. und ital. sprechend, sucht Stelle auf kommende Wintersaison. Chiffre 167

Zimmermädchen, 22 Jahre alt, mit absolvierter Saal- und Zimmerlehre, deutsch und französisch sprechend, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Frei ab 15. Okt. Chiffre 187

Zimmermädchen, italienische und französische Sprachkenntnisse, im Restaurant- wie Saalservice bewandert, sucht Wintersaisonstelle in gutgehendes mittl. Hotel. Zeugn. zu Diensten. Chiffre 200

Zimmermädchen, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, deutsch und französisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle in grösseres Hotel oder Passantenhaus. Chiffre 233

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Wintersaisonstelle in gutes Hotel. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Adr.: Anna Mäder, **Wittenmatt,** Thörishaus. (238)

Zimmermädchenstelle sucht ehrsame, arbeitswillige Tochter, der französischen Sprache mächtig. Gute Referenzen zu Diensten. Graubünden bevorzugt. Chiffre 247

Zimmermädchen, deutsch und franz. sprechend, sucht Anstellung in gutgehendes Hotel, Wintersaison- oder Jahresstelle. Photo u. Zeugn. zu Diensten. Chiffre 269

Zimmermädchen, tüchtig, franz. sprechend, gute Kenntnisse im Englischen, sucht Stelle auf kommende Saison, am liebsten Graubünden. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 317

Zimmermädchen, tüchtig und selbständig, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle in grösseres Hotel. Chiffre 324

Zimmermädchen, tüchtiges, 22 Jahre alt, sowie **Anfangszimmermädchen,** 19 J., suchen Stellen für die Wintersaison oder in Jahresbetrieb. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 333

Zimmermädchen, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Jahresstelle. Deutsch und franz. sprechend. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 342

Loge, Lift & Omnibus

Bursche, junger, tüchtiger, sucht per sofort Stelle als Liftier oder Chasseur. Sprachenkenntnisse, Deutsch, Französisch und etwas Englisch. Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Chiffre 995

Bursche, 22 J., sucht per sofort Stelle als Portier allein oder Liftier in grosses Hotel. Spricht deutsch, französisch, italienisch, versteht etwas spanisch. Photo u. Zeugnisse zu Diensten. Off. gefl. an Oscar Arpagaus, **Brienz,** Belfort (Graubünden). (222)

Bursche, 19 Jahre alt, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Stelle als Chasseur oder Liftier. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten gefl. an Adolf Jörg, **Tiefencastel.** (353)

Bursche, 30jähriger, solid, der drei Hauptsprachen mächtig und gute Kenntnisse im Englischen, sucht per sofort oder auf den Winter Stelle als Portier. Chiffre 384

Chasseur, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle auf Wintersaison. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 279

Chauffeur oder Alleinportier, 24 Jahre, deutsch und französisch sprechend, etwas englisch, sucht Herbst-Wintersaison- oder Jahresstelle. Kennt auch die Zentralheizung und alle elektrischen Reparaturen. Gefl. Offerten an P. Gottfried, **Coppet** (Vaud), poste restante. (301)

Chasseur, Französisch, Deutsch und Englisch, mit guten Referenzen, sucht per 1. Okt. oder später Stelle als Liftier-Chasseur oder Portier. Chiffre 352

Chefportier mit besten Referenzen, sucht Stelle für Wintersaison. Geht auch als **Hallenchef.** War als letzterer tätig mehrere Saisons in erstklassigen Hotels a. franz. Riviera. H. Bodingbauer, Traunkirchen (Österreich). (44)

Concierge, 32jährig, verheiratet, 5 Hauptsprachen, mit besten Referenzen, sucht auf September Jahres- oder Saisonengagement. Ausland- und Überseepraxis. Chiffre 124

Concierge, Schweizer, sprachenkundiger, gewissenhafter und seriöser Mann, mit erstkl. Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten gefl. unter Chiffre 20

Concierge, Schweizer, gesetzten Alters, rüstig, solid und zuverlässig, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, zur Zeit noch in Stellung, sucht sich gelegentlich zu verändern. Chiffre 244

Concierge-Anfänger, seriöser, arbeitsfreudiger, französisch, deutsch, englisch und etwas holländisch sprechend, sucht Stelle in kleines Hotel. Chiffre 270

Concierge, älterer, Hauptsprachen perfekt, nüchtern und bestens empfohlen, sucht Winter- oder Jahresengagement, auch als Concierge-Conducteur oder Nachtportier (Concierge). Chiffre 316

Conducteur, deutsch, französisch, englisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle für nächsten Winter. Chiffre 151

Conducteur, Portier-Conducteur oder Liftier, Nachtportier, gut präsentierend, 25 Jahre, Deutsch, Franz. und Englisch in Wort und Schrift, sucht Stelle ab Ende September. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre 215

Etagen- oder Alleinportier sucht Stelle für Wintersaison, ev. früher. Deutsch, franz. und etwas englisch sprechend. Prima Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Chiffre 204

Etagenportier oder Portier-Hausbursche, 26jährig, kräftig, auch in Schreiner- und andern Handwerksarbeiten bewandert, sucht Stelle ab Mitte Oktober. Referenz: Edenhotel Brunnen, Chiffre 207

Hoteldiener, Deutscher, 23 Jahre, sucht Stellung i. mittleres Hotel. Ist mit allen Arbeiten vertraut und besitzt beste Zeugnisse. Es käme Jahres- oder Wintersaisonstelle in Frage. Angebote erbeten an Franz Strehle, Hotel Krone, **Auerbach,** Hessen (Deutschland). (350)

Jüngling, 20 Jahre alt, sucht Wintersaisonstelle als Hausbursche-Portier. Eintritt nach Übereinkunft. Photo und gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 373

Jüngling, solider, strebsamer, sucht Stelle als Portier-Anfänger ins Tessin zur Erlernung der ital. Sprache. Jakob Marti, Hoschet, **Engi** (Glarus). P 2312 Gl. [360]

Jüngling, 21jährig, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen und Ref., gegenwärtig Besucher der Hotelfachschule in Luzern, sucht ab 15./20. Dez. Engagement (nach Schluss der Schule) in Loge oder als Conducteur. Chiffre 379

Liftier, Chasseur, Telephonist, 21jähr., zuverlässig, gewandt, deutsch, franz. und englisch sprechend, mit Zeugn. erstkl. Häuser, sucht Winterengagement oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre 385

Mann, zuverlässiger, vierer Hauptsprachen kundig, sucht Stelle als Nacht- oder Alleinportier, Saison- oder lieber Jahresbetrieb. Eigene neue Uniform. Eintritt im Laufe des Oktober oder November. Chiffre 773

Mann, zuverlässiger, gesetzten Alters, sucht Winterstelle als Portier-Conducteur oder Etagenportier. Dreier Hauptsprachen mächtig. Frei ab 10. Okt. Chiffre 263

Portier, gesund, stark und zuverlässig, sucht für Oktober und November Aushilfsstelle. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an A. Graber, **Lauterbrunnen** (Bern). (80)

Portiers, zwei, zuverlässig und sprachenkundig, suchen Stellen für nächste Wintersaison 1930/31, der eine event. als Portier-Conducteur. Beste Referenzen erster Häuser zur Verfügung. Chiffre 150

Portier, 35 Jahre, sucht Stelle per Ende September. Deutsch und französisch sprechend. Chiffre 146

Portier, gelernter Gärtner, 21 Jahre alt, arbeitsam und tüchtig, deutsch, französisch und ein wenig englisch sprechend, sucht Stelle in kleineres Hotel, Tessin bevorzugt, möglichst Jahresstelle. Prima Referenzen. Chiffre 155

Portier. Junger, tüchtiger Bursche sucht Stelle als Allein- oder Etagenportier in Wintersaison- oder Jahresbetrieb. Ev. als Maschinenwäscher für Wintersaison. Chiffre 166

Portier-Hausbursche, 29 Jahre, mit der Zentralheizung vertraut, mit guten Zeugnissen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Frei ab 1. Okt. Chiffre 153

Portier, 24 J., deutsch, französisch sprechend, gute Kenntnisse im Ital., sucht Stelle als Allein- oder Etagenportier in mittleres oder grösseres Haus. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Chiffre 190

Portier für Haus- und Bahndienst, 22 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle. Wintersaison. Frei ab 1. November. Gute Zeugnisse. Chiffre 203

Portier, tüchtiger, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf 1. Okt. oder später. Offerten an Theodor Forrer, poste restante, **La Chaux-de-Fonds.** (219)

Portier, 25 Jahre, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt Mitte Okt. Zeugnisse zu Diensten. Off. unter Chiffre 283

Portier in den Zwanzigerjahren sucht Stellung in Saison- oder Jahresbetrieb. Sprachen: Italienisch, Französisch, etwas Englisch, Deutsch. Am liebsten nach Genf oder Bündnerland. Chiffre 299

Portier, 27 Jahre, solid, tüchtig, zuverlässig, sucht baldmöglichst Engagement, ev. Jahresstelle, als Allein-, Etagen- oder Nachtportier. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Ludw. Stieger, Unterdorf, **St. Margrethen** (St. Gallen). (290)

Portier, 24jährig, mit besten Referenzen, deutsch, französisch und ziemlich englisch sprechend, sucht Stelle als Allein- oder Etagenportier. Wintersaison- oder Jahresstelle. Chiffre 306

Portier, 27 Jahre, vierer Sprachen kundig, sucht Stelle als Alleinportier oder Conducteur. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 341

Portier, 26 Jahre alt, zuverlässig, sucht Winterengagement oder Jahresstelle als Allein- oder Etagenportier auf 1. Nov. Deutsch, Französisch und etwas Italienisch. Offerten erbeten an Arnold Meier, Av. Molkon 30, **Fribourg.** (363)

Viennois, 28 ans, jusqu'à présent valet de place, cherche place comme concierge ou concierge de nuit pour se perfectionner dans la langue française. Très bonnes références. S'adresser à Leo Leistner, Hotel **Gösing,** a. d. Mariazellerbahn (Autriche). (348)

Divers

Aide-Gouvernante, Economat oder Etage, 28 Jahre, sucht Stelle auf kommende Wintersaison. Eintritt kann auf 1. Nov. erfolgen. Chiffre 331

Bursche, 22 Jahre alt, sucht Stelle als Haus-, Office- oder Küchenbursche per sofort. Chiffre 303

Chauffeur-Maschinist, solider, lediger, m. langj. Praxis im Hotelfach, mit sämtlichen Reparat. im Haus und an Wagen bewandert, sucht selbständigen Posten, eventl. als I. Hausbursche, für Wintersaison. Erstkl. Zeugn. zu Diensten. Chiffre 205

Commis d'hôtel, 18 ans, très actif et avec de bons certificats, cherche place à l'année dans la Suisse allemande. Parle italien et français. Chiffre 312

Economat-Gouvernante, ältere, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle bei bescheidenem Salär. Chiffre 76

Economat-Office-Gouvernante gesetzten Alters, tüchtig und erfahren, sucht Stelle. Zeugnisse und Photo zur Verfügung. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Chiffre 240

Economat-Gouvernante, tüchtig und zuverlässig, sucht sich zu verändern. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre 359

Frau gesetzten Alters sucht Vertrauensposten in Hotel-Grossbetrieb, Geschäft oder frauenlosen Haushalt. Chiffre 318

General- oder Etagen-Gouvernante sucht Stelle per sofort oder nach Übereinkunft. Spricht deutsch, französisch und englisch. Jahresstelle bevorzugt. Referenzen vorhanden. Chiffre 381

Gouvernante, der vier Sprachen mächtig, bewandert in allen Zweigen des Hotelfaches, sucht Stellung als Stütze der Frau oder Aide-gouv. d'étage, eventuell Economat, zwecks weiterer Ausbildung. Chiffre 133

Gouvernante d'économat ou d'étage ou maincourantière-caissière, parlant les trois langues principales, cherche place. Chiffre 186

Gouvernante, gesetzten Alters, sprachenkundig, selbständig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, Engagement in nur erstkl. Haus als Etagen- oder Generalgouvernante. Chiffre 292

Hausbeamtin, diplomierte, sucht Stelle als Gouvernante, am liebsten Economatgouvernante, daselbst ihre jüngere Schwester als **Zimmermädchen oder Saaltochter** (Anfängerin). Bevorzugt Wintersaison. Chiffre 315

Heizer. Junger Mann sucht Wintersaisonstelle als Heizer (Hilfsheizer) für Zentralheizung. Offerten unter Chiffre 180

Hotel-Tapezierer-Polsterer, deutsch und franz. sprechend, sucht Stellung. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre S. 22625 U. an Publicitas, **Biel.** [364]

Hotelschreiner, tüchtiger, mit gutem Zeugnis, 24 Jahre alt, sucht Stellung. Offerten Chiffre 281

Hoteliertochter, sprachenkundige, sucht Vertrauensposten als Stütze der Hausfrau oder Gouvernante im In- oder Ausland. Chiffre 330

Junger Mann sucht Stelle als Unterportier oder Küchenbursche, wo Gelegenheit geboten wäre, die französische Sprache zu erlernen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt könnte sofort erfolgen. Chiffre 366

Maler und Tapezierer, auch Schriften, erstklassige Referenzen, sucht Engagement für längere Zeit oder Jahresstelle. Chiffre 604

Mechaniker und Reparateur, in sämtl. im Hotel vorkommenden Arbeiten durchaus selbständig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 349

Personne de toute confiance cherche place à l'année comme gouvernante d'économat. Références à disposition. Chiffre 305

Portier oder Kellermeister. Gewissenhafter, solider, energischer Mann, gewesener langjähriger Hotelportier, sucht Stelle als Nachtportier oder Kellermeister. Offerten an Hugo, Löwenstr. 33, **Rorschach.** (370)

Schweizer, 27 J., mit Handelsschulbildung (Diplom), sucht sich im eigenen Betrieb tätig, sowie a. weiterer Ausbildung Stelle für Herbst und Winter in Bureau oder als Kochvolontär. Deutsch, englisch, ziemlich franz. sprechend. Frankreich oder Westschweiz bevorzugt. Chiffre 933

Stütze der Hausfrau, 3 Sprachen, fachkundig, sucht wenn möglich Jahresstelle. Chiffre 171

Tapissier-matelassier cherche place dans hôtel ou établissement analogue. Chiffre 139

Tapezierer, tüchtiger Polsterer und Dekorateur, langjährige Erfahrung, in ersten Häusern gearbeitet, sucht Engagement. Ia Referenzen. Chiffre 161

Tapezierer, junger, selbständiger, sucht Stelle in Hotel. Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an F. Thalmann, Bahnhofstr., **Uzwil.** (289)

Tochter, gut deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Saaltochter oder Zimmermädchen. Offerten unter Chiffre 308

Tochter, gesetzten Alters, tüchtig und zuverlässig in allen Zweigen der Hotellerie, auch Réception, sucht Vertrauensstelle, ev. zur Führung eines kl. Hauses. Chiffre 326

Vertrauensposten sucht nettes, sprachenkundiges, im Hotelfach tüchtiges Fräulein, Engelberg bevorzugt. Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 259

Die Gebühr für

Adressänderungen von Abonnenten

beträgt **30 Cts.** und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

Keine Briefmarken

werden angenommen für Bezahlung von Abonnements und Inseraten. Alle diesbezüglichen Beträge beliebe man durch

Kostenlose Einzahlung auf Postcheckkonto V 85 zu überweisen.

Offerten von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

Deutscher

29 Jahre alt, langjährige Hotelpraxis, beste Zeugnisse und Referenzen, sucht per sofort Beschäftigung als

Hausdiener

Angebote an **Hermann Hofmann, Schwarzwald/Thr.,** Siegelbachstrasse 18.

Junge, nette, arbeitsfreudige

Saaltochter

(Schweizerin)

sucht für sofort oder später Stelle in nur gutem Hause. War b. z. heut. Tage in nur guten Häusern in Deutschland tätig. Gute Zeugnisse vorh. Angeb. an **Rösle Gächter,** b. Fam. Hecht, **Ulm a. D.** bei der Donauwacht

Barmaid

perfekte Mixerin

deutsch, französisch, englisch, mit Ia. Zeugnissen, ist für kommende Wintersaison frei. Gefl. Angebote erbeten unter Chiffre E. T. 2702 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Einfache, seriöse

Serviertochter

mit guten Zeugnissen, **sucht Stelle** in Restaurant oder Kaffeehalle. Würde auch Zimmerdienst annehmen.

Offerten an Frl. **Emily Schläfli,** Breitfeldstrasse 48, Breitenrain, **Bern.**

Zu mieten gesucht

Kaffee-Halle

oder

Speisewirtschaft

von jüngerem Ehepaar. Ehrliche Leute, die gut arbeiten können (Frau gute Köchin). Es käme auch **Leitung** des Unternehmens eines Vereins in Betracht. Gefl. Offerten unter **B B 2704** an **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Chef de cuisine

30 ans, travailleur et écon.

cherche place

Offres sous chiffre **O. R. 2685** à **l'Hôtel-Revue à Bâle 2.**

J. Giston & Söhne

Kochherdfabrik

Ardez (Engadin)

Telephon No. 6

Vollständige Grossküchen-Anlagen für Hotels, Pensionen und Restaurants

Warmwasserbereitungs-Anlagen ● Rechauds eig. System Prospekte mit Ia. Referenzen zu Diensten ● Offerten kostenlos und unverbindlich ● Mässige Preise

Qualifizierter

Oberkellner

Ende der 30er Jahre, **sucht Jahres- od. Zwei-Saisonstelle.** Offerten unter Chiffre **U S 2688** an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Ich suche für meinen

Haus- und Küchenburschen

(Tiroler)

eine Stelle

in die franz. Schweiz oder Frankreich, wo er Gelegenheit hätte, die franz. Sprache zu erlernen. Ich kann ihn als zuverlässigen und treuen Burschen jed. Patron empfehlen. Offerten an E. Baumeler, Hotel Krone, Altdorf (Uri) erbeten.

Inserieren bringt Gewinn!

Tüchtiger Geschäftsmann

4 Sprachen sprechend, welcher schon mehrere Jahre ein eigenes Fremdengeschäft (Confiserie-Tearoom) gehabt, sucht passende

Vertrauensstelle

Äusserst solid und ruhiger Charakter. Gefl. Offerten unt. Chiffre **S. R. 2664** an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Jüngling

16½ Jahre alt, mit 6-jähriger Sekundarschul-Bildung, **sucht** gute

Kochlehrstelle

wenn möglich in der franz. Schweiz, per sofort od. später. Gefl. Offerten unter Chiffre **E. W. 2325** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Sekretärin

bilanzsich. Buchhalterin, Korrespond., Stenotyp., Réception, Organisat., **rout. kaufm. Stütze,** in- u. Auslandspraxis, Deutsch, Englisch, Französ., Spanisch, Ia. Zeugn. u. Ref., sucht Vertrauensposten, Saison- od. Jahresstelle, In- oder Ausland. Mässige Ansprüche. Gefl. Offerten unter Chiffre **L H 2706** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Concierge

mit langjährigen erstklassigen Zeugnissen und der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für Wintersaison. Offerten unter Chiffre **E S 2696** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Kochlehrstelle gesucht

Junge, kräftige Tochter (Deutsche), die schon etwas kochen kann, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in die franz. Schweiz. Lohn Nebensache. Eintritt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten sind zu richten an Postfach 23082 Weggis.

Lingerie-Gouvern.

ges. Alters, mit guten Zeugnissen, **sucht Jahresstelle** in Hotel oder Sanatorium. Offerten unter Chiffre **E E 2694** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Meisterpianist Elmer Goergey

und sein internationales Orchester

Stammbesetzung 5 Herren. Jeder Herr Solist. Instrumente: Klavier, 3 Geigen, Cello, 6 Saxophone, 2 Klarinetten, Trompete, Trombone, 2 Tangoharmonikas, Guitarre, Vibraphon, Schlagzeug, Kesselpauken. Wert der Streich- und Blasinstrumente und des Vibraphons über fünfzigtausend Schweizer Franken.

Hochkünstl. Konzertmusik, intern. Tanzmusik, origin. Tangobesetzung. Fabelhafter Rhythmus. Barmusik. Englischer, deutscher, franz. ungar. Gesang. Vornehme Stimmung. Sprachenkenntnisse. Weltbereist. Sonderabende mit ausgesuchtem klass. Programm. Eig. Kompositionen und eigene Spezial-Arrangements. Klavier-, Violin-, Cello- und Saxophon-Soli. Das Notenmaterial enthält die gesamte klass. Literatur, sowie alle neuesten intern. Tänze und Lieder. Organisiere jedes grosse Orchester. Immer das Beste u. doch v. Jahr zu Jahr besser.

Absolv. Engagements: Paris-Hermitage, Wien-Tabarin, Marienbad-Osborne, Esplanade, Karlsbad-Imperial, Hamburg-Barberina, Bremen-Astoria, Arosa-Grd. Hotel Tschuggen, Ostseebad Bansin, Kurhaus Meeresstrand.

Beste Zeitungs-Kritiken

Ausz. aus einer Empf-bl. - Die Darbietungen, sowie d. Auftreten des Ensembles haben uns, sowie die Gäste in jed. Beziehung befriedigt, sodass unsere Nachmittagstee-Dancings, wie auch die Abendbälle zu den bestbesuchten in Arosa gezählt werden dürfen. Gez. Dir. J. Kleiner, Gd. Hotel Tschuggen, Arosa.

Fragen Sie Hrn. Gen. Dir. Buchli-Sonderegger und Herrn Dir. J. Kleiner, Arosa, Grand Hotel Tschuggen, Telephon Arosa 61.

Vergleichen Sie die Vorteile meines Orchesters mit anderen Darbietungen u. auch Sie müssen zugeben, dass mein Orchester konkurrenzlos ist. Fachautoritäten urteilen, dass ich und meine Herren an Qualität, Aktualität, Vielseitigkeit und Humor kaum zu überbieten sind.

In der ersten Oktoberwoche reise ich geschäftlich durch die Schweiz und kann dann persönlich Näheres besprechen und Engagements abschliessen.

Angebote an **Elmer Goergey,** Wiener Café, Hildesheim (Deutschland), oder ab 1. Oktober: Poste restante, Chur.

Ein Hotel „St. Moritz" in New York. Der Gemeinderat von St. Moritz bewilligte einen Kredit von 7000 Franken für die offizielle Abordnung des Gemeindepräsidenten zu der Mitte Oktober stattfindenden Eröffnung des 1200 Betten zählenden Hotels „St. Moritz" in New York, wo direkte Fahrkarten nach St. Moritz gelöst werden können. Wie wir hören, wird den Eröffnungsfeierlichkeiten in New York auch eine Vertretung der St. Moritzer Hotellerie beiwohnen.

Kleine Totentafel

Celerina. An der Spitze vorliegender Nummer bringen wir die offizielle Todesanzeige für unser am 15. September an den Folgen eines Autounfalles verstorbenes Vereinsmitglied Caspar Stecher vom Hotel Bernina in Celerina. Herr Stecher befand sich am Unglückstage mit zwei Töchtern auf der Fahrt über den Albulapass nach Chur. Am Steuer sass eine der beiden Töchter, die in der Kantonshauptstadt die Fahrprüfung ablegen wollte. Wohl infolge des Neuschnees verlor Frl. Stecher in einem kritischen Moment die Herrschaft über den Wagen, der über die Strasse hinausgeriet und umstürzte. Dabei verlor der Vater das Leben, während die Töchter schwer verletzt wurden. Der Trauerfamilie unser herzliches Beileid!

Finanz-Revue

A. G. Posthotel und Bahnhofbuffet Arosa. Die Generalversammlung beschloss, für das erste volle Geschäftsjahr 1929/30 auf das Aktienkapital von 250,000 Fr. eine Dividende von 6 Prozent auszubezahlen. Das Ergebnis der ersten Geschäftsperiode 1928/29 wurde zu Abschreibungen verwendet.

Verkehr

Bahnen

Einführung der Winterzeit.

(S.V.Z.) Am 4./5. Oktober wird in Frankreich, Belgien, England und den übrigen westeuropäischen Staaten die Winterzeit (Normalzeit) eingeführt, ebenfalls in Holland die normale Amsterdamerzeit. Die W.E.Z. (Westeuropäische Zeit) geht der M.E.Z. (Mitteleuropäische Zeit) eine Stunde nach. (Die Amsterdamer Zeit differiert von der M.E.Z. 40 Minuten.) Auf diesen Zeitpunkt tritt in den meisten europäischen Staaten der Winterfahrplan in Kraft, der hauptsächlich in bezug auf internationale Züge nach den europäischen Winterkurzentren Abweichungen vom Sommerfahrplan aufweist.

Pilatus-Bahn. Auch dieses Jahr führt die Pilatus-Bahn ab 20. September an Samstagen und Sonntagen bis zur Betriebseinstellung Herbstfahrten zu stark ermässigten Preisen aus. Die Gültigkeitsdauer der Billette beträgt für die Rückfahrt 10 Tage. Die an Samstagen gelösten Herbstfahrtsbillette sind am Ausgabetage nicht gültig für die Rückfahrt.

Stanserhornbahn. (Mitg.) Seit Montag, den 22. September, gelangen bis zur Betriebseinstellung der Bahn Herbstfahrt-Retourbillette zu reduzierter Taxe zur Ausgabe. Diese Billette sind nur an der Stationskasse der Stanserhornbahn in Stans erhältlich.

Post, Telegraph u. Telephon

Alpenposten. Die Alpenpostkurse haben in der Woche vom 1. bis 7. September 24,955 Reisende befördert, das bedeutet im Vergleich zur entsprechenden Woche des Vorjahres eine Frequenzsteigerung um 1500 Personen. Eine Steigerung des Verkehrs wiesen insbesondere auf: der Simplon, die Route Nesslau-Buchs, Chur-Tiefencastel, die Bernhardinstrasse.

• Die Woche vom 8. bis 14. September erbrachte dagegen einen erneuten Rückschlag gegenüber dem Vorjahr und zwar bei 17,223 Passagieren einen Frequenzrückgang von 1217 Personen, der namentlich die höheren Alpenrouten (Grimsel, Furka, Flüela, Lukmanier etc.) betrifft, während Chur-Tiefencastel und die Route Nesslau-Buchs ein besseres Ergebnis als 1929 aufweisen.

Propaganda

Bäderbuch in Französisch. — Das Schweizerische Bäderbuch, enthaltend die Kurorte der Schweiz, Heilquellen, klimatische Kurorte und Sanatorien, ist in französischer Sprache erschienen. Es wird herausgegeben im Auftrage der Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie unter dem Protektorat der S.V.Z., wird in erster Linie an die Ärzte versandt und dient auch als Nachschlagewerk für die Reise- und Verkehrsbureaux. Die deutsche Auflage ist bereits erschienen.

Kleine Touristenkarte der Schweiz. Da die Ausgabe der kleinen Touristenkarte (Masstab 1:900,000) mit spanischem Text zufolge der grossen Verteilung an der Ausstellung in Barcelona vergriffen war, machte sich eine Neuauflage notwendig, die soeben herausgekommen ist. Die Publikation ist bei der Schw. Verkehrszentrale in Zürich erhältlich.

Fremdenfrequenz

Rheinfelden. Die Fremdenstatistik vom Monat August verzeichnet 1475 abgestiegene Gäste (1929: 1395), davon 1117 Schweizer. Unter den fremden Nationalitäten waren Deutschland und Frankreich mit 100, resp. 90 Personen am stärksten vertreten.

Luzern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureau sind im Monat August in Luzern 49,491 Fremde abgestiegen. Der Rückschlag gegenüber dem Monat August 1929, der Luzern einen Gästebesuch von 51,720 Personen gebracht, beträgt rund 5 Prozent. Auf die einzelnen Nationalitäten verteilt, ergibt sich folgendes Bild: Schweizer 6747 (6640), Deutsche 12,191 (14,686), Amerikaner 13,546 (11,795), Engländer 6061 (6873), Holländer 2272 (2819), Franzosen 2716 (2576), Italiener 1148 (1020), Belgier 922 (905), Österreicher 1103 (1003) usw.

Zürich. Laut Mitteilung des statistischen Amtes sind im Monat August in Zürich 47,650 (Vorjahr 47,200) Gäste abgestiegen, die 108,100 (117,150) Logiernächte aufweisen. Der Rückgang an Logiernächten erscheint deshalb so gross, weil der vor Jahresfrist in Zürich tagende Zionistenkongress einen ausserordentlichen Gewinn von etwa 10000 Übernachtungen zur Folge gehabt hatte. Hinsichtlich der Besucherzahl steht Deutschland mit 15400 Personen voran; Schweizer wurden 14800 gezählt. Aus Nordamerika sind 2850 Gäste zugereist, aus Frankreich 2700, aus Österreich 2250, aus Grossbritannien 1950, aus Italien 1750 und aus den Niederlanden 1450. Die durchschnittliche Bettenbesetzung betrug 81,2 (88,4) Prozent, die Aufenthaltsdauer 2,2 Tage pro Gast.

Engelberg. (s.) Die abgeschlossene Auguststatistik bietet ein interessantes Bild über die Fremdenbewegung dieses Hochsaison-Monats in Engelberg. Es sind im August in Engelberg (Hotels und Pensionen) abgestiegen nach Nationen:

	August 1930	Vergleichsmonat August 1929
Schweiz	1351	904
Deutschland	1519	1856
Österreich-Ungarn	83	94
Frankreich	214	171
England	410	498
Amerika	30	27
Belgien	20	42
Holland	292	328
Italien	59	42
Übrige Länder	53	48
Total (+ 21)	4031	4010

Das Total der Logiernächte beträgt 49,782. Trotz der nicht gerade erfreulichen Witterung machte sich auch während des ganzen Monats ein starker Passantenverkehr geltend.

Literatur

Schweizerisches Telephon-Adressbuch.

Im Hotel und Restaurant, wo ihm fast die Bedeutung einer öffentlichen Sprechstation zukommt, gehört das Telephon mit zur Gästebedienung. Grosse und mittlere Betriebe halten deshalb stets den neuen Band des grossen schweizerischen Telephonbuches zur Verfügung ihrer Kunden. In diesem wichtigen Nachschlagewerk, dessen soeben erschienener 19. Jahrgang schon die neuen Telephonnummern der ganzen Schweiz enthält, sind sämtliche Telephonbesitzer unseres Landes, deren Zahl zur Zeit nicht weniger als 250,000 beträgt, in einem einzigen Ortschaftsregister aufgeführt. Dem gleichen Zweck dient auch die Unterbringung der grossen Stadtverzeichnisse in einen besondern Teil. Mit seinem Verzeichnis der Geschäftsleute, Behörden, Einwohnerziffern und Höheangaben von über 6000 Orten der Schweiz leistet es aber auch sonst schätzenswerte Dienste, zumal es mit vielen Stadtplänen und Strassenverzeichnissen versehen ist und sogar die Postchecknummern der Telephonteilnehmer enthält.

Der Band kostet 15 Fr., wird aber, wenn im gleichen Etablissement mehrere Exemplare benötigt werden, auch zum Preise von Fr. 12.— abgegeben. Bestellungen sind zu richten an die Verwaltung des I. Schweizer. Telephon-Adress-Buches in Bern, Breitenrainstrasse 97.

Fragekasten

Gasgrill oder elektrischer Grill. — Ist für ein Haus mit 60 Betten ein elektrischer oder ein Gasgrill zu empfehlen? Gefl. Antworten an die Redaktion erbeten.

Warnungstafel

Zechpreller.

Aus Lausanne erhalten wir folgende Zuschrift:

Die Herren Kollegen werden vor einem gewissen Herrn Wilhelm Burkhard aus Basel gewarnt. Derselbe verschwindet, ohne seine Hotelrechnung zu begleichen, einige schmutzige Effekten hinterlassend.

Signalement: Mittelgross, mager, schwarz, trägt Zwicker, ist sehr einfach gekleidet.

Ich bitte, die Anwesenheit dieses Herrn mir gütigst telephonisch berichten zu wollen.

Ernest Heer, Bristol Hotel, Lausanne. Tel. 22.075.

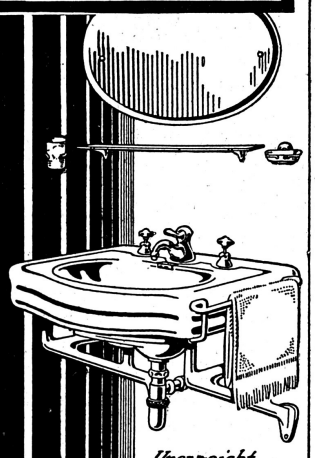
Zur gefl. Notiznahme!

Die Publikation der September-Nummer unserer illustrierten Monatsbeilage „Hotel-Technik" muss zufolge technischer Schwierigkeiten auf die nächste Woche verschoben werden.

Redaktion — Rédaction
Dr. Max Riesen
A. Matti Ch. Magne

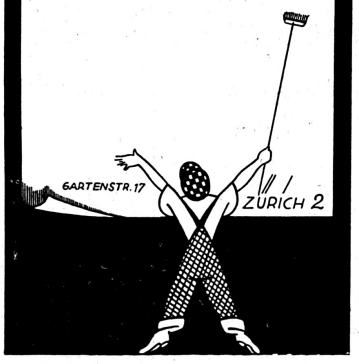
Tafelkunsthonig
„Wolrowe exquisit"
für den soignierten Frühstücktisch. Verlangen Sie ihn bei Ihrem Grossisten od. direkt beim Fabrikanten
C. Münzenmeier, Wolrowewerke, Pfäffikon
(Kt. Schwyz) Tel. 13 Verlangen Sie bemust. Offerte!

Inserieren bringt Gewinn!

TROESCH'S
Hotel-Zimmer-Toilette
TRIUMPH

Unerreicht in Eleganz und Qualität.
TROESCH & Co, A.-G.
BERN - ZÜRICH - ANTWERPEN

RITIN
(gesetzl. geschützt) vernichtet
Käfer aller Art, Mäuse u. Ratten
samt Brut in 3—4 Tagen. Seit Jahren bestens eingeführt.
R. Tiedemann, Chem. Industrie, Zürich
Alleinlieferant für die Schweiz:
A. Fitze, Weinbergstrasse 11, Zürich

Die
Schweizerische
Wagons- & Aufzügefabrik AG
Schlieren-Zürich
liefert:
Elektrische Personen-, Waren-, Speisenaufzüge
mit und ohne Feineinstellung in erstklass. Ausführung
Wir verweisen auf die von uns erstellten modernen Anlagen im Neubau der Zürcher Börse

SILVAIN L. DREYFUS
SPIRITUEUX EN GROS


Anker-Teppiche
in allen Stilen, für jeden Raum, in allen Farben, in vielen Preisstufen.
ANKER-TEPPICHE HALTEN, WAS DER ANKER VERSPRICHT

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die Inserenten der „Schweizer Hotel-Revue"

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden, ergeben in Gottes heiligem Willen, erlöste ein sanfter Tod unseren treugeliebten Gatten, Vater, Grossvater und Schwiegervater

Herrn Kommerzialrat

ADOLF ZIMMER

Hotel- und Gutsbesitzer, Ehrenbürger der Gemeinde Jgls
Ehrenpräsident der Seilschwebebahn Jgls-Patscherkofel

im Alter von 76 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Zimmer
mit Kinder, Schwiegersohn u. Enkeln.

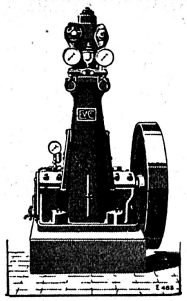
Beerdigung: Dienstag, den 23. September 1930, im neuen nördlichen Friedhof, München.

National-Kassen (Occ.)
verkauft **mit aller** Garantie. Reparaturen schnell u. zuverlässig. Eigene Papierschneiderei für Kassenrollen. Retournahme der Holzkernen bei Rollenbestellung. **M. SING,** Klosbachstrasse 15, **Zürich.** Telephon Limmat 4512.

Bedachungen
Äussere Wandverkleidungen
Innenbau
Druckröhren für Wasser- und Jauchelleitungen
Auto-Garagen

Kochschule Kurhaus Walchwil
Beginn des nächsten Kurses 20. Okt. bis 20. Dez. Beste Gelegenheit, die einfache und feine Küche gründlich und selbständig zu erlernen. Familienleben. Referenzen und Prospekte durch
A. Schwyter, Küchenchef.

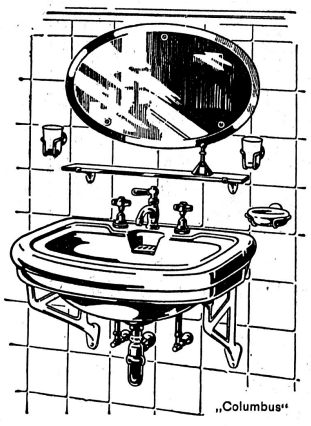
ESCHER WYSS & Cie Zürich



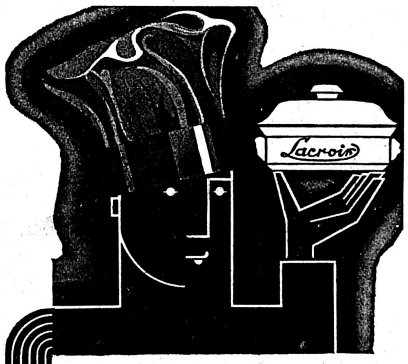
Eis-, Kühl- u. Gefrier-Anlagen
39/30

PRIMUS
ZU JEDER ZEIT — LÖSCHBEREIT
„PRIMUS"-Feuerlösch-Apparate
aller Art liefern als Schweiz. Qualitäts-Arbeit
A. G. FÜR TECHN. NEUHEITEN
BINNINGEN-BASEL - TELEPHON BIRSIG 8325

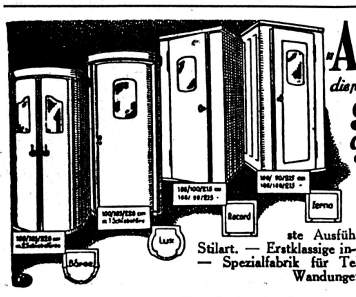
Ihr Hotel ist stets besetzt
wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben
BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet
si les lavabos avec eau co[illegible]tem-pérée sont installés dans toute[illegible]bres
BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires



LACROIX SPEZIALITÄTEN:
getrüffelte GÄNSELEBER-PASTETEN
in Blocks und Dosen
Tafelfertige echte SCHILDKRÖTENSUPPE
und andere exotische Suppen
Zu beziehen durch die schweizer. Hotelbelieferungsfirmen
GÄNSELEBERPASTETEN- UND KONSERVENFABRIK
Eugen Lacroix & Co., A.-G., Frankfurt/M.
Preisliste auf Wunsch kostenfrei



„Antiphon"
die patentierten schalldichten
Telephon-Kabinen
(Patente Tobler)
sind in Originalausführung unerreicht. Billigste bis feinste Ausführungen in jeder Holz- und Stilart. — Erstklassige in- und ausländische Referenzen. — Spezialfabrik für Telephon-Kabinen, schalldichte Wandungen und Türen.

„Antiphon"
A. Blaser & Söhne, Verkaufsbureau Zürich 7
Minervastrasse 95 - Telephon Hottingen 38.30

Lavator

Wäscherei Anlagen

Zika:
Grosser Ehrenpreis
mit goldener Medaille

Die Wäscherei-Einrichtungen vieler Schweizer und ausländischer Hotels und Anstalten stammen von

Ad. Schulthess & Co.

Wäschereimaschinen-Fabrik

Lavator-Wäschereimaschinen sind leistungsfähig im höchsten Grad. Erste Referenzen.

Zürich, Mühlebachstrasse 62

Ihre Gäste

sollen sich in Ihrem Hause wohl fühlen — das ist sicher Ihr Wunsch. Sie als erfahrener Hotelier wissen: Behagliche Zimmer, aufmerksame Bedienung und gute Küche — diese 3 Dinge werden am meisten geschätzt und stellen Ihre Besucher zufrieden. Das ist für Sie die beste Empfehlung.

Ihre Küche

gut zu beliefern — das ist unser Ziel! Wir sind Ihnen gerne beim Einkauf und bei der Auswahl behilflich, denn wir verfügen über grosse Erfahrungen speziell für den Hotel-Dienst. Als grösste Firma in Europa in unserer Branche beliefern wir viele Hotels im In- und Ausland, wir geniessen das Vertrauen der grossen Luxus-Hotels in Aegypten, sind Lieferant vieler führender Dampfer-Linien (»Bremen«) und zeigen auch Ihnen gerne, wie vorteilhaft unsere Preise sind. Nie aber verkaufen wir billig auf Kosten der Qualität. Zuverlässiger Express-Dienst.

Christen A G
BASEL · Heumattstrasse 21
Das grosse Lebensmittelgeschäft
Delikatessen - Comestibles